Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 15. Dezember 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. | 9. Jahrgang. — No. 296

Telegraphische Depeschen.

Kongreß.

Washington, D. C., 15. Dez. Das Abgeordnetenhaus berieth gestern als Gesammtausschuß die Bewilligungs-Vorlage für gesetzgeberische ausübende und richterliche Zwecke etwa zwei Stunden lang, vertagte sich aber dann als Zeugniß der Theilnahme für den Präsidenten, welcher dem Leichenbegängniß einer Mutter in Canton, O., beiwohnte.

Aus gleichem Anlaß vertagte sich der Senat, nachdem er nur eine Viertelstunde in Sitzung gewesen war. Kyle brachte eine Einwanderungs-Vorlage ein, als Substitut für die andere, welche jetzt im Senat schwebt. Der Kyle'sche Entwurf unterscheidet sich indeß nur dadurch wesentlich von dem Lodge'schen, daß alle Einwanderer ihre Bildungsprobe vor den amerikanischen Konsuln an den Orten ablegen sollen, welche ihrer Heimath am nächsten liegen, statt erst am amerikanischen Hafenplatz geprüft und dann eventuell zurückgeschickt zu werden.

Der Schatzamts-Sekretär Gage wird morgen dem Haus-Ausschuß für Bankwesen und Umlaufsgeld einen Gesetzentwurf unterbreiten, in welchem seine, kürzlich dem Kongreß gemachten Empfehlungen in eine bestimmte Form zusammengefaßt sind. Bald nach den Feiertagen soll der Ausschuß diesen Entwurf dem Kongreß einberichten.

Washington, D. C., 15. Dez. Die bereits im Abgeordnetenhaus angenommene Extra-Nachtragsverwilligungs-Vorlage behufs Zahlung von Meilengeldern an Senatoren und Abgeordnete sowie von Gehältern an Angestellte des Kongresses wurde auch vom Senat gutgeheißen.

Die Abgeordnetenhaus-Resolution betreffs Weihnachts-Vertagung vom Samstag, den 18. Dezember, bis Montag, den 5. Januar, wurde an den Ausschuß für Verwilligungen verwiesen.

Dann berieth der Kongreß die gemeinschaftliche bindende Resolution im Interesse nothleidender Bergbauer im Yukon-Distrikt in Alaska. Es wurde ein Zusatz angenommen betreffs Ankaufs und Einfuhr von Rennthieren und Mitbringung von ausländischen Rennthiertreibern. Dockery (Dem.) von Missouri machte auf die kürzliche Erklärung der Regierung aufmerksam, daß Vorräthe, welche nach Alaska gebracht würden, nicht unentgeltlich weggegeben zu werden brauchten, soweit die Bergbauer dafür bezahlen könnten, und wies darauf hin, daß die vorliegende Resolution eine unentgeltliche Vertheilung verfüge. Die Resolution wurde schließlich an den Ausschuß für Militär-Angelegenheiten verwiesen und mag von diesem schon im Laufe des Freitags einberichtet werden.

Unter den eingebrachten und in der üblichen Weise verwiesenen Vorlagen war auch eine betreffs Ertheilung von Körperschafts-Rechten an eine Yukon-Bahngesellschaft, sowie eine solche für den Betrieb von Dampfbooten auf dem Yukonfluß.

Angenommen wurde eine von Gallinger (Rep.) von New Hampshire eingebrachte Resolution, welche den Schatzamts-Sekretär um Kopien von dem ganzen Schriftwechsel ersucht, der sich auf die gesetzlichen Rechte von Binnensteuer-Kollektoren bezog, ihre Gehilfen von der amtlichen Liste oder außerhalb derselben auszuwählen.

Allen (Volksp.) von Nebraska brachte eine Resolution ein, welche den Präsidenten ersucht, dem Senat eine Abschrift seiner Instruktionen an die Währungskommission zu übersenden, die nach Europa geschickt wurde.

Der Senat nahm eine Vorlage an, welche den Flottensekretär auffordert, die Errichtung eines Standbildes zu Ehren des Admirals Porter in der Bundeshauptstadt in Erwägung zu ziehen und über die Kosten u. s. w. zu berichten.

Im Abgeordnetenhaus berichtete Dingley die Weihnachtsferien-Resolution ein, und dieselbe wurde alsbald angenommen. Alsdann berieth das Haus als Gesammtausschuß den Etat für gesetzgebende, ausübende und richterliche Zwecke weiter. Dabei wurde auch wieder das Zivildienst-Gesetz lebhaft angegriffen, und Einschränkung seiner Bestimmungen gefordert. Dearmond brachte die Frage der Anerkennung der cubanischen Revolutionäre als kriegführende Macht wieder auf's Tapet.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 15. Dez. Das Abgeordnetenhaus nahm mit 103 gegen 1 Stimme die Vorlage an, welche $60,000 für den Unterhalt des Soldaten- und Matrosen-Heims in Quincy verwilligt. Die Vorlage betreffs Verwilligung von $1000 zur Bestreitung der Kosten zur Führung der Erbschafts-Steuer-Prozesse vor dem Bundesobergericht im Namen des Staates Illinois erhielt 66 Stimmen, während 34 dagegen fielen, die Vorlage ist sonach abgelehnt. Es wird Wiedererwägung beantragt werden. Mitchell brachte wieder eine Vorlage betreffs Besteuerung von Privat-Güterwagen, Schlafwagen u.s.w. ein.

Im Senat brachte Dwyer eine auf Chicago gemünzte Polizei-Vorlage ein, Crawford eine Primärwahlen-Vorlage und Gould eine Steuervorlage für außerhalb von Cook County; Berry brachte eine Vorlage ein, welche besagt, daß alle Bürgerinnen des Staates Illinois von Steuern befreit sein sollen, so lange ihnen das Stimmrecht verweigert wird. Der Senat nahm drei Vorlagen an betreffs Verwilligung von Geldern zur Bezahlung von Mitgliedern und Beamten der Legislatur und für sonstige Zwecke.

Springfield, Ill., 15. Dez. Der Senator Lundin (Rep.) brachte heute im Senat eine Resolution ein, wonach ein Ausschuß ernannt werden soll, um eine Untersuchung des Polizeidepartements und der Zivildienst-Kommission von Chicago vorzunehmen, welche bekanntlich demokratisch sind.

Der Gewerkschaften-Konvent.

Nashville, Tenn., 15. Dez. Vor der Konvention der amerikanischen Gewerkschaften-Föderation hielt Isaac Cowan von Canada eine Rede zugunsten von Unterstützung der streikenden britischen Maschinisten, welche sich in großer Noth befinden.

Es wurde eine Resolution zugunsten von Post-Sparbanken angenommen. Unter den übrigen eingebrachten Resolutionen war auch eine gegen die Annektirung Hawaiis. Vize-Präsident P. J. McGuire erstattete Bericht über die Thätigkeit des Exekutivrathes; der Bericht wurde an den zuständigen Ausschuß verwiesen.

Nashville, Tenn., 15. Dez. Wahrscheinlich wird der nächstjährige Konvent der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation in Detroit abgehalten werden, obwohl sich auch Kansas City lebhaft darum bewirbt.

Die Mißhelligkeit zwischen den Setzern und Maschinisten wird beigelegt werden, ohne vor einen Ausschuß zu kommen.

Bezüglich der täglichen Arbeitsstunden von Straßenarbeitern in Städten wurde von verschiedenen Staatsdelegationen Folgendes berichtet: Cripple Creek 8 Stunden, Salt Lake 8, Memphis 8, Chicago 8, Baltimore 9, New York 8, Boston 9, Denver 8, Brooklyn 8, Pittsburg 9, Syracuse 8.

Haytier gegen Deutsche.

New York, 15. Dez. Der „N. Y. Herald" läßt sich von seinem Korrespondenten in Port-au-Prince melden: Ehe die beiden deutschen Schulschiffe wieder von hier abfuhren, wurde in der deutschen Gesandtschaft ein Ball gegeben, auf welchem deutsche Nationalweisen gespielt, und deutschpatriotische Reden gehalten wurden.

Die haytische Bevölkerung erblickte in diesem Ball einfach eine Feier der Erniedrigung Haytis und wurde darüber wieder sehr aufgeregt. Haytische Wachen insultirten Offiziere der deutschen Schulschiffe, als diese nach ihren Booten zurückkehrten.

Mit Mühe wurde eine Keilerei verhütet.

Durrants Schicksal.

San Francisco, 15. Dez. Theodore Durrant, der angebliche Mörder der Blanche Lamont, wurde heute formell verurtheilt, am 7. Januar gehängt zu werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Alesia von Neapel; Britannic von Liverpool.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Das schwarzgelbe Pulverfaß.

Böhmen hat einen anderen Statthalter.

Wien, 15. Dez. Ueber den schon angedeuteten Bombenfund (siehe Depesche auf der Innenseite) vor dem Eingang des deutschen Landestheaters in Prag melden dortige Blätter, die Höllenmaschinee habe aus einer Blechbüchse bestanden, welche mit Pulver, Nägeln und gehacktem Blei gefüllt, mit Lappen und Draht umwunden und mittels einer Drahtschlinge an der Thürklinke des Haupteinganges befestigt gewesen sei; eine bereits brennende Lunte, die in wenigen Minuten eine Explosion hätte herbeiführen müssen, sei von dem Wachmann, welcher den unheimlichen Fund machte, noch rechtzeitig abgerissen worden.

Bei einem Gastspiel in dem Theater wollte der polnische Schulraths-Sekretär Tarnowski von der Loge aus eine Rede halten. Indeß hatte der Polizeidirektor den Theaterdirektor Schubert hiervon in Kenntniß gesetzt, und das Theater wurde dann, um weiteren bedenklichen Kundgebungen vorzubeugen, geschlossen.

Die Reserve-Offiziere, welche dem Leichenbegängniß des bei den jüngsten Unruhen zu Graz um's Leben gekommenen deutschen Schreinermeisters Rettern beiwohnten, sind vor ein Ehrengericht geladen worden. Der deutsch-nationale Verein in Prag wurde vorläufig geschlossen.

Es bestätigt sich, daß an Stelle des Grafen von Coudenhove, der in Verbindung mit dem jüngsten Tumulte in Prag seine Abdankung einreichte, der eFldzeugmeister David Edler v. Rohnfeld (nicht Rehnfeld), bisheriger Statthalter von Dalmatien, zum Statthalter in Böhmen ernannt worden.

Oesterreichs Flottenkommandant.

Wien, 15. Dez. Der Vize-Admiral Freiherr v. Spaun ist zum Kommandanten der Kriegsmarine ernannt worden.

Reichstags-Verhandlungen.

Die Gemäßigt-Freisinnigen für die Flottenvorlage.

Berlin, 15. Dez. Die Freisinnige Vereinigung im Reichstag ist jetzt ebenfalls in die Reihe der Flottenfreunde eingetreten. Nachdem der Abgeordnete Dr. Theodor Barth in seiner Zeitschrift „Nation" aufgefordert hatte, für die Vorlage zu stimmen, hat gestern der Führer der Fraktion, der Landesdirektor a. D. Abgeordneter Rickert, der langjährige Vertreter des dritten Danziger Wahlkreises, die Flotten-Vorlage im Reichstag indossirt.

Derjenige Theil des Zentrums, welcher die Gefolgschaft des Prinzen v. Arenberg, des Vorsitzenden der Berliner Colonial-Gesellschaft, bildet, ist für die eVrgrößerung der Flotte ebenfalls sicher und von dem Rest wird schließlich für die Opposition wenig übrig bleiben, wenn die „Kölnische Volkszeitung" auch erklärt, die Regierung solle sich über die Folgen der Rede des Zentrumsführers Dr. Lieber keine Illusionen machen.

Die Fortsetzung der Generaldebatte über den Etat füllte die ganze gestrige Reichstags-Sitzung aus. Unter steigender Unruhe, und trotz aller Zurufe, vertheidigte der Abgeordnete Rickert den früheren Reichskanzler Caprivi gegen die Rechte und legte dann für die Flottenvorlage eine Lanze ein.

Der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, Graf v. Posadowsky, gab von Weitem zu verstehen, daß nach Ablauf der Handelsverträge an eine Erhöhung der Getreidezölle gedacht werden könne.

Abg. Zimmermann (Antisemit) verlangte die Errichtung eines Reichs-Petroleum-Monopols, forderte, daß die Zahl der jüdischen Rechtsanwälte und Aerzte beschränkt werden sollte, und beschwerte sich darüber, daß die Demonstrationen der Deutsch-Oesterreicher auf deutschem Gebiet verhindert worden seien. Frhr. v. Hodenberg führte über Bedrückung der Welfen Beschwerde und kritisirte die Budapester Kaisertage.

Der Sekretär des Auswärtigen v. Bülow antwortete mit gewohntem Geschick auf diese Auslassungen.

Vollmar wieder erkrankt.

München, 15. Dez. Freiherr v. Vollmar, der bekannte sozialdemokratische Reichstags-Abgeordnete für den Kreis München 2, ist bedenklich an der Grippe erkrankt.

Ab nach China.

Kaiser Wilhelm begibt sich gleichfalls nach Kiel.

Berlin, 15. Dez. Morgen findet die Abfahrt des Verstärkungs-Floitengeschwaders unter dem Prinzen Heinrich nach den chinesischen Gewässern statt, und der Kaiser fuhr heute über Hamburg nach Kiel ab, um seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, Lebewohl zu sagen und an der, ziemlich großartig angesagten Kundgebung vor der Abfahrt theilzunehmen. Der Kaiser war von seinem dritten Sohn, dem Prinzen Adalbert, begleitet.

Historische Persönlichkeit gestorben.

Wien, 15. Dez. Zu Kornenburg, Nieder-Oesterreich, ist der frühere Reichsrath Bürgermeister Hieronymus Roth gestorben. Roth wurde im Jahre 1866 nach der Besetzung der Stadt Trautenau nach Preußen gefesselt abgeführt, weil er beschuldigt wurde, die Preußen nach Trautenau gelockt zu haben, wo die Oesterreicher sich versteckt hielten.

Griechenland zögert noch.

Konstantinopel, 15. Dez. Die griechische Regierung hat darum ersucht, die Frist für die Gutheißung des Friedensvertrages mit der Türkei um einen Monat zu verlängern. Die Mitglieder des diplomatischen Korps dahier sind sehr überrascht über dieses Ersuchen und erklären dasselbe für unannehmbar.

Standrecht auf unbestimmte Zeit.

Rio de Janeiro, Brasilien, 15. Dez. Wegen der noch immer sehr unsicheren allgemeinen Lage ist das Standrecht auf unbestimmte Zeit verlängert worden.

(Weitere Depeschen und telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Eine Petition.

Eine Anzahl von prominenten Bürgern hat heute dem Mayor eine Petition zugehen lassen, in welcher dieser sowie der Gemeinderath gebeten wird, die Duddleston'sche Ordinanz in Bezug auf den Ankauf der Hayes und Johnston'schen Erbansprüche auf den Union Park zu dem Preis von $500,000 ihre Zustimmung zu geben. Denn, so heißt es in der Begründung, dieser Park sollte alle Zeit dem Volke als ein Erholungsplatz offenstehen und er ist fernerhin das einzige freie Stück Land im Zentrum der Stadt, auf dem gegebenen Falles irgend ein großes öffentliches Gebäude errichtet werden kann.

Unterzeichnet ist diese Petition unter Anderen von Thomas B. Bryan, Wm. A. Amberg, Chas. Henrotin, A. F. Seeberger, Luther Laflin Mills, Geo. R. Davis, John Gibbons, John M. Smyth, Thos. Brenan, T. D. Phillips, E. K. S. Billings, Graeme Stewart.

Der große Graben.

Antrittsbotschaft des neuen Präsidenten der Drainage-Kommission.

Die Fertigstellung des Kanals vor dem Herbst 1899 nicht zu erwarten.

Herr William Boldenweck, der in letzter Woche einstimmig erwählte neue Präsident der Drainage-Behörde verlas in deren heutiger Geschäftssitzung seine Antrittsbotschaft. Es ist das ein ziemlich umfangreiches Dokument mit einer Menge von statistischen Angaben und Vergleichen. Herr Boldenweck erklärt, es sei nicht daran zu denken, daß der Kanal vor dem Herbst des Jahres 1899 fertig gestellt werden könne. Da mit der eigentlichen Arbeit an dem großen Graben aber erst am 3. September 1892 begonnen worden sei, so ließe sich nicht sagen, daß das Werk nicht so schnell gefördert worden sei, als man es billiger Weise verlangen kan. Herr Boldenweck macht darauf aufmerksam, daß die Behörde in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung, von 1889—1891, so gut wie nichts gethan habe. Nach der im Dezember 1891 erfolgten Reorganisirung hätte eine ganz andere Route für den Kanal ausgesucht werden müssen, und sobald dies geschehen war, sei mit aller Macht an der Vollendung des großen Werkes gearbeitet worden. Bald hätte sich herausgestellt, daß die Kosten des Unternehmens die Voranschläge bedeutend übersteigen würden, und zwei Mal bereits habe die Staatslegislatur der Drainage-Behörde neue Hilfsquellen eröffnen müssen. Gegenwärtig seien 87 Prozent des Hauptkanals fertiggestellt, mit einem Kostenaufwand von $25,287,689.14. Um den Kanal fertig zu stellen, sei nun noch Folgendes nöthig: Die Abschnitte N, O, E und F des Hauptkanals sind fertig zu machen; verschiedenen Eisenbahngesellschaften müssen Wegerechts-Privilegien abgekauft werden; sieben Brücken für Wagen- und Fußverkehr und sieben Eisenbahnbrücken sind zu bauen; der Bärenfalle-Damm muß fertig gestellt werden; das Nothbett des Kanals am Ende der Linie ist auszugraben und eine Verbindung zwischen diesem Nothbett und dem oberen Bassin in Joliet herzustellen; in Joliet selber bleibt die Schleusenstation und die ganze Verbindung zwischen dem oberen Bassin und dem Hickory Creek einzurichten, während in Chiago mit der Ausbaggerung des Flusses fortgefahren werden muß und für die in Wegfall kommenden alten Docks zwischen Adams und Van Buren Straße neue zu bauen sind. Im Ganzen bleiben noch Kontrakte für Arbeit im abgeschätzten Werthe von $3,756,485.00 zu vergeben, für deren vollständige Bezahlung jetzt noch nicht Geld genug vorhanden, bezw. in Aussicht ist. Die Legislatur wird demgemäß von neuem um Hilfe angegangen werden müssen.

Was die Speisung des Kanals anbetrifft, so erlauben es die vorhandenen Mittel nicht, eine Wassermenge von 600,000 Kubikfuß per Minute in denselben zu leiten. Wir werden zufrieden sein müssen, wenn wir 300,000 Kubikfuß erhalten. Die Stadtverwaltung will zu diesem Zwecke zwei Speisekanäle ziehen lassen, einen durch die 39. Straße und einen durch Lawrence Avenue. Herr Boldenweck glaubt nicht, daß der eine Speisekanal für die Nordseite genügen werde. Er schlägt vor, dort noch einen zweiten Kanal anzulegn, und zwar einen offenen Schiffskanal. Zu diesem Ende müßten freilich die jetzt noch außerhalb der Jurisdiktion der Behörde befindlichen Bezirke Norwood und Rogers Park dem Drainage-Distrikt angegliedert werden, auch sei es nothwendig, daß auf der Südseite dasselbe mit dem Calumet-Bezirk geschehe. Für die Zukunft befürwortete Herr Boldenweck auch die Angliederung der Bezirke Evanston und Grosse Point an das hiesige Drainage-System.

Nach Verlesung seiner Botschaft gab Herr Boldenweck die von ihm neu zusammengestellte Liste der Komites bekannt, wie folgt: Rechtsfragen—Malette, Vorsitzer; Eckhart und Jones; Finanzen—Carter, Vorsitzer; Eckhart und Wenter; Geniewesen—Kelly, Vorsitzer; Malette, Jones, Carter, Eckhart, Braden, Smyth und der Präsident; Beziehungen zum Bund—Wenter, Vorsitzer; Eckhart, Jones, Carter und Smyth; Arbeiterfragen—Braden Vorsitzer; Smyth und Jones; Gesundheitspflege und öffentliche Sicherheit—Smyth, Vorsitzer; Jones und Malette; Geschäftsregeln—der Präsident, Braden und Jones.

Herr Eckhart hatte es abgelehnt, als Vorsitzer irgend eines Komites zu fungiren.

Angeblich gefaßt.

Der Gattenmörder Merry und sein Freund Smith sollen gefangen worden sein.

Der Polizeichef erhielt heute von Stadtmarschall John Wilson aus Princeton, Ky., die telegraphische Meldung, daß in genannter Stadt der von hier entflohene Gattinmörder Chris Merry und sein Kumpan Jas. Smith, verhaftet worden seien. Smith soll seine Identität eingestanden und seinen Gefährten als Merry bezeichnet haben. Die hiesige Polizei glaubt noch nicht unbedingt an die Richtigkeit dieser Meldung, wird aber Jemanden nach Princeton schicken, sobald sie von dem Sachverhalt überzeugen soll.

Aeußerst peinlich.

Anwalt Payne wird auf einem Banket der methodistischen Geistlichkeit unangenehm.

Im Auditorium-Hotel fand gestern ein vom Geselligen Verein der hiesigen Methodisten-Geistlichen veranstaltetes Bankett statt. Es ging auf demselben bis gegen das Ende hin so fidel und gemüthlich zu, wie die Würde der Herren Gastgeber es nur irgend gestattete. Die verschiedenen Tischredner hatten sich bemüht, nach keiner Seite hin anzustoßen, und man war zu der Ansicht gekommen, daß lauter schöne Leute beisammen seien. Plötzlich wurde das ganz anders. Ein junger Anwalt Namens William R. Payne, zahlendes Mitglied der Western Avenue-Gemeinde, erhob sich zum Wort und hielt eine kurze Ansprache, die nach dem einstimmigen Dafürhalten aller anderen Anwesenden durchaus nicht am Platze gewesen ist und sehr verstimmend gewirkt hat. Der Herr Payne schien zu glauben, daß er sich in seinen Gerichtssitzung befinde, in welcher er als öffentlicher Ankläger aufzutreten habe. Doch bemühte er sich, „zur Sache" zu sprechen. Als Thema für die Tischreden war nämlich die Frage zu Beantwortung vorgelegt worden: „Wer trägt die Schuld an dem geringen Einfluß der Kirche?" — Herr Payne sagte nun: „Die Kirche hat einen großen Theil ihres Einflusses verloren, weil sie das Feld ihrer Thätigkeit beschränkt hat, und hieran trägt hauptsächlich die Geistlichkeit Schuld. Sie, meine Herren, haben Ihren Einfluß verloren. Was Sie über Ihren Einfluß und Ihr Wirken sagen, ist anmaßend und entbehrt jeder Begründung. Sie haben zugesehen, wie die Christlichen Jünglings-Vereine und der Temperenzbund der Christlichen Frauen zu unabhängigen Organisationen heranwuchsen. Sie haben die Heilsarmee entstehen sehen und ihr Arbeit überlassen, welche die Kirche verrichten müßte. Das Bestehen dieser Organisation beweist, daß die Geistlichkeit nicht ihre Pflicht thut. Deshalb hat sie auch keinen Einfluß. Sie können in der Politik nicht einmal Ihre eigenen Gemeinden beeinflussen. — Die Statistik zeigt, daß 48 Proz. der Bevölkerung dieses Landes alkoholische Stimulanzen gebrauchen, und dabei predigen Sie andauernd gänzliche Enthaltsamkeit vom Genuß derselben. Sie haben keinen praktischen Verstand, meine Herren. Die meisten Geistlichen glauben, ihre ganze Lebensaufgabe bestehe darin, tüchtig auf die Kanzel zu klopfen. Es mag ja sein, daß das nöthig ist, aber nöthiger erscheint es mir, daß wir Gemeinde-Mitglieder von Zeit zu Zeit auf unsere Pulte schlagen und Sie zur Ordnung rufen."

Die Worte des Herrn Payne wurden mit tiefem Schweigen aufgenommen und einige von den Herren Pastoren verließen während der kurzen Rede unter Bezeigungen sehr entschiedenen Unwillens den Saal.

Junge Banditen.

Sie plündern einen Soldaten aus, werden aber von einem Polizisten eingefangen.

William Kelly ist ein schon stark angejährter Kriegsmann in Diensten Onkel Sam's. Er ist im Fort McPherson bei Atlanta, Ga., stationirt und befindet sich gegenwärtig auf Urlaub zum Besuch seiner Schwester in Chicago. Gestern Abend kneipte Kelly ein wenig in der Umgegend von 35. und Halsted Straße herum. In einer Wirthschaft wurde er mit zwei jungen Burschen bekannt, welche reges Interesse an ihm zeigten, nachdem sie bemerkt hatten, daß er ziemlich gut mit Geld versehen war. Sie erbaten sich, ihm eine Bulldogge zum Geschenk machen zu wollen, lockten ihn mit sich und fielen in einer dunklen Gasse über ihn her. Nachdem sie ihn niedergeschlagen hatten, nahmen sie ihm eine $45 enthaltende Rolle Papiergeld ab, theilten den Raub und wollten dann entfliehen. Kelly rief jedoch laut um Hülfe und wurde von dem Polizisten J. J. Ryan gehört, welcher den jungen Strolchen eilends nachsetzte. Einen von ihnen holte er ein, dem anderen schickte er einige Kugeln nach und traf ihn auch. Nachdem er seinen Gefangenen zur Station gebracht hatte, traf er in seinem Bezirk einen mühselig einherhumpelnden Burschen, der ihm sagte, er sei auf dem Wege zur Station, um über einen Polizisten Klage zu führen, der ihn ohne jeden Grund angeschossen habe. Ryan muthmaßte in dem Verwundeten sofort den zweiten Räuber. Er nahm den Jungen mit, und als dieser auf der Station dem ausgeplünderten Kelly gegenübergestellt wurde, ward er von diesem erkannt. Der verwundete Gefangene heißt James Smith, der andere Dick Parker. Die Polizei glaubt annehmen zu dürfen, daß der Raubüberfall auf Kelly nicht das erste Verbrechen der beiden Schlingel ist.

Der Zeitungsverkäufer Harry Borland meldete heute Vormittag auf der Zentralstation, daß er kurz zuvor in der sog. „Newsboys Alley", zwischen Madison und Washington Straße, von drei etwa vierzehnjährigen Knaben angehalten und um $1.56 beraubt worden sei. Die jugendlichen Strauchritter übersahen glücklicherweise eine Uhr nebst Kette, die der Ueberfallene in seiner oberen Westentasche trug. Borland hofft, den Burschen auf die Spur zu kommen, da er eine gute Beschreibung von den Angreifern geliefert.

Er war ihr Held.

Wie Kittie Dillo sich zu Joe McMahon fand.

Ueber die vorgestrige Verhaftung des Desperados Joseph McMahon ist in der „Abendpost" bereits ausführlich berichtet worden. McMahon befindet sich nunmehr in Nummer Sicher. Er wird wegen Ermordung seiner Zuhälterin Kittie Dillo prozessirt und vielleicht gehängt, mindestens aber zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt werden. Für den Chronisten erübrigt in dieser Verbindung nur noch die Mittheilung eines interessanten Umstandes: Kittie Dillo ist seiner Zeit als Opfer ihres Heroenkultus gefallen, sie hat in McMahon einen Helden verehrt und sich nur aus diesem Grunde an ihn angeschlossen. McMahon ist von jeher ein wüster, gefährlicher Geselle gewesen. Ehe er im Jahre 1889 seine Zuhälterin Georgia Palen erstach, hatte er bereits zwei Mal mit dem Zuchthause Bekanntschaft gemacht. Die Ermordung der Palen trug ihm fünf Jahre Haft ein. Im Spätherbst 1895 kam er wieder auf freien Fuß und er nahm sofort wieder die Schreckensherrschaft auf, welche er schon früher in der Nachbarschaft von Madison und Green Straße ausgeübt hatte. Mit zwei schußfertigen Revolvern in der Tasche bramarbasirte er in den Spelunken jener Gegend herum, und bald war unter dem Gesindel, welches dort verkehrt, Niemand mehr, der seine Oberhoheit nicht anerkannt hätte. Da kamen eines Tages zwei wilde, dunkelhäutige Männer in den Bezirk, welche es mit dem bösen Joe aufnehmen wollten. Sie hatten auf der Südseite von ihm und seinen Thaten gehört und waren ausgezogen, um den „Kampf mit dem Drachen" zu bestehen. Sie hatten ihr Unterfangen aber unterschätzt. McMahon merkte ihre Absicht, sobald sie mit ihm anbanden, war schnell wie der Blitz mit seinem Schießeisen bereit und zwang die verblüfften Nubier, ihm ihre Waffen auszuliefern. Dann jagte er sie wie Hunde fort und knallte zum Zeitvertreib hinter ihnen her. Er traf sie auch alle Beide, da er sie aber nicht gefährlich verwundete und sie selber keine Anzeige gegen ihn erstatteten, erwuchsen ihm aus dem Begebniß keine direkten Unannehmlichkeiten — wohl aber indirekte. Die Dirne Kittie Dillo hatte von einem Fenster ihrer Wohnung aus dem Kampf McMahons mit den beiden Schwarzen zugesehen. Der Sieger erschien ihr als ein unvergleichlicher Held. Ohne sich lange zu besinnen, kam sie auf die Straße geeilt und warf sich dort dem überraschten Joseph an den Hals. Kaum drei Monate später schoß McMahon — zum Zeitvertreib — sie mit einem der Revolver todt, welche er bei jener Gelegenheit erbeutet hatte.

Unter zahlreichen Anklagen.

Vor Richter Chetlain werden morgen nicht weniger als sechzehn Anklagen gegen E. S. Dreyer, Robert Berger und Adolph Nissen, die ehemaligen Beamten der fallirten Dreyer'schen Bank, zum Aufruf gelangen. Diese Anklagen sind wie folgt rubrizirt: eine gegen E. S. Dreyer wegen Diebstahls; eine zweite gegen denselben wegen Nichtablieferung von Pfandbriefen der Westseite-Parkbehörde an seinen Amtsnachfolger; eine Anklage gegen E. S. Dreyer und Robert Berger wegen Verschwörung; fünf Anklagen wegen Erlangung von Geld unter Vorspiegelung falscher Thatsachen gegen E. S. Dreyer, Robert Berger und Adolph Nissen; sechs Anklagen gegen E. S. Dreyer, Robert Berger und Adolph Nissen wegen Annahme von Geldern zur Zeit, als die Leiter der Bank von deren Zahlungsunfähigkeit bereits unterrichtet sein mußten; und endlich zwei Anklagen gegen E. S. Dreyer, Robert Berger und Adolph Nissen wegen Erlangung von Geld unter Vorspiegelung falscher Thatsachen. — Als Vertreter der Anklagebehörde wird Hülfsstaatsanwalt Barnes fungiren. Es ist übrigens nicht wahrscheinlich, daß irgend eine dieser Anklagen bereits morgen thatsächlich zur Verhandlung kommt, man wird sich vielmehr damit begnügen, eine derselben auszuwählen und alsdann das Datum für den ersten Prozeß festzusetzen.

Hülfsstaatsanwalt Harry Olson hielt heute Vormittag eine längere Konferenz mit etwa einem Dutzend Personen ab, die alle gewillt sind, gegen den bankerotten Anwalt und Ex-Bankier Theodore H. Schintz als Ankläger aufzutreten. Herr Schintz wird wahrscheinlich im Anfange der nächsten Woche vor den Richterstuhl zitirt werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Gerechte Verfügung.

Um den berechtigten Forderungen dse Polizeichefs entgegenzukommen, hat die Zivildienstbehörde eine neue Verfügung getroffen, derzufolge allen Polizisten, die sich im Dienste besonders ausgezeichnet haben und von ihrem Chef im Rang erhöht wurden, auch ein thatsächlicher Nutzen dieser Rangerhöhung zutheil werden soll. Nach der neuen Bestimmung sollen diesen Polizisten im Examen 50 Punkte zugute gerechnet werden. Auf diese Weise erhalten verdienstvolle Bewerber die ihnen gebührende Anerkennung.

Luetgerts Vertheidigung.

Die Eröffnungsrede Ex-Richter Harmons.

Ein Besuch der Wurstfabrik für die Jurymitglieder geplant.

Heute Mittag brachte Ex-Richter Harmon, der Hauptvertheidiger Luetgert's, seine Eröffnungsansprache an die Geschworenen zu Ende. In fast sechsstündiger Rede berührte der Anwalt eingehend die vornehmlichsten Punkte, welche das Entlastungsmaterial bilden sollen, wobei Herr Harmon es sich übrigens nicht verkneifen konnte, gelegentlich die heftigsten Ausfälle gegen Inspektor Schaack und den Vertreter der Staatsanwaltschaft zu machen, was indessen vom Richter scharf gerügt wurde.

Während Herr McEwen in ruhiger, sachlicher Weise seine Argumente vorbringt, bedient sich Anwalt Harmon starker rethorischer Mätzchen, um Eindruck zu machen. Bald lispelt er so leise, daß der Nächstsitzende ihn kaum versteht, bald wettert er darauf los, daß Einem schier angst und bange werden kann. Dabei gestikulirt der alte Rechtspraktikus in einemfort mit den Händen umher, wie es „Down in Dixie" die Mohrenprediger bei der Sonntagsandacht zu thun pflegen.

Uebrigens läßt die Eröffnungsansprache des Vertheidigers genügend erkennen, welchen Weg man diesmal einschlagen will, um Luetgerts Freisprechung zu erlangen. Man will wiederum beweisen, daß sich Frau Luetgert in einem Wahnsinnsanfall von Hause entfernt habe; daß der Angeklagte stets ein fürsorglicher Vater und guter Gatte gewesen; daß er in der verhängnißvollen Nacht vom 1. auf den 2. Mai Seife habe herstellen wollen; daß die Knochenfunde thierischen Ursprungs sind, und daß Luetgert den alten Nachtwächter Bialk nach der Krüger'schen Apotheke sandte, um ein Linderungsmittel für sein Dyspepsieleiden zu holen. Auch versprach Anwalt Harmon den Beweis erbringen zu wollen, daß Luetgert nur fünf, und nicht fünfzig Pfund Arsenik bestellte, und daß letzteres Quantum rein irrthümlicher Weise von der betreffenden Firma gesandt wurde.

Die beiderseitigen Anwälte sind übereingekommen, die Jurymitglieder nach der Wurstfabrik zu bringen, auf daß sie sich persönlich den ominösen dritten Bottich und die sonstigen Anlagen, welche in dem Prozeß eine Rolle spielen, ansehen können.

Wie Ex-Richter Harmon heute in seiner Eröffnungsrede wiederholt betonte, wird die Vertheidigung vor allem die Geschichte von dem Auffinden der Ringe angreifen und darthun, daß sie weiter nichts als „eine verabscheuenswerthe polizeiliche Verschwörung zur Ueberführung eines unschuldigen Mannes ist." Der Blaurock Dean habe „auf Kommando" die Ringe finden müssen, was sein ganzes Verhalten in jenem Moment nur zu klar andeute. Zudem werde man den untrüglichen Beweis erbringen, daß Frau Luetgert niemals in ihrem Leben solche Ringe getragen habe, wie der Staat sie als Belastungsmaterial vorlege. In Bezug auf die im Bottichsatz und auf den Säcken gefundenen Knochen meinte Herr Harmon, daß die Geschworenen diesen absolut keinen Werth beimessen sollten; wenn nicht einmal die Osteologen sich darüber einigen könnten, ob es Menschen- oder Thierknochen seien, so sollten Laien, wie die Jurymitglieder, sich überhaupt nicht an die Lösung dieser Frage wagen.

Im Großen und Ganzen war die Rede Ex-Richter Harmons eine Wiederholung der Argumente seines Vorgängers Vincent; ihr ganzer Sinn wurzelte in dem Fazit der Verhandlungen des ersten Prozesses, und nur die Angriffe auf die Polizei, namentlich auf Inspektor Schaack und Detektive Dean, waren noch schärfer und bestimmter, als zuvor.

Mit der Vernehmung Dietrichs Bicknedes, des Bruders der verschwundenen Frau Luetgert, hat in der Nachmittagssitzung das Verhör der Belastungszeugen begonnen.

Die Eheleute Winters.

In dem Nothzuchts-Prozeß gegen Dr. Frumenti Winters und Frau hat die Staatsanwaltschaft mit der Beweisaufnahme abgeschlossen. Die Vertheidigung führt nun zahlreiche angesehene Bürger vor, welche den Angeklagten ein gutes Leumundszeugniß ausstellen. Nach Erledigung des gegenwärtigen Prozesses wird die wegen des angeblich an Emma Bartels begangenen Lustmordes gegen Winters erhobene Anklage zur Verhandlung aufgerufen worden.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Chicago und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Bewölkt heute Abend; morgen früh Schneegestöber, später bedeutend kälter; lebhafte östliche Winde, die morgen nach Norden umschlagen.

Illinois: Bewölkt heute Abend und morgen, mit Schneegestöber im nördlichen Theile; bedeutend kälter morgen gegen Abend; südöstliche, später nördliche Winde.

Indiana: Bewölkt heute Abend; morgen wahrscheinlich Regen, der in Schneegestöber übergeht; sinkende Temperatur; südöstliche Winde.

Missouri: Regen oder Schnee heute Abend und morgen; kalte Welle im nordwestlichen Theile; südöstliche Winde, die morgen Nachmittag nach Norden umschlagen.

Wisconsin: Wahrscheinlich örtliches Schneegestöber heute Abend und morgen, viel kälter; veränderliche, später starke nördliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: [illegible]

5 DROPS

(Trade Mark.)

Offenes Bein geheilt.

Hatte Tag und Nacht ... ... keine Ruhe.

Es wohnt hier ein Mann, der ist hoch in den sechziger Jahren. Der bekam vor 2 Jahren ein offenes Bein zwischen dem Fuß und dem Knie. Da hat er verschiedene Medizinen aller Art gebraucht, die eingenommen und auch als Salben eingerieben wurden. Wenn er eine Wunde geheilt hatte, so brach es auf anderen Plätzen wieder auf; und der alte Mann hatte seine Hoffnung bereits aufgegeben, je wieder gesund zu werden. Da hörte ich von ihm, ging zu ihm hin und nahm eine Flasche „5 Drops" mit. Da mußte er mir seinen Fuß zeigen. Der sah ganz schwarz und blau aus, und zeigte mehrere Löcher. Da sagte ich ihm, daß ich auch Medizin halte, und zeigte ihm die Flasche und ein Zirkular zu lesen; und als er das durchgelesen hatte, sagte er: „Ja, laut der Beschreibung scheint das eine gute Medizin zu sein. Ich habe schon so viel versucht und alles ohne Erfolg, und habe schon alles daran gesetzt, was ich besitze, und niemand ist, der sich um mich bekümmert." (Seine Frau ist vor vier Jahren gestorben, und Kinder haben sie nicht gehabt.) „Ich habe auch kein Geld, wenn ich es jetzt versuchen will." Da sagte ich zu ihm: „Hier nimm diese Flasche, und ich wünsche, daß sie helfen möchte. Dieses war im April, und heute ist die Wunde am Fuß zugeheilt, und der Mann ist gesund und munter.

Ebenso war eine Frau hier, die viel zu leiden hatte. Die hatte schon Verschiedenes angewandt, und nichts wollte helfen. Da hörte ich davon, ging zu ihr hin, und fragte nach ihrer Krankheit. „O," sagte sie, „ich weiß selbst nicht, was es ist. Ich fühle so, als wenn mein ganzer Leib eine Wunde wäre, und habe Tag und Nacht keine Ruhe." Da sagte ich ihr auch von den „5 Drops" und versicherte, daß sie mir sehr gut gethan hätten, und ich könnte ihr diese Medizin mit gutem Gewissen anempfehlen. Endlich ließ sie sich bereden und nahm eine Flasche, und ich habe sie kürzlich wieder gesehen und fragte sie, wie es ihr jetzt gehe. Da sagte sie, es geht viel besser, ich kann jetzt schon essen und schlafen. So giebt es viele Andere, die mir dasselbe gesagt haben. Achtungsvoll

8. September 1897. F. W. Lenz, 1410 Columbus Ave., Bay City, Mich.

Rheumatische Schmerzen und Katarrh kurirt!

Ich habe lange genug gewartet, da ich genau überzeugt sein wollte, daß ich von meinen Leiden kurirt sei, für die ich diese „5 Drops" Medizin haben kommen lassen, nämlich rheumatische Schmerzen und Katarrh. Heute kann ich bezeugen, daß ich von jenen ungeheuren Schmerzen völlig befreit bin. Sollte jemand weitere Auskunft wünschen, der schreibe direkt an George Jäckle, Pigeon, Huron Co., Mich. Ich wollte nie mehr ohne diese Medizin sein. Ebenso hatten auch Ihre Pillen und Pflaster sehr guten Erfolg. Achtungsvollst George Jäckle, Pigeon, Huron Co., Mich. 16. August 1897.

Die „5 Drops" haben in meiner Familie große Wunder gethan. Meine Frau war Jahre lang mit Rheumatismus geplagt. Letztes Jahr war es so schlimm, daß es ein Jammer war anzusehen. Sie hatte Tag und Nacht keine Ruhe. Reißen in den Schultern, im Kreuz und den Beinen. Ich mußte sie immer reiben. Sie war ganz arbeitsunfähig. Ich glaubte der Anzeige im „Christlichen Botschafter" von den „5 Drops," und ließ die Medizin kommen. Sie nahm die Medizin ein, und die erste Nacht hatte sie schon Ruhe und konnte den nächsten Tag das Bett verlassen. Sie wurde jeden Tag besser, und heute thut meine Frau alle Hausarbeit allein. Achtungsvoll L. Messerschmidt, Sheffield, Ind.

21. August 1897.

Man merke. So tief auch die Krankheit sitzen mag, oder so chronisch sie sein mag, dieses fast zauberhafte Heilmittel giebt schnelle Erleichterung und dauernde Heilung. Rheumatismus, Sciatica, Neuralgia, Dyspepsie, Rückenschmerzen, Heufieber, Asthma, Katarrh, Schlaflosigkeit, Nervosität, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Herzschwäche, Zahnweh, Ohrenweh, Halsbräune, Geschwülste, Grippe, Sumpffieber, kriechende Erstarrung, Kehlkopfentzündung und verwandte Krankheiten werden sammt und sonders rasch und dauernd geheilt. „5 Drops" ist der Name und die Dosis. Nicht von Apothekern verkauft, nur von uns und unsern Agenten. Große Flaschen (300 Dosen) $1.00. Sechs Flaschen $5. Probeflaschen 25c.

Swanson Rheumatic Cure Co., 167 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Ein historischer Baum.

Viele, viele Jahre, ehe die Pilgerväter am Plymouth-Felsen den Boden der neuen Welt betraten, stand auf dem „Bogge Hill" in dem jetzigen Staate Maine, eine mächtige Birke, welche im Laufe der Zeiten nicht blos für die rothen Urbewohner, sondern auch für die weißen Einwanderer eine große Bedeutung erlangte. 200 Jahre lang hielten die Cannabis-, Norrigwoes- und Abernaki-Indianer unter den Zweigen dieses Baumes alljährlich Zusammenkünfte ab, in denen sie Pelze sowie Squaws unter einander austauschten, sowie Verträge abschlossen und die in großen Schmausereien endeten. In einem Umkreise von einer halben Meile lagen Haufen von Muschelschalen und verbrannten Knochen, ein Beweis, daß die Rothhäute es sich bei diesen Pow-Wows wohl sein ließen. Als später die Urbewohner allmälig den weißen Eindringlingen Platz machen mußten, diente der Baum, da sich von dem „Bogge Hill" vier Wege abzweigten, den Jägern und Verbrechern als Rendezvous-Platz und Uebermittlung von Botschaften, die sie in Ritzen der Rinde und Astlöchern zu verstecken pflegten. Schon im Jahre 1683 ließ William Hopkins, der später als Hexenjäger von Salem eine traurige Berühmtheit erlangte, auf einer Mission zu den Tarratines-Indianern, denen er Geschenke zu überbringen beauftragt war, in einem Astloche der gelben Birke, die „auf dem Bogge Hill" wächst, eine Botschaft zurück. In späteren Jahren wurde der Baum „Misery Birch" genannt, und zwar rührte die Benennung daher, daß im Februar 1742 zwei junge Männer, Amasa Page und Seth Colson, die am „Goose Pond" in Swanville ansäßig waren und die zum Ankauf von Lebensmitteln sich nach Frankfort Village begeben hatten, in einer Schneewehe unter dem Baume erfroren gefunden waren. In den Ueberlieferungen aus dem Revolutionskriege geschieht des Baumes keiner Erwähnung, und dies kommt wohl daher, daß die weißen Bewohner jener Gegend in den früheren Kämpfen vertrieben oder getödtet waren, so daß Niemand die Ereignisse auf die Nachwelt bringen konnte. Vier Jahre nach dem Friedensschlusse von 1783, im September 1787, wurden Landmesser in jene Gegend gesandt, um zwischen dem Kennebec und Penobscot Land aufzunehmen, und diese ließen in einem Loche des Baumes eine trübselige Botschaft folgenden Inhalts: „Wir haben Rum in Ueberfluß, aber kein Wasser und kein Fleisch, ausgenommen, was wir schießen." Damals hatte eine ungewöhnlich lange anhaltende Dürre die Bäche und Quellen ausgetrocknet und eine Mißernte war die Folge des Regenmangels.

Seit Beginn unseres Jahrhunderts wird der Baum sehr häufig in Urkunden erwähnt. Er stand an dem Kreuzungspunkt der nach Castine, Camden, Cushnoe sowie Old Town führenden Wege und deshalb unterließ Niemand, der vorüberzog, dort Halt zu machen und Botschaften zu hinterlassen. Unter dem Baume war auch ein Friedhof für solche Unglückliche, die einen gewaltsamen Tod gefunden hatten, etablirt worden, und schon vor dem Jahre 1800 wurde dort ein schwedischer Naturforscher, der bei dem Versuche, einen seltenen Vogel zu fangen, durch einen Sturz von dem Baume sein Leben verloren hatte, zur letzten Ruhe gebettet. Während des Krieges von 1812 spielte der Baum eine gewisse Rolle. Die englischen Truppen occupirten Castine, wo sie durch mehrere Kriegsschiffe geschützt waren, und die Yankees campirten nach dem Verlust ihrer Schiffe zwischen Belfast und Hampden, indem sie einen schwachen Versuch machten, eine Verbindung zwischen den 30 Meilen entfernten Positionen aufrecht zu erhalten. Im Spätsommer 1814 kam nach Belfast die Meldung, daß die Engländer beabsichtigten, den Fluß hinaufzusegeln und alle Dörfer zwischen Castine und Bangor niederzubrennen. Sofort nach Eintreffen dieser Nachricht wurde ein Courier an den General Blake, der in Hampden stand, abgesandt. Der Courier überlieferte seine Depesche an „Misery Birch" einem anderen Reiter und dieser sprengte in solcher Hast davon, daß sein Pferd ein Eisen verlor. Um den Schaden repariren zu lassen, machte er in Frankfort Halt, trank sich dort aber toll und voll, so daß er dem General Blake erst nach den Engländern erreichte. Die Yankees wurden geschlagen, der trunksüchtige Courier wurde vom Kriegsgerichte zu 6 Monaten bei Wasser und Brod verurtheilt und das Urtheil an der „gelben Birke" angeschlagen. In späteren Jahren, als die Postverbindungen noch sehr viel zu wünschen übrig ließen, diente der Baum den Bewohnern der Umgegend als Briefkasten und zum Anschlagen von Bekanntmachungen aller Art. Mindestens 100 Town- und Schuldistrikt-Versammlungen wurden an seinem knorrigen Stamm bekannt gemacht; wer Vieh zu verkaufen hatte oder einen Knecht brauchte, nagelte eine entsprechende Notiz an den Baum, denn aus vielen Meilen im Umkreise mußte ein Jeder denselben passiren. Als der Bürgerkrieg ausbrach, wurde er mit Plakaten, in denen Freiwillige verlangt wurden, und später mit Bulletins über die kriegerischen Ereignisse bedeckt. Nach dem Kriege diente er wieder friedlicheren Zwecken und zuletzt wurde er mit Patentmedizin-Ankündigungen in schreienden Farben bemalt. Im October 1867 wurde der Baum vom Blitze getroffen und seit der Zeit begann er zu kränkeln, bis er diesen Sommer vollends abstarb. Dieser Tage hat der Farmer Smart in Bogge Hill, dem der Baum gehörte, die Axt an den Stamm gelegt und denselben in Brennholz verwandelt. „Misery Birch", dessen Stamm dicht über der Erde einen Durchmesser von 6 Fuß und der ein Alter von mindestens 400 Jahren erreicht hatte, ist nicht mehr.

Die Crows als Landbauer.

Wenn mir Jemand vor neun Jahren gesagt haben würde — so äußerte sich jüngst in Helena, Mont. ein Bundesbeamter, der soeben von der Reservation der Crow-Indianer gekommen war — daß binnen wenigen Jahren diese Menschenkinder, die ich in ihrer ganzen tiefen Rückständigkeit gesehen hatte, zu Landwirthen geworden sein, künstliche Bewässerungs-Canäle angelegt haben und für Löhne arbeiten würden, so würde ich ihn in's Gesicht hinein mit aller Höflichkeit für einen unheilbaren Narren erklärt haben. Nun, ich bin zu dem Geständniß gezwungen, daß doch Manches, was wir für unmöglich halten, ganz unerwarteterweise und als verblüffende Wirklichkeit wieder entgegentreten mag. Denn alle jene Dinge, und noch mehr, haben sich in den letzten paar Jahren vollzogen, und ich war starr vor Erstaunen, als ich so viele gute und lebendige Indianer wiederfand.

Viele dieser Crows haben sich zu erfolgreichen Landwirthen in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit entwickelt. Dieses Jahr haben sie prächtige Ernten erzielt, und noch viel mehr läßt sich in etwa fünf Jahren erwarten. Ein großer Procentsatz des Landbaues bei den Crows wurde anfangs von Gemeinden als solche betrieben: aber dieses System hat sich hier nicht bewährt, da sich neben den Fleißigen immer noch zu viele Träge befanden, und Erstere der Ansicht waren, daß sie nicht den ihnen gebührenden Antheil an den Erträgnissen am Ende des Jahres erhielten. Daher hat man jetzt auf fast allen Theilen der Reservation nur noch Einzel-Farmbetrieb, und bald dürfte von der Gemeinde-Farmerei gar nichts mehr übrig sein, die übrigens für die interessanteste der größeren landwirthschaftlichen Unternehmungen auf dieser Reservation zeitweise sehr förderlich gewesen zu sein scheint.

Ich meine nämlich die künstlichen Bewässerungs-Canäle, welche gerade hier eine verhältnißmäßig sehr bedeutende Stufe der Vollkommenheit in kurzem Zeitraum erreicht haben und ein wahres Wunder zu nennen sind. Im Jahre 1890 erst wurde die Arbeit von ihnen begonnen, und bis jetzt sind acht große derartige Canäle vollendet, deren jeder genügend große Wassermassen für die Berieselung von zwei- bis zehntausend Acres befördert. Ein neunter Canal, welcher der größte von allen werden soll, ist jetzt im Bau begriffen; er wird sich etwa 45 Meilen weit erstrecken und sein Wasser vom Big Horn River entnehmen; neun Meilen der Canalstrecke sind bereits vollendet. Die Art, wie diese Arbeit betrieben wird, muß auf Jeden, welcher die Indianer für absolut werthlos hält, einen geradezu imponirenden Eindruck machen. In der ersten Zeit wurde natürlich die eigentliche Fach-Arbeit an diesem Canal von Weißen geliefert, welche darin besonders ausgebildet waren; gegenwärtig aber sind nur etwa ein Sechstel der betreffenden Arbeitskräfte noch Weiße. Dies zeigt, wie schnell diese Indianer lernen können; auch diejenigen unter ihnen, welche Aufseher-Stellen haben, füllen dieselben vortrefflich aus. Ueberrascht war ich besonders davon, welches Vergnügen die Indianer an dieser Arbeit finden, und wie groß stets die Zahl der Arbeits-Bewerber ist. Die einfachen Arbeiter bekommen $1.50 den Tag, aber diejenigen mit Gespannen, $3, Aufseher entsprechend mehr. Auch sind sie sehr sparsam und haushälterisch in der Verwendung des verdienten Geldes geworden.

Dieser stattliche Canal wird nach seiner Vollendung Wasser genug für die Berieselung von 50,000 Acres Landes befördern. Seine Mauern sind auf der ersten Strecke zwanzig Fuß hoch; das war wegen des sehr hohen Wasserstandes nothwendig, welchen der Big Horn River gelegentlich im Frühjahr erlangt. Die ersten fünf Meilen mußten aus beinahe ununterbrochenen Felsen heraus gehauen und gesprengt werden. Dieses Werk verspricht außerordentlich langen Bestand.

Oefen zur Wasser-Verbrennung.

Ein solcher Gedanke mag Vielen recht absonderlich, wenn nicht geradezu unsinnig vorkommen; er ist gleichwohl in manchen Kreisen schon ernstlich in's Auge gefaßt worden. Ja noch mehr, — man hat mit kleinen Versuchen bis zu einem gewissen Grade Erfolg erzielt.

Das Wie ist sogar ziemlich leicht zu erklären, wenn auch schwerer auszuführen! Denn die Bestandtheile des Wasserstoff und Sauerstoff, können jeder für sich allein reichliches Brennmaterial liefern, und es kommt also nur darauf an, ein practisches Verfahren zur Zerlegung des Wassers in diese Bestandtheile ausfindig zu machen.

Bereits sind manche Oefen in kleinem Maßstabe als brauchbar zur Verbrennung von Wasser befunden worden. Man legte in solchen Oefen erst ein Steinkohlen-Feuer an und leitete dann in einer Weise, welche zugleich Zersetzung des Wassers ermöglichen sollten, Wasser nach dem Kohlenbett. Wenn es gelang, genau die richtige Menge Wasser zu treffen, so konnte das Feuer aufrechterhalten werden, bis der ganze Ofen ausgebrannt war, — wenn aber auch nur ein einziger Tropfen Wasser zuviel hineingeleitet wurde, so ging das Feuer aus.

Man erwartet indeß, daß die Wissenschaft im Verein mit dem Erfindungsgeist noch ein verläßliches und in großem Maße ausführbares Verfahren zu diesem Behuf finden werde. Es könnte dies unter Umständen von ganz gewaltiger Bedeutung sein, nämlich wenn der Kohlen-Vorrath erschöpft, und kein zureichendes anderes Brennmaterial gefunden sein sollte. Könnten wir die Gase, welche das Wasser zusammensetzen, ohne Weiteres in Brennstoff verwandeln, so brauchte sich die Welt nicht mehr über das Eingehen von Kohlengruben zu beunruhigen.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und **beste** Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Jüdische Zukunft für Nevada?

Eine interessante Bewegung ist seit Kurzem unter jüdischen Bewohnern Californiens im Gange. Sie hat nichts mit jener bekannten internationalen Bewegung zu thun, welche die Schaffung eines neuen jüdischen Reiches in Palästina bezweckt, sondern sie will vielmehr ein neues jüdisches „Land der Verheißung" innerhalb der Ver. Staaten entwickeln. Und die Leiter der Bewegung haben sich hierfür kein anderes Land ausgesucht, als das heruntergekommene Nevada, welches schon seit einer Reihe Jahre im Ruf eines Lumpenstaates steht! Gewiß eine ziemlich überraschende Auswahl. Indeß sind diese colonisationslustigen Hebräer fest davon überzeugt, daß sie in Nevada der Wildniß eine ebenso glänzende Cultur abtrotzen können, wie es den Mormonen seinerzeit in Utah gelungen ist.

Bereits sind 35 jüdische Familien vom Goldenen Thore und von Los Angeles nach einer unwirthsamen Gegend Nevadas aufgebrochen, um dort für immer ihre Zukunft zu suchen und Jehovah ein neues Reich zu bauen. Noch Andere sollen nachfolgen. Die Colonisirungs-Gesellschaft hat sich einen Freibrief unter dem Namen „Occidental Co-operative Colony" ausstellen lassen. Es sind dies meistens Juden von österreichischer, polnischer oder russischer Herkunft und ohne Ausnahme an harte ländliche Arbeit gewöhnt, arme Leute, aber voll zäher Energie. Letztere Eigenschaft werden sie freilich auch überaus nöthig haben, wenn sie am neuen Schauplatz ihres Wirkens auch nur einigen Erfolg haben sollen, und Alles in Allem betrachtet, erscheint selbst für solche Leute das neue Unternehmen als ein sehr kühnes!

Sehen wir uns den Schauplatz etwas näher an.

Der Mittelpunkt des zur Colonisirung bestimmten Landes, das „Neue Jerusalem", führt bis jetzt den prosaischen Namen Wellington und liegt im Smith's Thal, im County Lyon. Er bildet einen so ungastlichen und wenig versprechenden Streifen Salbei-Wüste, wie man ihn nur irgendwo im großen Westen finden kann, — Alles in Grau gemalt, selbst der staubbedeckte Wild-Salbei! Und ob es hier heiß wird? Wer sich nicht an 120 Grad im Schatten während des Sommers und selten weniger als 100 Grad in der übrigen Zeit des Jahres gewöhnen kann, der lenke seine Schritte hierher nicht. Da und dort ungesäumt eine Kette hochragender Berge den Horizont! sie sind in dem Staubnebel nur undeutlich sichtbar. Außer dem wilden Salbei scheint hier noch niemals eine Pflanze gediehen zu sein, von Bäumen gar nicht zu reden. Zerfallende Massen Sandstein, Kalkstein oder sogar gröberer Granit bilden den größten Theil des Bodens.

Tausende haben seit 1849 dieses Land durchquert, aber noch Niemand zuvor hat länger darin geweilt, als unbedingt nothwendig. Aus einer solchen Stätte ein Land zu machen, „wo Milch und Honig fließt," dazu wird wirklich sehr viel gehören, und diese armen jüdischen Landarbeiter können Einem wie wahre Helden vorkommen. Freilich, die Mormonen haben vor Jahren gleichfalls unter äußerst ungünstigen Verhältnisse Erfolg gehabt, und in manchen Beziehungen erscheint das vorliegende Project durchaus nicht unbedingt aussichtslos.

Trotz aller Nachtheile gilt der Landstrich, welchen diese Leute sich ausgesucht haben, immerhin für so fruchtbar oder vielmehr befruchtungsfähig, wie er nur irgendwo in Nevada anzutreffen ist: das will allerdings noch nicht viel heißen. Jedenfalls kommt ihnen die Geschichte sehr billig. Sie haben 5300 Acres sogen. Farmlandes sozusagen für ein Butterbrot erworben und — was von großer Wichtigkeit für den Anfang ist — ein wohlhabender Israelit in Carson City, Nev., hat ihnen für $30,000 Bauholz zur Errichtung von Häusern geliefert. In einem bedeutsamen Punkt sind sie weit besser gestellt, als seinerzeit die Mormonen: Während Letztere die Civilisation Tausende von Meilen hinter sich ließen, bleiben diese jüdischen Colonisten nicht viel mehr als „einen Büchsenschuß" von der Civilisation entfernt.

Die nächste Ansiedlung ist das, 22 englische Meilen entfernte Virginia. Knapp 50 englische Meilen ist das Städtchen Wellington entfernt, und von da aus führt ein guter Wagen-Landweg nach Carson City. Für Wellington, das vor der Ankunft der jüdischen Colonisten nur ein Postamt, eine Speise-Wirthschaft und zwei Läden enthielt, wird jetzt ein großer Buhm erwartet, wenigstens für einige Zeit.

Schon haben die ersten Colonisten sich mit allem Eifer daran gemacht, Alfalfa-Gras in großem Maßstab anzubauen und 22 Acres des Landes mit Obstbäumen zu bepflanzen. Viele andere Dinge sollen natürlich später an die Reihe kommen. Es gehören übrigens zu den Colonisten nicht blos Landbauer, sondern auch Handwerker aller zunächst wichtigen Gattungen. Manche sind schon früher an Colonisations-Unternehmungen betheiligt gewesen, und sie sind nicht im Geringsten durch Mißerfolg bei denselben entmuthigt worden. Bei den ersten Erfolgen erwarten sie Zuzug aus allen Theilen der Ver. Staaten.

— Große Charaktere zeigen dem Glück, daß sie es nicht brauchen.

— Ausrede. — Frau: „Du unterstehst Dich, um fünf Uhr morgens nach Hause zu kommen?" — Mann: „Verzeihe; ich dachte, Du seiest vielleicht mit einer Geburtstagsarbeit für mich beschäftigt!"

— Im Eifer. — Dienstmädchen: „Jetzt war unser Schuster schon viermal mit der Rechnung hier; ich schäm' mich ordentlich, den Mann immer wegzuschicken!" — Hausfrau: „Ach, dummes Zeug, müssen Sie nicht auch auf Ihren Lohn warten!?"

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Schwache Männer, jung oder alt,

falls Ihr an **Verlusten, Ergießungen, schwachem Rücken, Impotenz, Hodenbruch** (Varicocele) 2c., leidet, ich sage Euch als Mann und Arzt, **Medizinen heilen nie.** Warum benutzt Ihr nicht ein einfaches, naturgemäßes Heilmittel,

Elektrizität?

Mit dem **Elektrischen Gürtel** und **Suspensorium** heilte ich im vergangenen Jahre 5000 Kranke. Das Buch: **„Drei Klassen von Männern,"** welches Alles erklärt, wird auf Verlangen frei und versiegelt geschickt. **Man kann mich auch persönlich** und kostenfrei in der Office **konsultiren.**

Es gibt nur einen echten Elektrischen Gürtel, und das ist der Sanden. Laßt Euch nicht durch billige, werthlose Nachahmungen täuschen. Dreißigjährige Erfahrung und Patente für jeden Theil des Gürtels.

DR. A. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9 bis 6; Sonntag: 10 bis 1.

1.00 für Glace-Handschuhe für Damen.
35c für 50c Strumpfwaaren für Damen.
3.90 für $7.50 Diamant-Ringe.
50c für $1.00 seidene Vests für Damen.
3.25 für $5.00 Smoking Jackets.
7c für 20c Tassen und Untertassen.
10c für 35c leinene Taschentücher für Damen.
10c für 25c emaillirte Frucht-Messer.
15c für 29c besetzte Schürzen.
35c für $1.00 Pariser Halstrachten.

MANDEL BROTHERS.

Große Mäntelräumung.

Eine jener außerordentlichen Geschäfts-Ereignisse, die, wie der erfahrene Käufer weiß, es nur in Mandels gibt. Es ist ein Räumungs-Verkauf in der Mitte der Saison — zu Ende-der-Saison-Preisen — es ist eine Gelegenheit, ein modisches Kleidungsstück jetzt zu kaufen, wo es gebraucht wird, zu den gewöhnlichen „wenn es nicht gebraucht wird"-Preisen.

Sämmtliche exclusive importirte Capes und Blousen — sämmtliche von feinen Schneidern gemachte London Box Coats — sämmtliche hochfeinen russischen Blousen — alle neuen Winter-Schattirungen von lohfarbig, braun, roth, grün, schwarz und blau — alle neuen Stoffe, Boucles, Kerseys, Meltons, Friezes, Cheviots, Beavers, Chinchillas, Montagnac Velvets, Velours u. Plüsches — einfach, reich mit Braid besetzt und jetted und besetzt mit Marder, persischem Lamm, Mink, Chinchilla, Astrachan u. Thibet — bestes Satin- und Seiden-Futter.

$15.00 Mäntel **7.25**
$20.00 Mäntel **9.90**
$25.00 Mäntel **14.75**
$30.00 Mäntel / $40.00 Mäntel **20.00**

Halstrachten..50 Proz.

Ein Gelegenheits-Einkauf des gesammten Lagers von Schaukasten-Mustern von einem New Yorker Fabrikanten.

35c für $1.00 Pariser Halstrachten.
50c für $1.50 Pariser Halstrachten.
75c für $2.25 Pariser Halstrachten.
2.75 für $6.75 echte Ostrich Capes.
3.75 für $8.25 echte Ostrich Capes.
2.55 für $3.95 Kragen — 22zöllig.
4.75 für $6.75 Boa — 27zöllig.

Rauch-Jackets.

Haus-Röcke, Lounging Gowns, Bade-Roben, englische „plaid" Haus-Röcke — mit seidene Cord Kanten — gemacht passend.

3.25 für $5.00 Röcke.
4.50 für $6.50 Röcke.

Echte englische Tricot-Jackets — Satin eingefaßt.

3.95 für $5.50 Röcke.
5.00 für $7.50 Röcke.

2.45 für $5 Schirme

beste Sorte von farbiger Seide — einige mit Merode „knit" Purses dazu passend, Dresden und andere Griffen.

Regenschirme im Basement — 59c für $1.00 Sonnenschirme.... 95c für $1.90 Regenschirme.... $1.45 für $2.90 Regenschirme...... $1.75 für $3.50 Regenschirme.

1.00 Handschuh-Verkauf

— besser als alle anderen — es wurden spezielle Anstrengungen gemacht, diese Saison die besten u. feinsten $1.00 Glace-Handschuhe zu offeriren, die je fabrizirt wurden — 3-Clasp französische Glacehandschuhe in den neuesten Schattirungen für Damen u. Mädchen — zweifarbige u. gleichgestickte Rücken.

Basement — 79c für $1.25 Handschuhe — franz. Glace-Handschuhe mit 4 Knöpfen für Damen — perfekt passend und appretirt — gesuchte Farben.

Puppen herabgesetzt 50

Prozent — eine hübsche Ausstellung — ein Bargain-Verkauf eine Convention v. Chicago's Puppe „400".

95c Auswahl-Tisch 1—500 nette Puppen — gekleidet und ungekleidet — gut gemacht — werth aufwärts bis $1.90.

Feiertags-Slippers —

Spezial-Partie von gestrickten und Filz-Schlafzimmer-Slippers, in roth, blau, schwarz und braun, zu **98c**

Pariser Kleider-Roben,

hübsche Plaids, schwarze Cheviots und viele modische Stoffe, die hauptsächlich für Weihnachtsgeschenke in Nachfrage stehen, zu Preisen, die hier sonst nur spät im Januar gefunden werden. Jedes Stück in entsprechender Schachtel verpackt.

Exklusive Französische Roben — schwarz und farbig — eine seltene Feiertags-Bescheerung, hochfeine exklusive Pariser Kleider-Roben zu thatsächlich einem Drittel ihres regulären Werthes. 430 Muster der ausgesuchtesten und modernsten schwarzen und farbigen Novitäten und einfachen Kleiderstoffen — die „Swell"-Fabrikate, welche nur in einzelnen Mustern angefertigt werden, a so ein zweites davon giebt's nicht, in Schachtel spez. für das Weihnachts-Geschäft — Werthe so hoch wie $20.00 für $7.50, $5.00 und $3.50. Die farbigen im ersten Floor, die schwarzen im vierten Floor. **3.50 5.00 7.50**

Basement — Importirte Kleider-Roben — schwarz und farbig — großartige Räumung modischer Herbst-Kleider-Roben — ausschließlich für das Weihnachtsgeschäft gemacht — das meist gewünschte und brauchbarste Geschenk welches Ihr kaufen könnt. Beinahe 500 davon, einschließlich die neuesten Stoffe und Färbungen — ein volles Kleidermuster in jeder — Werthe bis zu $7.50.......... **1.50** **2.50**

Taschentücher, 50 Prozent niedriger

— einige seltene Taschentücher-Verkäufe kamen dem Mandel'schen Einkäufer in Europa in den Weg.

Es ist eine großartige Transaktion — tausende von Dutzend — die schönsten Produkte von den Irischen Fabrikanten — sind noch vor Inkrafttreten des hohen Tarifs angelangt — u. speziell für die Feiertage zurückgehalten.

10c für 35c Taschentücher

— 6000 Dutzend in dieser Partie — Taschentücher für Männer und Frauen — reines irisches Leinen — einfache hemstitched Taschentücher, gebügelt und ungebügelt.

15c für 50c Taschentücher

— 15000 Dutzend in dieser Partie, die größte Offerte, welche je gemacht wurde in Frauen-Taschentüchern von reinem Leinen — einfach hemstitched Borders und mit der Hand gestickte Ecken.

Schürzen-Gelegenheiten

— Ein Weihnachts-Ereigniß. Neuheiten für Pflegerinnen, Zofen, Wärterinnen und Mädchen — fancy Thee-Schürzen und Schürzen mit Bibs — Große, kleine und mittlere Größen — aus feinem Lawn, India Leinen und Nainsook — mit Saum, Tucks und Atlas-Streifen — hohlgesäumt — hübsche Stickerei und Spitzen-Einlagen — Kanten- und Band-Ausstattung —

15c für 29c Schürzen.
25c für 45c Schürzen.
50c für 98c Schürzen.
62½c für $1.00 Schürzen.
75c für $1.25 Schürzen.

50c für $1 seidene Vests

mit breiten Spitzen crochet Fronts und Schultern — V und Square am Hals — in Cream und farbig.

Operngläser 50 Proz.

nicht die gewöhnliche Sorte, sondern die bessere Waare — alle reduzirt.

2.45 für $5 Westentaschen-Gläser.
2.65 für $5 Pearl Mounted Gläser.
3.90 für $6.50 Pearl Mounted Gläser.

Der grösste PIANO-VERKAUF ...der Welt...

Ein ungewöhnlich lebhaftes Vermiethungs- und Tauschgeschäft, in Verbindung mit dem Erscheinen neuer Kataloge fast sämmtlicher Piano-Fabrikanten, die wir vertreten, macht es für uns

absolut nothwendig,

etwa einhundert Pianos, die unter die Rubriken „Neue Pianos alter Façons", „Wenig gebrauchte Pianos" und „Alte Pianos" zu zählen sind, aus dem Wege zu räumen. Mehrere Verkaufsräume sind mit Pianos angefüllt, die zu diesem Verkaufe gehören, und jedes einzelne Instrument ist markirt zu sehr herabgesetzten Preisen.

Ihr solltet nicht zögern, uns einen Besuch zu machen, um unser Lager zu besichtigen.

Kein Preisaufschlag, wenn leichte Zahlungsbedingungen gewünscht werden.

Zehn separate Piano-Verkaufszimmer.

Alles was in Musik vorkommt. — Lyon & Healy — Wabash Ave. und Adams Str.

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST. mifrmo

PATENTE besorgt. Erfindungen entwickelt, technische Zeichnungen ausgeführt. Prompt, schnell, reell. **MELTZER & CO.,** Patentvermittler, Anwälte u. Ingenieure. SUITE 83, McVICKERS THEATER. 16olj

COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE, Französische Dampfer-Linie, 71 DEARBORN STR. Schnelle und bequeme Linie nach Süd-Deutschland und der Schweiz. **Maurice W. Kozminski,** General-Agent des Westens. Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche. Wjnljmmfr

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Billige Preise nach und von **Deutschland**

Weihnachts-Geldsendungen durch **Deutsche Reichspost** 3 mal wöchentlich.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.

— Konsultationen frei. —

Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Notariats-Amt zur Anfertigung von Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.

Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,

84 LA SALLE STR.

Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

RUDOLPH KELLINGHUSEN

92 LA SALLE STR.

Billige Preise nach und von **Deutschland.**

Weihnachts-Geldsendungen durch **Deutsche Reichspost** 3 mal wöchentlich.

Internationales Konsular- und Rechtsbureau.

Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.

— Konsultationen frei. —

Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Notariats-Amt

— Man beachte: — fammbw

92 La Salle Str.

J. S. LOWITZ,

69 Dearborn Str. Ecke Randolph.

Billige Reise nach und von **Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg** 2c.

Geldsendungen in 12 Tagen.

Fremdes Geld ge- und verkauft.

Sparbank 5 Prozent Zinsen.

Anfertigung von **Urkunden** für **deutsche Gerichte und Behörden** in **Vormundschafts-, Militär-** und **Rechtssachen.** Auskunft gratis ertheilt.

LOWITZ, Konsulent.

Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt durch

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

69 DEARBORN STR.

Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9—12 Vorm.

Deutsches Rechtsbureau

(gesetzlich inkorporirt).

Erbschaften regulirt.

Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates.

Rechtssachen jeder Art prompt und sicher erledigt. Auskunft gratis.

Korrespondenz pünktlich beantwortet von

ALBERT MAY, ..Bundes-Kommissär..

Zimmer 502-3 Atwood Gebäude, Nordwest-Ecke Clark und Madison Str. Eingang an der Clark Str. Nehmt den Elevator. Wobw

Wir verkaufen auf

CREDIT

gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider, fertig oder **nach Maß.**

Damen-Capes und Jackets.

Uhren, Diamanten 2c.

Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen. mmf

Chicago Credit Clothing Company

208 State Str., Zweiter Flur. Abends offen.

S. H. SMITH & CO.

279 & 281 W. Madison St.

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausfertigung der Papiere. lmglj

Freies Auskunfts-Bureau.

Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt. 92 La Salle Str., Zimmer 41. dmo*

Verlangt Informations-Karten—verlangt Transferirzettel—fragt nach einem allgemeinen Verkäufer—es erleichtert das Kaufen. Unser Ablieferungs-System ist das schnellste, das beste und sicherste in Chicago.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

„Der Große Block von Läden." Geld bereitwilligst zurückerstattet. STATE & VAN BUREN STR.

Bringt die Kinder mit, damit sie den wirklichen lebendigen Santa Claus sehen können—über 8 Fuß groß. Von nächsten Donnerstag an wird das Geschäft Abends geöffnet sein. Allgemeine Verkäufer, die jede Sprache sprechen, zur Aufwartung, auf Verlangen beim Departements-Vorsteher.

Amerikas größter—billigster Feiertags-Bargain-Verkauf.

Wir geben uns Mühe, das Publikum in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Mit jedem Artikel geht unsere doppelte Garantie: „Billiger als anderswo, Qualität absolut zuverlässig, oder das Geld wird zurückerstattet."

„Seht! 23c kaufen 50c werth."

Basement.
- Lederne Club Handtaschen für Damen mit ledernen Griffen — 23c
- American Club Schlittschuhe für Männer und Knaben—Cast Steel Runners. — 23c

Haupt-Flur.
- Fancy blau- u. roth karr. Glas-Handtuchzeug, werth 5c die Yd., 10 Yds. für — 23c
- Blau und braun karrirte Schürzen-Ginghams, werth 5c Yd., 10 Yds. für — 23c
- Hübsche seid. Männer-Halsbinde oder Scarf, in hübscher Schachtel, werth 40c. — 23c
- Importirte Web Silk overshot Hosenträger, werth 40c — 23c
- Guter Wolle-gemischter Muffler — 23c
- Hübsche eichene Raucher-Sets, werth 50c — 23c
- 50c Parfüme—beste Qual. Triple-Extrakt—in Flasche mit Glasstöpsel — 23c
- Brighton- und Golf-Kappen für Männer und Knaben, blaue, schwarze u. ganzwollene Cassimeres — 23c
- Fancy seidene Garters mit hübschen Schnallen u. fancy Bandschleifen — 23c
- Zierliche Nadelbüchsen, 50c-Werth — 23c
- Hübsche plattirte Uhrketten für Damen — 23c

Zweiter Floor.
- Fertige Betttücher von extra Qualität Muslin, 72x90 Zoll, gesäumt — 23c
- 4-4 Chenille Tischdecke, ringsum befranst, werth 75c — 23c
- Gestempelte Leinwand, Center Stücke, Tray Tücher rc., hohlgesäumt mit Openwork Ecken rc., 24 bis 30 Zoll — 23c
- Gut gemachte Jean Korsets, starkes Fischbein und doppelte Seiten-Stahle, 65c Werthe — 23c
- Große weiße Lawn und Swiß Aprons für Frauen, besetzt mit Spitzen und Stickerei, etc. — 23c
- Starke gestrickte Röcke für Frauen, mit französisches Yoke Band, gestreift und schöne Farben — 23c
- Echtschwarze Sateen-Röcke für Frauen, tiefes Band und große Falten, für — 23c
- Gestrickte Röcke für Kinder, mit Waists — 23c
- Cloth Tam O'Shanters für Kinder, besetzt mit Quills, werth bis $1 — 23c
- Schwarze Satine-Waists für Frauen, mit besonderem Futter, werth $1.25 — 23c

Dritter Floor.
- Schachtel von Schafen—9 Stücke, Wolle überzogen — 23c
- Springende Frösche, gemacht aus Stahl, sehr belustigend — 23c
- Magnetische Spielzeuge—Schachtel mit 12 Figuren, emaillirt — 23c
- Eisenbahnzug, Lokomotive, Tender und 1 Wagen—extra groß — 23c
- Autographen-Album, Celluloid-Einband — 23c
- Thee-Sets von 23 Stück für Kinder, dekorirt — 23c

Vierter Floor.
- Feine große Hassocks — 23c
- Chenille Smyrna Rugs, 18x30 Zoll — 23c

„Seht! 48c kaufen 90c werth."

Basement.
- Gestell zum Schuhwichsen, mit Carpet Obertheil und Deckel — 48c
- Importirte Papierkörbe, großes Assortiment — 48c
- 4-Pint Thee- oder Kaffeetopf, Nickel plattirt — 48c

Main Floor.
- Neueste Seiden-Gauze-Fans, Spitzenkanten und dekorirt, alle Farben — 48c
- Ganzseidene Halstücher in hübschen Plaids, schwarz und weiß blaue Polkadot u. s. w — 48c
- Feine Gauzes für den Abend, die Yard — 48c
- Gefütterte Männer- u. Frauen-Handschuhe u. Mittens, Kid, Horsehide, Calfskin u. s. w. — 48c
- Dongola Kid-Schuhe mit Knöpfen für Kinder, Patentleder Tips, Größen 4 bis 8, werth 90c — 48c
- Lunch Doylies, feine weiße, ganzleinene Fransen, 12 für — 48c
- Kleider-Ginghams, in fancy gestreiften und broken Plaids, in Kleider-Mustern von 10 Yards — 48c
- Neueste Halstrachten für Männer, Scarfs u. Ties, alle Fagons — 48c
- Hübsche ganzseidene Mufflers, 30-Zoll Größe — 48c
- Ganzseidene Hosenträger, elastische seid. Enden u. vergoldete Schnallen — 48c
- Ledernes Taschen-Zigarren-Etui mit Nickel-Beschlägen — 48c
- Französische Briar-Pfeifen in satin-gefütterter Schachtel — 48c
- Atomizers in allen Facons, Arten und Farben — 48c
- Große Salben-Büchsen mit Sterling-Deckel, neue Herz-Facon — 48c

Zweiter Floor.
- $1 echtfarbige Percale Wrappers für Frauen, 3-Yard Rock — 48c
- Breakfast-Shawls für Frauen, in Plaids, Checks und Mischungen, Werth $1.50 — 48c
- Fancy Celluloid Taschentücher-, Handschuh- und Juwelen-Kästen, hand-bemalt und mit Seide gefüttert — 48c
- Gehäkelte Bett-Decken, Marseilles Muster, gesäumt — 48c
- Kissen-Bezüge mit Spitzen, in schönen Mustern, Paar — 48c
- Lange Flanell-Röcke für Babies, tief. Yoke Band, gestickt — 48c
- Ganzwollene Eiderdown Coats für Kinder, Matrosen-Kragen, mit Angora Pelz besetzt — 48c
- Weiße Lawn-Schürzen für Kinder, mit Spitzenbesatz — 48c

Dritter Floor.
- Hübsche Kid Body Puppe, doppelte Gelenken, Schuhe und Strümpfe, Augen die sich schließen — 48c
- Puppen nach Pariser Muster, in der neuesten Facon gekleidet — 48c

Vierter Floor.
- Große Ottoman Hassocks — 48c
- Masiv Eichen oder Mahogany Finish Tabourettes oder 5 o'Clock Tea Stands — 48c

„Seht! 73c kaufen $1.25 werth."

Basement.
- Volle Größe No. 8 kupferne Wasch-Kessel—1 zu jedem Kunden — 73c
- Der vorzügliche Carpet-Sweeper, auf 4 Rädern, leicht zu führen — 73c

Main Floor.
- Brighton, Stanley und Windsor Kappen für Männer, in blauem u. schwarzem Kersey und seidenem Plush, Seide gefüttert und stitched — 73c
- 2-Clasp und 4-knöpfige Kid Handschuhe für Damen, in schwarz, Tan, Modes, braun, roth u. s. w. — 73c
- Hand-gestickte reinleinene Initial Taschentücher für Damen, 6 in Box — 73c
- Feinste hemstiched Initial Taschentücher für Herren, 6 in fancy Box — 73c
- Feinste englische Gloria Regenschirme mit Stahlstäben, assortirte Griffe — 73c
- Triplicate Spiegel in hölzernen oder Metall-Rahmen — 73c
- Hübsch dekorirte Puff und Powder Boxes — 73c
- Sammet Slippers für Männer, seidengestickt und mit Patentleder besetzt, mit Kid gefüttert — 73c
- Deutsche Damast Lunch Servietten, weißer oder farbiger Rand, befranst — 73c
- 38-zöll. Fancy Kleider-Percales, marineblauer, Goblin rother und schwarzer Grund, 10 Yards für — 73c
- Hübsche brokatirte Seiden-Mufflers, in allen Farben — 73c
- Feine import. Halstrachten für Männer, Tecks, Puffs und Imperials — 73c
- Madras-Front-Hemden für Herren, in Robby-Fagons — 73c
- Fancy Whisk-Besen-Halter, für — 73c

Zweiter Floor.
- Muslin- oder Cambric-Nachtkleider für Frauen, großer Matrosen-Kragen, mit Einsatz garnirt — 73c
- Schwarze Satin-Umbrella-Skirts f. Frauen, mit Yoke-Band, schwer gefüttert — 73c
- Gestrickte ganz-wollene Damen-Röcke, in Rosa, Blau und Weiß — 73c
- Große Flaum-gefüllte Sofa-Kissen, mit Seide überzogen, alle Farben — 73c
- 11-4 schwere mit Baumwolle gesteppte Bettdecken, weiß oder grau — 73c
- 6-4 Extra-Qualität Tapestry Tischdecken, mit Fransen — 73c

Dritter Floor.
- Hübsch gekleidete Puppen für — 73c
- Hübsche Quarto-Albums, ganz aus Celluloid — 73c
- Werkzeugkasten und Handwerkszeug für — 73c

Vierter Floor.
- Smyrna Rugs, 18x29 Zoll, gefranst — 73c
- Näh-Schaukelstühle mit Rohrsitz und hoher Lehne, werth $1.35 — 73c
- $1.50 hübscher Pianostuhl von Eichenholz, Ebony oder Mahogany Finish, sehr fein polirt — 73c
- $1.25 Bambus-Musikschränke für — 73c

„Seht! 98c kaufen $1.50 werth."

Basement.
- Feinste Sorte Peck & Snyder American Club Schlittschuhe für Männer, Nickel plattirt, gehärtete Läufer — 98c
- Grain lederne Club-Bags für Männer, Nickel-Schloß und Catches — 98c

Main Floor.
- 6 assortirte hübsche Swiß gestickte Taschentücher, neueste Muster, in fancy Schachteln — 98c
- Taffeta-Seide und seidene Gloria Regenschirme Stahl-Stangen, Futteral und Quasten, assortirte Griffe — 98c
- Crespi's berühmte Glace-Handschuhe—2-clasp, 4-knöpfig und mit 5 Haken — alle neuen Färbungen — 98c
- Fancy Halstrachten für Damen, neue Seiden-Fronts, Spitzen und Band Jabots, fancy Yokes u. s. w. — 98c
- 4—4 fancy Kleiderstoffe, in Plaids, Mischungen und Bourette Effekte, 10 Yds. für — 98c
- lohfarbige Goat Slippers für Männer, Patentleder-Besatz u. mit Kid gefüttert — 98c
- Monarch Full-Dreß-Hemden, lange und kurze Busen, rc. — 98c
- Sweaters für Männer, Matrosen- und Roll-Kragen, alle Farben — 98c
- Festtag-Nachthemden für Männer—hübsch gestickt — 98c
- Rein-seidene Mufflers für Männer, schottische Plaids — 98c
- Pelz-Filz Derbys und Fedoras f. Männer, letzte Winter-Moden und Farben — 98c
- Kiste von 25 guten Zigarren—Perfecto-Form — 98c

Zweiter Floor.
- Electric Seal Collarettes für Damen—Seide-gefüttert; Werth $3 — 98c
- Gemischte Cheviot Jackets für Kinder — garnirte Front, Sturm-Kragen — Werth $2.50 — 98c
- Empire Gowns für Damen, feine Beinkleider, Hemden und Corset-Bezüge, in hübschen Mustern, gut gemacht, Auswahl — 98c
- Auswahl von hübschen langen Coats für Babies, kurze Kleider, feine Röcke, Bonnets und schönen Arctics, zu — 98c
- Fancy Empire Corsets, dicht boned und perfekt passend, mit Spitzen und Band besetzt, alle Farben — 98c
- Fancy bestickte Dresser Sets, 1 Scarf u. 3 Mats, hochelegante Muster — 98c
- 12-4 gefranste Bettdecken für messingene und eiserne Betten — 98c
- Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß u. ecru—3½ Yds. lang, extra breit — 98c
- Nottingham Spitzen Bett-Sets—1 Decke und 2 Shams—volle Größe — 98c

Dritter Floor.
- Kinder-Thee Sets von 25 Stücken — 98c
- Extra große Tassen und Untertassen — 98c
- Werkzeug-Schrank für Knaben, mit bestem Set von Werkzeugen — 98c
- Magic-Laternen, mit 12 assortirten Slides — 98c
- Eine hübsche und gut gemachte Dampf-Maschine — 98c
- Trommel mit Nickelverschlag, mit echtem Kalbfell überzogen, Stöcke von Ebenholz — 98c

Schmucksachen, Taschenuhren und Silberwaaren für Weihnachten.

Unvergleichliche Qualitäten und Preise. Ihr solltet solch prächtige Weihnachts-Spezialitäten nicht ungenutzt vorübergehen lassen.

14k. goldgefüllte Uhren, fancy gepreßtes Gehäuse, alle auf 5 Jahre garantirt, mit feinem jeweled Stem Wind amerik. Werk, Juweliere verlangen $12 für dieselben, hier...... $5

14k. Boß gefüllte Gehäuse, auf 20 Jahre garantirt, fancy gravirt, Hunting Fagon, mit feinem Elgin jeweled Stem Wind Uhrwerk, kosten $20 in Juwelier-Läden—hier...... $12

Neuester Fad, vierblätteriger Klee Charm, mit feiner Fuchsschwanz-Guard-Chain— 48c

Sterlingsilber montirter Rabbie Foot Charm.. 10c

14-K. Gold-gefüllte gelöthete Link Damen-Uhrketten, garantirt für volle zwanzig Jahre...... $1.25

1847 ROGERS BROS. TRADE MARK

24 Stücke 1847 Rogers Waare, alles erster Klasse, ein jedes Stück mit der Handelsmarke versehen, (kein Pfeil in denselben zeigt unechte Waare) regul. Preis $10, zu...... $4.95

Sterling Silver schwere Manicure Scheeren — sehr schöne Griffe.... 65c

6 fein geschliffene gläserne Salz- und Pfefferbüchsen, oben Sterl. Silber, in Kästchen, vollst., zu.. $3.

6 silberplatt. Nut Picks, fancy Griffe, und ein starker Nuß-Cracker, vollständiges Set...... 25c

Best plattirte Kuchen- u. Frucht-Teller, Satin-finish, fancy gepreßt auf hartem weißen Metall...... $3.

Sterling-Silberne volle Größe u. schwere Zündholz-Büchsen...... $1.

Feine Pansy Pin, hart emaillirt, in Farben, mit Stein...... 48c

Feinste goldplattirte Gelenk Manschetten-Knöpfe, fancy embossed...... 48c

Massiv goldene Pin-Sets für Babies, einfach und Roman Finish, mit gelötheter Link-Kette...... $2.50

Echte Schildpatt, fancy handgeschnitzt, fein polirt, zu 45c

Princeß massiv goldene Initial Ringe—jeder Buchstaben, zu...... $3.

Sehr schwerer Ruby Doublet Flat Band Ring für Männer, zu...... $3.

Silber-plattirter Tinten-Stand mit Glas-Flasche..... 25c

Echte Diamant Scarf-Nadeln, 12 Moden, zu...... 39c

TURKISH BLADE

Carving Set, wie Abbildung, mit German Silver Ferrules, Early Bird Brand, feine Qualität Stag-Griffe...... $2.25

Goldplattirte, nahtlose Baby-Pins, in einem Stück, mit Kette, zu...... 25c

Ein großer Slipper-Verkauf.

Festtags-Slippers werden morgen billiger. Ihr werdet es nie bereuen, wenn Ihr diesem Verkauf beiwohnt.

- Feine braune Vici Kid Opera Slippers f. Männer, mit Seide gefüttert $1
- Feine chocoladefarbige Goat Opera Slippers für Männer, mit biegsamen Sohlen...... $1
- Extra Qualität Dongola Kid Patentleder besetzte Herren-Slippers...... $1
- Seidebestickte Patentleder Sammet-Slippers für Herren, Glace-Futter.. 69c
- Braune Vici-Kid Everett-Fagon-Slippers für Herren...... 1$
- Feine Chocolade farbige, handgenähte Ziegen-lederne Slippers für Herren, Patent-Leder eingefaßt...... $1.50
- Feine Dongola Kid handgenähte Slippers für Männer, Patent-Leder besetzt...... $1.55
- Feine Kid handgenähte Slippers für Männer, in in grünen und „purple" Farben, die neuesten Novitäten.. $1.25
- Braune und schwarze Vici-Kid Slippers für Knaben...... $1
- Extra Qualität russische kalbslederne handgenähte Slippers für Männer, braun und Tan Farben...... $1.50
- Chocolade kolorirte Goat handgenähte Männer-Slippers, Opera Cut $1.25
- Import. braune Seehundleder u. Russian Calf handgenähte Opera Slippers für Herren, völlig glace-gefüttert $1.75

Eine Million Spielsachen und Puppen — Ein wirklicher lebender Santa Claus, über 8 Fuß hoch—bringt die Kinder, um ihn zu sehen.

Schöner Schlitten, wie Abbildung, gebogene Knie, aus Eiche gemacht, volle Länge, turned Braces, mit Schwanenhals und Fenders—ovale Schienen—gestreift und bemalt—nur...... 98c

Magische Laterne—Sechs Seiten—alles vollständig in einer Schachtel—aufwärts bis zu $25.00...... 15c

Wasch-Einrichtung, bestehend aus Tub, Pail, Wringer und Washboard...... 18c

Aufrechte Pianos für Kinder, gut gemacht und ausgezeichnet finished—nur...... $1.25

Christbaum-Ornamente — Silber, Gold, Beads u. s. w., 100 an einer Schnur, für...... 25c

Kerzen für Christbäume — Schachtel, enthaltend 48 Kerzen...... 5c

Eiserner Expreßwagen f. Knaben, Stahlräder, aus bestem Material gemacht 60c

16-zöll. Glaceleder-Puppen—doppelte Gliederung—die beste Puppe für das Geld...... 23c

100 Dutzend unzerbrechbare Puppen—28 Zoll lang...... 25c

Prachtvolle Puppen, 14 Zoll lang — mit seidenem Kleid, Schuhen und Strümpfen...... 39c

Ein kletternder Affe, das beste mechanische Spielzeug für die Belustigung der Kinder, 15c

Bemalte Spiel-Thee-Sets — aus deutschem Porzellan verfertigt — 23 Stücke, sehr verlockend...... 19c

Magnet-Spielzeug, das Kästchen enth. 12 Figuren, emaillirt, Schwimm-Bassin und Magnet 25c

Gut gemachtes Blackboard, fein gemacht...... 19c

Soldaten-Ausstattungen, rangiren bis zu $2.50, anfangend mit...... 18c

Combinations-Pult und Stuhl—aus Hartholz—unzerbrechlich—Pult und Stuhl 28 Zoll hoch, für Kinder im Alter von 7—12 Jahren... $1.25

Feuer-Patrouille-Wagen, mit 2 Pferden und einem Kutscher...... 75c

Kinder-Schubkarren aus Hartholz gemacht, roth angestrichen.... 10c

Kinder-Pianos, gut gemacht, gefirnißt und lackirt—Upright-Muster—6 Tasten...... 15c

Shoofly, aus allerbestem Hartholz gemacht, roth und blau angestrichen...... 37c

Knaben-Velocipede, aus gutem Schmiedeeisen gemacht und sehr dauerhaft...... 88c

Eine Dampf-Maschine, welche mit Genauigkeit arbeitet.... 29c

Spezielle Preise für Kirchen und Gesellschaften.

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Friesland von Antwerpen; Ethiopia von Glasgow.

Neapel: Fulda, von New York nach Genua.

Liverpool: Sylvania von Boston.

Abgegangen.

New York: H. H. Meier nach Bremen; St. Louis nach Southampton.

Ausland.

Vom Reichstag.

Der Dreibund ist „bei bester Gesundheit".

Berlin, 15. Dez. In Beantwortung von Fragen über diesen Gegenstand erklärte Frhr. v. Bülow, der Staatssekretär des Reichsamtes des Auswärtigen, es sei absolut unwahr, daß der Dreibund erschüttert sei; im Gegentheil befinde sich derselbe bei bester Gesundheit. Der Besuch des Kaisers Wilhelm in Budapest habe gleichfalls dazu beigetragen, die Beziehungen Deutschlands zu Oesterreich weiter zu kräftigen.

Ueber die österreichischen Wirren fügt er hinzu: „Soweit die innere Sachlage in Oesterreich-Ungarn in Betracht kommt, sind die Deutschen, welche auch nicht wollen, daß ausländische Regierungen und Parlamente sich in ihre Angelegenheiten mischen, verpflichtet, eine gleiche Haltung gegenüber andern Mächten zu beobachten. Dies gilt besonders bezüglich Oesterreich-Ungarns, an dessen Spitze ein Herrscher steht, zu dessen Weisheit alle seine Völker vollkommenes Vertrauen haben können."

Aus der schon erwähnten jüngsten Rede Eugen Richters sind noch folgende bitteren Ausfälle gegen den Reichskanzler Hohenlohe zu erwähnen: „Wenn der Reichskanzler offen sprechen könnte, würde er sich folgendermaßen äußern: „Daß das Versprechen, das Verbot der Verbindung politischer Vereine aufzuheben, unerfüllt blieb, ist zwar unschön, aber ich bin ein schwacher Mann, schwächer, als Sie sich vorstellen. Der Altona'er General steht schon hinter meiner Thür." (Bewegung.)

Nach unsäglicher Mühe gelang es, eine, den modernen Ansprüchen wenig genügende Militär-Strafreform zu bringen, die man bedurfte, weil sonst die Flottenvorlage verdorben wäre. Wenn die Vorlage angenommen wird, dann wird der Mohr seine Schuldigkeit gethan haben und kann gehen." (Heiterkeit.)

Nicht weniger, als sieben Minister sprachen gegen die jüngste Rede des Sozialistenführers Bebel.

Der Kriegsminister v. Goßler trat einer Kritik der Armee seitens Eugen Richters entgegen und erklärte, die Regierung beabsichtige nicht, das System der zweijährigen Dienstzeit zu ändern, noch die Infanterie zu verstärken; es sei aber dringend nothwendig, die Feld-Artillerie zu reorganisiren.

Graf Posadowsky-Wehner, der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, machte bekannt, daß Unterhandlungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten betreffs des Zoll-Tarifs im Gange seien, daß es aber zur Zeit noch nicht thunlich sei, dem Hause Einzelheiten darüber mitzutheilen. Dann verbreitete er sich über die Pflichten des wirthschaftlichen Rathes und sagte, die Arbeiten desselben dürften Jahre in Anspruch nehmen. Schließlich versicherte er, wenn dieser Rath zu der Ansicht komme, daß die deutsche Landwirthschaft mehr staatlichen Schutz bedürfe, so werde ihr derselbe gewährt worden.

Sprengstoffe in Prag gefunden.

Wien, 15. Dez. Es ist eine Reihe Zündkörper aufgefunden worden, die offenbar zur Explosion gebracht werden sollte. Man fürchtet, daß an Stelle des offenen Terrorismus der geheime treten könnte. Nicht weniger, als 51 Verhaftungen wegen Aufreizung u.s.w. wurden neuerdings wieder vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich auch eine Anzahl reicher Männer, und unter den kürzlich wegen Plünderns Festgenommenen ist der Sohn eines Millionärs.

Wie man hört, soll Graf v. Coudenhoven, der Statthalter von Böhmen (welcher die Deutschen Prags als „Ausländer" bezeichnet haben soll und sich gegenüber den Tumulten sehr „waschlappig" zeigte) nächstdem durch David v. Rhenfeld, bisherigen Statthalter von Dalmatien, ersetzt werden. Auch der Polizeipräsident und der Bürgermeister von Prag sollen ihren Abschied erhalten, und der Stadtrath soll aufgelöst, und die Stadtverwaltung einstweilen einem kaiserlichen Kommissär übertragen werden.

Die Deutschen in China.

London, 15. Dez. Einer Spezialdepesche aus Shanghai zufolge, gedenkt die deutsche Regierung, die chinesische Provinz Schantung mit deutschen Familien zu besiedeln und Kiao-Tschau zu einem offenen Hafen zu machen.

Auf Befehle aus Peking hin sind die chinesischen Truppen noch weiter aus dem Gebiet von Kiao-Tschau zurückgezogen worden, um einen Kampf zu vermeiden.

Der chinesische Vizekönig Tschang-Tscheh-Tung tadelt die Feigheit, welche in Regierungskreisen in Peking herrsche, und erklärt, daß er selber bereit sei, die Truppen gegen die Deutschen zu führen.

Berlin, 15. Dez. Eugen S. Wolff, der bekannte deutsche Forscher und Zeitungskorrespondent, kabelt aus Shanghai an das „Berl. Tageblatt", daß China ganz gleichgiltig gegenüber der Besetzung der Bai von Kiao-Tschau durch die Deutschen sei.

Die deutschen Kaufleute in China und Japan dringen darauf, daß eine Dampferlinie zwischen Deutschland und Ostasien mit vierzehntägigen Fahrten errichtet werde.

Das deutsche Freiwilligen-Korps, das nach China geht, ist über 1200 Mann stark. Dasselbe ist aus allen Armeekorps gleichmäßig zusammengestellt worden.

Kiel, 15. Dez. Bei der Untersuchung des hierher auf das Trockendock gebrachten Panzerkreuzers „Deutschland" ergab sich, daß beim Auflaufen dieses Bootes im Nord-Ostsee-Kanal mehrere Bodenplatten eingebeugt wurden. Man arbeitet Tag und Nacht an der Reparirung des Schadens. Die Abfahrt des Geschwaders des Prinzen Heinrich nach den chinesischen Gewässern, welche auf heute festgesetzt war, wird anläßlich dieses Unfalles erst morgen stattfinden. Das Auflaufen des Bootes war durch niedrigen Wasserstand, infolge eines Sturmes, verursacht; sollten die Verhältnisse wiederum ungünstige sein, so wird dieses Boot nicht durch den Kanal, sondern um das Kap Skagen herumfahren.

Kaiser Wilhelm soll scherzweise zu dem ungarischen Grafen Zichy, dem bekannten Weltreisenden, geäußert haben: „Wenn Sie nach China reisen, suchen Sie den Prinzen Heinrich auf. Der wird bis dahin als Kaiser von China ausgerufen sein."

Der indische Aufstand noch sehr lebendig.

Simla, 15. Dez. Nach amtlichen Berichten von der nordwestlichen Grenze befand sich die Brigade des Generals Westmacott während des Marsches vom Lager zu Cher-kel nach dem Stur-Khel-Lande in fortwährendem Kampf.

Der Feind bedrängte die Nachhut beständig und unterhielt ein sehr lebhaftes Feuer auf kurze Distanz. Die britische Verluste waren schwer. U. A. fiel Leutnant West, von den Gurkhas, und Leutnant Champiar wurde verwundet. Noch zwei andere Offiziere trugen Verwundungen davon, und 40 Gemeine wurden getödtet oder verwundet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Kansas, dem südöstlichen Iowa und einem Theil von Illinois wird starkes Schneegestöber gemeldet.

— An der nordatlantischen Küste entlang herrscht wieder Sturm, und unweit Green Point, L. I., sind zwei Schiffe gestrandet.

— In der Bundeshauptstadt ist gestern die 28. Jahresversammlung der Nationalen Handelsbörse zusammengetreten.

— Präsident MacKinley reiste gestern Abend um 8 Uhr, nach der Leichenfeier für seine Mutter, von Canton, O., wieder nach der Bundeshauptstadt ab.

— In Toledo, O., wurden der 22-jährige Otto Lemke und seine etwas jüngere Schwester in ihren Betten als Leichen, und der Vater der Beiden sterbend aufgefunden. Entweichendes Gas hatte das Unglück verursacht.

— Frank Hunt, das 11jährige Söhnchen von W. M. Hunt in Akron, O., ist an Gehirn-Entzündung gestorben, welche nach Angabe der Aerzte eine direkte Folge des Fußballspiels war.

— W. J. Bryan stattete gestern in der Stadt Mexiko der Deputirten-Kammer einen Besuch ab und hielt auf Ersuchen eine kurze Rede über parlamentarische Institutionen, und über die Fortschritte, welche er in Mexiko auf allen Seiten gefunden habe.

— Wie aus San Francisco gemeldet wird, haben die Transportgesellschaften sich auf einen Preis von $300 für die Beförderung eines Passagiers von San Francisco nach Dawson City, Alaska, geeinigt.

— Zu Royal Center bei Logansport, Ind., stieß ein Panhandle-Personenzug mit einem Güterzug zusammen. W. Cotner, der sich im Gepäckwagen befand, wurde getödtet, W. Menthon schlimm, und mehrere reguläre Passagiere leichter verletzt.

— Wie in Milwaukee bekannt wurde, ist die Anklage gegen Gustav G. Trumpff, den Präsidenten der verkrachten Südseite-Sparbank, wegen Meineids, von Richter Wallber in der „Municipal Court" heimlicherweise niedergeschlagen worden.

— Fast der ganze Geschäftstheil von Turhea bei Scranton, Pa., wurde durch eine nächtliche Feuersbrunst zerstört. 9 Geschäfts- und 4 Wohnhäuser brannten nieder, und 2 Personen scheinen umgekommen zu sein. Während der Feuersbrunst hielt eine Diebesbande reiche Ernte.

Ausland.

— Kaiser Wilhelm hat den früheren deutschen Gesandten in China, v. Brandt, gestern in Audienz empfangen.

— Der gestrige Brand des Schlosses und Forts in Dover, England, soll zum Gegenstand einer besonderen Untersuchung gemacht werden.

— Der Pariser „Figaro" stellt die Angabe in Abrede, daß die französische Expedition, unter Major Marchand, auf dem Marsch nach dem Nil massakrirt worden sei.

— Der Reichskanzler Hohenlohe gibt heute in Berlin ein Diner zu Ehren des früheren Staatssekretärs des Reichsamtes des Innern v. Bötticher, welcher noch immer auf eine Ernennung zum Oberpräsidenten einer Provinz warten muß.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, ist General v. Bock, der frühere Befehlshaber der 20. Division, jetzt in aller Form zum kommandirenden General des Gardekorps ernannt worden. General v. Winterfeld wurde zur Disposition gestellt.

— Das ganze Kabinet der südamerikanischen Republik Chile, das erst im letzten August ernannt worden ist, ist soeben zurückgetreten. Das vorige Kabinet war ebenfalls nur kurze Zeit, nämlich vom 23. Juni bis zum 9. August, am Ruder gewesen, während die Herrlichkeit des vorvorigen 8 Monate gedauert hatte.

— In London wurden der Chicagoer Faustkämpfer Jimmy Barry und der Sekundant des von ihm getödteten Croot, sowie verschiedene Mitglieder des „National Sporting Club" (unter dessen Auspizien der verhängnißvolle Faustkampf stattfand) dem Untersuchungsrichter unter der Anklage des Todtschlages vorgeführt und nach Stellung von Bürgschaft vorläufig freigelassen.

— Unweit Saragossa, Spanien, wurde jüngst ein als Frau verkleideter Mann, ein Anarchist, an Händen und Füßen gefesselt, in einem Graben gefunden. Der Mann war auf demselben Bahnzug mit General Weyler gewesen, und man vermuthet, daß er die Absicht hatte, den General umzubringen, daß ihm dies aber nicht gelang, und daß er dann zur Strafe von andern Anarchisten gefesselt und seinem Schicksal überlassen worden war.

Lokalbericht.

Zu Schutz und Trutz.

Im Sherman House fand gestern eine Versammlung von Vertretern etwa zwanzig großer Fruchtkonserven-Fabriken statt. Die Herren sind Mitglieder der „Western Association of Packers of Canned Goods," einer Vereinigung, die es sich in Zukunft zur Aufgabe machen will, die Preise ihres Rohmaterials nach Kräften herabzudrücken, die ihrer Fabrikate aber möglichst in die Höhe zu schrauben.

Feinste Macronen, Schaum-Konfekt, Weihnachtsbaum-Verzierungen u. echten import. Marzipan empfiehlt Wm. Schmidt Baking Co.

Beamtenwahl.

Die hiesige Maurer-Union hat in ihrer jüngsthin abgehaltenen regelmäßigen Generalversammlung die folgenden Beamten erwählt: Präsident, A. E. Vorkeller; protok. Sekretär, T. H. Cameron; korresp. Sekretär, Thomas Lewis; Finanz-Sekretär, William Burkhardt; Schatzmeister, Louis Youngberg; Geschäfts-Agenten, Thomas McGinnis und Joseph Higgins. J. J. McGrath, Edward Laughlin, George Gubbins und Frank Faber wurden zu Delegaten für die am 1. Januar 1898 beginnende National-Konvention der Maurer in Peoria erwählt.

Zum Sergeanten befördert.

Polizist Coughlin, der am letzten Sonntag bei der Verhaftung des Desperados Frank Baslowski von diesem durch einen Revolverschuß verwundet worden ist, wurde gestern von Chef Kipley zum Sergeanten befördert. Leider wird der Mann sich mit der Ehre begnügen müssen, welche in diesem Titel liegt, denn die Auszahlung des Sergeanten-Gehaltes an ihn darf die Zivildienstkommission nicht gestatten, weil Coughlin die vorschriftsmäßige Prüfung nicht bestanden hat.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

$100 Belohnung.

Für Nachrichten über den Verbleib des seit einigen Wochen verschwundenen James Connelly oder für die Auffindung der Leiche desselben ist von den Angehörigen des Mannes eine Belohnung von $100 ausgesetzt worden. Connelly ist 37 Jahre alt und war im Wäge-Departement der Börse angestellt.

Frei für schwache Männer.

Ich werde jedem Mann kostenfrei ein Packet der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiederhergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an geschlechtlicher Stärke, nervöser Schwäche und nächtlichen Ergüssen, und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke bei. Adresse: Carl J. Walker, 142 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich. mjs

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Klinische Erfahrungen über den Gebrauch des **Carlsbader Wassers.**

Professor Hlawazek hat durch klinische Experimente dargethan, daß Carlsbader Wasser, ob zu Hause oder an der Quelle gebraucht, genau die nämliche Wirkung ausübt und seine Heilkraft durch den Export in keiner Weise einbüßt. In kaltem Zustande genommen, ist die Wirkung die nämliche, die Temperatur des Wassers kann jedoch nach Belieben durch Wärmen erhöht werden und hängt dies ganz von der Neigung des Patienten ab.

Bewegung ist eins von den Haupterfordernissen für Diejenigen, deren Leiden vornehmlich durch die sitzende Lebensart verursacht wurde. Angemessene Muskelthätigkeit fördert die Absonderung des Zersetzungsstoffes, der sich an verschiedenen Theilen des Körpers infolge des vielen Sitzens angesammelt. Bewegung, d. h. Spazierengehen rc., soll aber mäßig und dem Befinden des betreffenden Patienten angemessen sein.

Man hüte sich vor Nachahmungen. Das echte Wasser wird unter Aufsicht der Stadt Carlsbad in Flaschen gefüllt; es trägt das Stadtsiegel und die Unterschrift von

EISNER & MENDELSON CO., Alleinige Agenten, New York. am Halse jeder Flasche. Pamphlete frei zugesandt.

Nürnberger Lebkuchen, Honigkuchen, Pfeffernüsse und Fruit Cake empfiehlt Schmidt Baking Co.

PIANOS ...für... Weihnachten!

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager zur Auswahl passender und preiswürdiger Fest-Geschenke.

Unser Weihnachtslager ...von...

BAUER PIANOS

ist in diesem Jahre größer und vollständiger als je zuvor, und nie zuvor standen unsere Pianos auf einer so hohen Stufe der Vollkommenheit wie heute.

Da wir bis zum 1. Januar wichtige Aenderungen in unserem Verkaufs-Lokal vornehmen lassen müssen und unbedingt mehr Spielraum brauchen, offeriren wir für die nächsten 30 Tage

bedeutende Preis-Ermäßigungen in allen Abtheilungen.

Hier ein Bargain-Beispiel:

Neue Pianos, New Yorker Fabrikat, großes Format, in hellem Holz, mit 6-jähriger Garantie, für...... **$155**

Gebrauchte Pianos in endloser Auswahl zu Preisen von $25 aufwärts.

Leichte Zahlungs-Bedingungen.

... Besucher sind uns stets willkommen ...

Julius Bauer & Co., 226-228 Wabash Ave. Fabrik: 1025-1035 Dunning Str.

Abends offen von Montag, den 13. Dez., bis Weihnachten. 11,14,15,18,21,22dj

Ein hübsches Weihnachtsgeschenk.

$60.00 **Musik Boxes** für $6.00

Rest auf sehr kleine wöchentliche Abzahlungen. Andere im Verhältniß.

Mermod Bros. 240 Wabash Ave. Mn,samm,1m

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Es kommt immer besser.

Nichts ist so fein gesponnen, daß es nicht durch den wunderbaren Scharfsinn der englisch-amerikanischen Zeitungsschreiber an die Sonnen gebracht würde. Daher ist es gar nicht überraschend, daß sie auch die geheimsten Gedanken des deutschen Kaisers und das Endziel seiner Politik errathen haben. Sie haben die furchtbare Entdeckung gemacht, daß Deutschland Hunderttausende von Kolonisten nach Argentinien oder Brasilien schickt, die sich eines schönen Tages gegen die einheimische Regierung erheben und eine rein deutsche Regierung einsetzen sollen. Letztere würde sich selbstverständlich unter den Schutz Deutschlands stellen, und wenn die Ver. Staaten hiergegen auf Grund der Monroedoktrin Einspruch erheben sollten, so würde man sie höchstens auslachen. Denn man wisse sehr wohl, daß sie dem deutschen Reiche keinen Schaden zufügen und sich auch nicht auf einen Krieg in Südamerika einlassen könnten. Deutschland werde sich darauf stützen, daß es die Monroedoktrin nie anerkannt und sich stets das Recht gewahrt habe, in Südamerika Kolonien anzulegen.

Die argentinische Republik oder gar die Ver. Staaten von Brasilien unter deutsche Herrschaft zu bringen, dürfte indessen keine leichte Aufgabe sein. Argentinien zählt nämlich mindestens 3½ Millionen, Brasilien sogar 12 bis 13 Millionen Einwohner, und so weit die spanisch-portugiesischen Mischvölker der beiden Länder in der Kultur zurückgeblieben sein mögen, so sind sie doch viel zu eingebildet, um sich ohne erheblichen Widerstand unterjochen zu lassen. Einem ausländischen Feinde gegenüber würden sich die Parteien, die sich jetzt fortwährend befehden, sofort vereinigen. Die bereits ansäßigen Deutschen würden niedergemetzelt, und gegen ein etwa gelandetes deutsches Heer würde ein kleiner Krieg geführt werden, der demselben ebenso verhängnißvoll werden dürfte, wie den Spaniern auf Cuba. Außerdem könnten die bedrohten Länder ohne Zweifel auf die thatkräftige Unterstützung aller anderen südamerikanischen Republiken zählen, unter denen namentlich Chile ein keineswegs zu verachtender Gegner ist. Da man in Deutschland das Alles viel besser weiß, als in den Ver. Staaten von Amerika, so ist dort noch Niemand auf den hirnverbrannten Plan verfallen, Argentinien oder Brasilien mit Gewalt zu unterwerfen. Nur einige Kolonialschwärmer bilden sich ein, daß es dem Reiche zum Vortheile gereichen würde, wenn die deutsche Einwanderung von den Ver. Staaten ab- und nach Südamerika gelenkt werden könnte. Doch auch diese Ansicht ist in Deutschland selbst von berufener Seite hundertmal widerlegt worden.

Es ist augenblicklich in der geistreichen englisch-amerikanischen Presse Mode, Deutschland als den neuen „Bully" hinzustellen, d. h. als eine Macht, die gegen alle schwachen Völker unverschämt und herausfordernd auftritt und jede Gelegenheit wahrnimmt, sich fremde Gebietstheile anzueignen, gerade wie es früher der britische Bully gethan hat. Für diese Darstellung hat man keine weiteren Anhaltspunkte, als den Hayti-Zwischenfall und die Besetzung von Kiautschau. Man gibt sich gar nicht die Mühe, zu untersuchen, ob Deutschland der Negerrepublik gegenüber im Rechte war, oder ob es begründeten Anspruch darauf hat, bei der bevorstehenden Auftheilung Chinas ebenso gut berücksichtigt zu werden, wie Großbritannien, Rußland und Frankreich. Zum Glück kann dem deutschen Volke die Giftmichelei der englisch-amerikanischen Zeitungen äußerst gleichgiltig sein.

„Die Haushaltswissenschaft."

Es muß den Zeitgenossen der Patentsaucen oder -Tunken, der Fleischvergeudung und Gemüsevergewaltigung in der amerikanischen Küche doch zum Troste — einem selbstlosen und darum sozusagen um so edleren Troste — gereichen, daß sie, wenn nicht für ihre Kinder, so doch für ihre Kindeskinder eine Besserung der amerikanischen Kochwirthschaft erhoffen dürfen. Ein Streben nach einer Reform der Küche ist doch unverkennbar. Auf den jährlichen „reinen Nahrungsmittel-Ausstellungen" halten berufene Köchinnen Vorträge über die Kunst des Kochens, und wohlmeinende Frauenvereine versuchen in verschiedenen Städten des Landes, so auch hier in Chicago, in den öffentlichen Schulen den Kochunterricht nach deutschem, im Besonderen nach Kölner Muster, einzuführen; in New York aber fordert man sogar die Errichtung eines „Departements der Haushalt-Wissenschaft" an unseren öffentlichen Lehranstalten.

Das ist ein löbliches Bestreben und deutet auf ein stark zunehmendes Verständniß für die große Lebensweisheit, nach welcher die Frau Buchholz handelte, als sie dem zum Schwiegersohne auserseheuen Dr. Kleines immer den saftigsten Kalbsbraten vorsetzte, und die in dem schönen Worte gipfelt: Die Liebe geht durch den Magen. In der That, so ist es, ein befriedigter Magen erzeugt eine liebreiche Stimmung und ist die sicherste Gewähr für dauerndes Eheglück. Darum sollten alle dahinführenden Bestrebungen die vollste Billigung finden aller wohlmeinenden Menschen, insbesondere aller Soziologen und für das Wohl der Menschheit arbeitenden Reformer. Freilich wird auch dieser Weg zur Besserung, wie jeder Pfad der Tugend, dornenreich sein, mancher Männermagen wird noch schwer leiden müssen unter den ungeschickten Lernversuchen strebsamer Hausfrauen und kluger Töchter, die einmal solche werden wollen, aber auch hier muß es heißen: per aspera ad astra — über rauhe Pfade zu den Sternen — durch Kampf zum Sieg! — Auch Herr Kleines erlag schließlich dem Kalbsbraten, das Junggesellenthum der hausfräulichen Kochkunst. In der Gewißheit dieses endlichen Sieges schenkt die Männerwelt den Vorkämpfern und insbesondere den Vorkämpferinnen für die gute häusliche Kochkunst der Zukunft gern ihre — wenn auch stille — Unterstützung, und so darf sich auch das New Yorker Fräulein Kinne, die „Vorsteherin des Departements der Haushalt-Wissenschaft am Lehrerinnen-College", des Wohlwollens der Männerwelt versichert halten und darin Entschädigung finden für die harten Worte, welche ihr jüngster Vortrag vor einer Frauenversammlung in New York ihr von weiblicher Seite vielleicht einbringen mag.

Für Fräulein Kinne — es ist merkwürdig, daß ein Fräulein den Hausfrauen den Text zu lesen wagt — für Fräulein Kinne also ist der körperliche Zustand unserer Schuljugend durchaus nicht befriedigend. Sie findet die Mädchen „entweder zu fett" oder „allzu mager", sie vermißt bei ihnen die frische Hautfarbe und die gute Haltung, und erklärt sie für zu „nervös"; die Knaben sind ihrer Ansicht nach oft im Wachsthum zurückgeblieben und sind „nicht die kräftigen, edlen (noble) Knaben, die wir so gern sehen möchten." Trotzdem sind diejenigen, die sie im Auge hat, alles „nette Knaben und Mädchen", und sie gehören zu der „meistbegünstigten Klasse, weder zu der sehr reichen, noch zu der sehr armen."

Sie ist der Ansicht, daß unsere Körper nicht mit der wirthschaftlichen Entwickelung um uns herum gleichen Schritt gehalten haben und stellt die in den Augen der neuen Frau doch gewiß ketzerische Frage: Sind nicht die Frauen, die Mütter, daran schuld? Fräulein Kinne bejaht die Frage und erklärt weiterhin kühnlich, die heutige Frau sei nicht "up to date". Sie habe nicht gleiche Fortschritte mit dem Manne gemacht. Das Erwerbsgeschäft habe eine vollständige Umwandlung erfahren, und der Mann sei dem nachgekommen, die Frau sei jedoch hinter den Verbesserungen im Haushaltsgeschäft zurückgeblieben. Unsere Mütter von heutzutage wären nicht im Stande, ihre Töchter zu lehren, „wie es zu machen ist". Da müsse die Haushaltswissenschaft in den Schulen eingreifen; das heißt, es müsse den Mädchen gelehrt werden, wie das Haus rein zu halten, wie zu kochen und zu kleiden bei den geringsten Unkosten, dem geringsten Aufwand von Zeit und Arbeitskraft. Wenn unsere Großmütter ohne die Haushaltswissenschaft fertig wurden, so beweise das gar nichts, sie hätten derselben auch nicht bedurft. Das Leben von heutzutage sei viel komplizirter. Das enge Zusammenwohnen stelle gewichtige Fragen (Wegschaffung von Abfall u. s. w.) auf. Verstünden unsere Mädchen von heutzutage etwas vom „Plumbergeschäft", wüßten sie, wie „Traps" rein zu halten sind und dergleichen mehr? Man solle den Markt unserer Großstädte von heute vergleichen mit den Märkten, in denen unsere Großmütter einkauften. Heute ist Alles zu haben; damals gab es viel weniger verschiedene Arten Kochmaterial, und die Zubereitung und Verwerthung des Wenigen konnte leicht (ohne Wissenschaft) gelernt werden. Heute will man Alles haben, was gut und zu haben ist, man weiß aber nicht, wie es zu behandeln und richtig zuzubereiten, und die ungeheuerlichsten Gerichte kommen zustande, Gerichte, die an den Magen die größten Anforderungen stellen, ihn sozusagen vergewaltigen.

Dem Allem soll der Unterricht in den Haushaltungswissenschaften abhelfen, ohne den für Fräulein Kinne jede Mädchenerziehung unvollständig bleibt, und dem wird bald abgeholfen sein, denn das Fräulein hegt die freudige Zuversicht, daß das Departement der Haushaltswissenschaft bald in allen Schulen zu finden sein wird.

Wie glücklich lacht die Zukunft für unsere Kindeskinder, aber wie dornenreich dürfte die Lehrzeit auch für die armen „Versuchsmägen" werden. — —

Transvaal.

Die Vertagung der Sitzungen des Volksraths der südafrikanischen Republik bis nach der Wahl des Präsidenten, d. h. bis zum nächsten Februar, hat in Transvaal einen Ruhestand herbeigeführt. Obgleich Niemand an einer Wiederwahl des Präsidenten Krüger zweifelt, so ist man doch, wie aus Johannesburg geschrieben wird, gespannt darauf, welche Zwischenfälle etwa eintreten werden, und ob nicht schließlich Schalk Burger zu gunsten des Generals Joubert auf seine Kandidatur verzichtet. Inzwischen macht Präsident Krüger eine Rundreise durch einzelne Landestheile und tritt dabei mit einflußreichen Wortführern in persönlichen Verkehr. Das Ergebniß der Thätigkeit der verschiedenen Komites, des Ausschusses des Volksraths und des Volksraths seit Anfang dieses Jahres muß als wenig befriedigend bezeichnet werden.

An große Reformen ist die Regierung nicht herangetreten, und einige unerhebliche Zollherabsetzungen, sowie eine mäßige Eisenbahn-Tarifverkürzung ausgenommen, ist weder in der Dynamitfrage noch in den hohen Personen- und Gütertarifen der Eisenbahn etwas geändert. Die Minenindustrie fand keine Förderung und die Zahl der außer Betrieb gesetzten Bergwerke hat sich vermehrt. Auch die gesetzlichen Einrichtungen, die auf die kostspielige Lebenshaltung der Arbeiter Einfluß ausüben, sind unverändert geblieben. Von allen Versprechungen des Präsidenten hat sich keine verwirklicht, nur sind die ohnehin schon hohen Staatsausgaben weiter gewachsen, und der Fehlbetrag wird am Jahresschlusse erheblich werden. Die Erkenntniß, daß es so nicht weiter gehen kann, dringt in weitere Kreise, und die Thatsache, daß die Bergwerkskammer und die Vereinigung der Bergwerke, über alle trennenden Fragen hinweggehend, sich vereinigt haben und zusammenwirken, dürfte als Beweis dafür gelten, wie sehr man ein kräftiges Zusammenhalten für geboten erachtet. Um dies richtig zu würdigen, muß man sich vergegenwärtigen, daß in diesen Körperschaften eine ansehnliche Anzahl von der Regierung ernannter Mitglieder, ferner die hervorragendsten Leiter der großen Unternehmungen vertreten sind, die zum großen Theil an der Erhaltung des Freistaates ein lebhaftes Interesse haben. Nur wenn man der Entwicklung des industriellen Lebens keinen unnatürlichen Zwang auferlegt, kann man auf allgemeines Gedeihen rechnen.

Die Thatsache, daß die Goldgewinnung erheblich gestiegen ist, ändert an der bestehenden Arbeitslosigkeit nichts; denn die Förderung geschieht durch wenige gut situirte Bergwerke, während die größere Zahl derselben infolge der Fehler der Gesetzgebung und der Landesverwaltung feiern muß und ihre Mineralschätze nicht zutage fördern kann. Die Präsidentenwahl erregt natürlich die Burenbevölkerung sehr stark. Aus dem amtlichen Wählerverzeichniß für 1897 ergibt sich, daß vorhanden sind: 14,259 Wähler im Alter von 18 bis 34 Jahren, 8152 vom 34. bis 50. Lebensjahr und 4089 unter 18 und über 50 Jahre, zusammen also 26,510 Wähler, bei einer weißen Bevölkerung von 137,947 Männern und 104,450 Frauen, zusammen 245,397 Personen. Die Schwierigkeit, welche der Uebernahme des Gesandtschaftspostens in Europa durch den Staatssekretär Dr. Leyds entgegenstand, ist durch Bewilligung einer Summe von 10,000 L. für Uebersiedelung, Einrichtung u.s.w. beseitigt. Dr. Leyds wird zum 1. Februar n. J. seine Stellung antreten.

Zwei Selbstmörderinnen.

In Wien erschien Mitte November eine junge, elegant gekleidete Dame im Laden des Schuhmachers Eigl und wollte dort Einkäufe machen. Die im Laden mit einer Bedienerin anwesende Frau Eigl glaubte in dem Mädchen ein Frauenzimmer wieder zu erkennen, das ihr vor mehreren Monaten vier Paar Schuhe gestohlen, und sagte das auch sofort. Die Frau glaubte den gegentheiligen Versicherungen der Dame nicht und versperrte ihr den Ausweg. In ihrer Erregung ergriff diese einen in der Nähe befindlichen Eisenstab, schlug damit die ihr in den Weg tretende Bedienerin, zertrümmerte dann das Schaufenster und sprang durch die Oeffnung auf die Straße. Hier wurde sie von der mittlerweile von dem Schuhmacher herbeigerufenen Polizei festgenommen. Auf dem Kommissariate stellte sich heraus, daß die Dame die Tochter des angesehenen Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Eirich war. Dieser selbst, alsbald herbeigeholt, bestätigte dies und erklärte, daß seine Tochter unmöglich eine Diebin sein könne und daß ein unglückseliger Irrthum vorliegen müsse. Das Mädchen wurde unter diesen Umständen wieder auf freien Fuß gesetzt. Man glaubte, daß der gewiß tragische Fall mit der anhängig gemachten Ehrenbeleidigungs- und Verleumdungsklage gegen die Schustersfrau und mit einer Anklage wegen Körperverletzung gegen das junge Mädchen seinen Abschluß finden würde. Aber das Schicksal wollte ein tragischeres Ende. Fräulein Eirich war nach dem Vorfalle furchtbar aufgeregt, und obwohl Niemand aus ihrer Umgebung an ihre Schuld glaubte, ging ihr der Gedanke, für eine Diebin gehalten zu werden, nicht mehr aus dem Kopfe.

Am Morgen des 27. November, bevor die junge Dame in das Geschäft, in dem sie eine leitende Stellung hatte, gehen sollte, hat sie sich in der Wohnung ihrer Eltern durch einen Revolverschuß getödtet. An ihre Mutter hat die Unglückliche folgenden Brief hinterlassen: „Mama, wenn Du dies in meiner Tasche findest, ist Dein Kind todt, eines unglückseligen Verhängnisses wegen, das grade mich treffen mußte. Ich kann nicht vor tausend Menschen im Landesgerichte als eine Diebin stehen, ich würde wahnsinnig werden. Ich gehe, ich muß gehen, die Schande bringt mich um; wie mich nur die Leute ansehen! Mama, ich bin keine Diebin, ich habe die vier Paar Schuhe nicht genommen. Am Rande des Grabes lügt man nicht! Wenn auch erwiesen wird, daß ich unschuldig bin, ein Makel haftet ja doch für ewig auf meinem Namen. Ich sehne den Tod herbei. Ich hatte zu sehr gelitten. Lebet wohl, Eure unglückliche Adi." Auch an ihren Chef, Herrn Knecht, Inhaber einer Sammtwaarenfabrik, hat die Verlebte noch ein Schreiben, ähnlichen Inhalts wie das obige, gerichtet. Herr Knecht wollte eben eine Geschäftsreise antreten und Fräulein Eirich sollte die Leitung des Geschäftes übernehmen. Allein zu seiner Ueberraschung kam Adele Eirich nicht, dagegen brachte ihm ein Dienstmann die Geschäftsschlüssel und einen mit Bleistift geschriebenen Brief, der dieselben Unschuldsbetheuerungen enthielt, wie der Brief an die Mutter. Herr Knecht brach beim Lesen dieses Briefes in Thränen aus und rief unausgesetzt: „Meine Arme! Ich wußte ja, daß sie unschuldig ist!"

Ein ähnlicher Fall wird übrigens dem „Neuen Wiener Tageblatt" aus Keszthely am Plattensee gemeldet: Ein Fräulein Ida Chorherr, die 21jährige Tochter eines Wiener Musikdirektors, war seit mehreren Monaten in Keszthely als Verkäuferin in dem Modewaarengeschäft Sorna Krausz bedienstet. Sie war ein ebenso intelligentes und fleißiges, wie schönes Mädchen und erfreute sich eines tadellosen Rufes. Von dem Modewaarengeschäft wurde nun der Abgang einiger minderwerthigen Gegenstände, es heißt eines Dutzend Taschentücher, festgestellt. Der Geschäftsinhaber glaubte, dies in erster Linie bei dem Mädchen zu finden, da die verschwundenen Gegenstände ihrer Obhut anvertraut waren. Der Verkäuferin konnte nichts nachgewiesen werden, die Gegenstände waren auf unerklärliche Weise verschwunden. Fräulein Chorherr litt jedoch unter dem schimpflichen Verdachte des Diebstahls und nahm sich dies so sehr zu Herzen, daß sie beschloß, sich zu tödten. Plötzlich war das Mädchen verschwunden und alle Nachforschungen nach seinem Verbleiben waren erfolglos. Vor wenigen Tagen bemerkten die Fischer eine Leiche auf der Wasserfläche des Plattensees schwimmen. Die Fischer ruderten der Leiche nach und brachten sie an's Ufer. Später wurde festgestellt, daß die Todte Ida Chorherr war.

Lokalbericht.

Politisches.

Das rep. County-Zentralkomite verliert seinen bisherigen Vorsitzenden.

Hilfs-Polizeianwalt Mitchell muß blechen.

In der gestrigen Jahressitzung des republikanischen County-Zentralkomites hat Herr John M. Smith zum letzten Male den Vorsitz geführt. Sein erschütterter Gesundheitszustand zwingt ihn angeblich, von dem Amte zurückzutreten, und Vize-Präsident Kochersberger wird nun vorläufig seine Stelle einnehmen, da die Wahl eines neuen permanenten Vorsitzenden kaum vor der nächsten County-Konvention vorgenommen werden dürfte. Außer Herrn Kochersperger werden Sam B. Raymond und Graeme Stewart als bevorzugte Kandidaten für das Amt genannt. Eine Deputation des aus ehemaligen Blauröcken bestehenden „City Republican Clubs" versuchte das Zentral-Komite zu bewegen, die „Metropolitan Police"-Bill zu indossiren, blitzte hiermit aber gründlich ab. Man erklärte den Herren kurz und bündig, daß Parteipolitik mit der Polizeiverwaltung absolut nichts zu thun habe und daß eine parteilose Behörde die Leitung der Polizei in Händen haben solle.

* * *

Schon ein halbes Jahr lang streiten sich die Stadt und das County darüber, wer eigentlich von ihnen die Unterhaltungskosten der Wahlbehörde zu decken habe. County-Richter Carter verschanzt sich hinter das Wahlgesetz von 1885, welches besagt, daß das County die Saläre der Wahlrichter und Wahlclerks zu bezahlen habe, während alle anderen Unkosten von der Stadt zu decken sind. Auf der anderen Seite macht Komptroller Waller die Klausel des Zivildienstgesetzes als maßgebend geltend, die verfügt, daß er „nur für die eigentlichen Zwecke der Stadtverwaltung" Ausgaben machen darf. Im Laufe des heutigen Nachmittags findet nun eine weitere Konferenz zwischen Richter Carter, Korporationsanwalt Thornton und Komptroller Waller statt, und man erwartet mit aller Bestimmtheit, daß es hierbei zu einer Einigung kommen wird.

* * *

Hilfs-Polizeianwalt Robert M. Mitchell, über dessen Privat-Verbindung mit der Stewart'schen Schadenersatzklage gegen die Stadt gestern an vorliegender Stelle eingehender berichtet wurde, hat inzwischen von Korporationsanwalt Thornton das „Ultimatum" zugestellt erhalten, entweder die eingestrichenen „Gebühren" in Höhe von $500 unverzüglich der Stadt zurückzuerstatten oder aber den Dienst ohne Weiteres zu quittiren. Er hat das Erstere vorgezogen. Gleichzeitig hat der Korporationsanwalt verfügt, daß in Zukunft jeder Angestellte des städtischen Justizdepartements sofort entlassen werden soll, der direkt oder indirekt bei Schadenersatzklagen gegen die Stadt zu Gunsten des Klägers den Vermittler spiele. Auch müssen fernerhin alle Zahlungsurtheile gegen die Stadt vom Korporationsanwalt vor ihrer Begleichung beglaubigt werden.

* * *

Die Maschinisten und Hausmeister in Diensten der städtischen Schulbehörde erhielten gestern ihr Salär für den Monat November ausbezahlt. Wie erinnerlich, ist ein Autoritäts-Streit zwischen der Zivildienst-Kommission und dem Schulrath ausgebrochen, und die erstgenannte Behörde weigerte sich anfänglich, die Zahllisten der Angestellten des Schulrathes zu beglaubigen, doch ist jetzt ein vorläufiges Kompromiß getroffen worden, sodaß die Leute ihr Gehalt ziehen konnten. Gleich nach Neujahr soll die Autoritätsfrage dann endgiltig entschieden werden. Es handelt sich hierbei bekanntlich um die Behauptung der Zivildienst-Kommissäre, daß sämmtliche Angestellte des städtischen Schulraths, mit alleiniger Ausnahme des Lehrpersonals, den Bestimmungen des Zivildienstgesetzes unterworfen seien, was von der anderen Seite ebenso energisch bestritten wird.

* * *

Heute Abend wird die Cottage Grove Avenue, von der 22. bis 33. Straße, zum ersten Male im Glanze elektrischen Lichtes erstrahlen. Die alten Gaslampen, deren flackernder Schein bisher die verkehrreiche Avenue beleuchtet, sind entfernt und durch geschmackvolle Bogenlichter-Anlagen ersetzt worden — ohne Zweifel zur größten Freude der dortigen Anwohner und aller Passanten.

Die Bewohner des Garfield Boulevard-Distrikts haben schon zu wiederholten Malen die South-Parkbehörde ersucht, den Boulevard westlich von State Straße elektrisch zu beleuchten, doch waren alle ihre Vorstellungen bisher gänzlich erfolglos. In der nächsten Sitzung der Parkbehörde soll nun nochmals eine Bürger-Delegation den Kommissären das berechtigte Verlangen nach besserer Beleuchtung des Boulevards unterbreiten, und wenn auch dieser Schritt nichts hilft, so wollen die entrüsteten Bewohner des in Frage stehenden Distrikts heftig dagegen protestiren, daß auch nur ein einziger weiterer Cent für die Verschönerung des Seeuferparks oder die Verbesserung des Garfield Boulevards verausgabt werde, solange nicht die Beleuchtungsfrage gelöst ist. Gleichzeitig will man den Park-Kommissären dann eine Verachtungs-Serenade bringen, wobei dunkle Laternen im Zuge geführt werden sollen, und sollte auch dieses seine Wirkung verfehlen, so will man, als letzte Zuflucht, die Gerichte in Anspruch nehmen.

* * *

Korporationsanwalt Thornton hat entschieden, daß der neue „Board of Local Improvements" ein unabhängiges städtisches Departement bilden soll, daß die ausschließliche Kontrolle über alle Straßenverbesserungen zu führen hat, deren Kosten durch Spezialsteuer-Erhebung bestritten werden. Die Behörde besteht aus dem Oberbaukommissär, dem Vorsteher des Spezialsteueramtes, dem Stadt-Ingenieur, sowie dem Straßenamt- und Kanalisationsbureau-Vorsteher.

Die Piraten von Dannemals

pflanzten Schädel und Todtenbeine in trotzigem Uebermuth als Mastwimpel auf. Der moderne Pirat, der nicht allein auf hoher See, sondern überall sein Wesen treibt, preist seine Patentmedizin unter den verschiedensten Flaggen an. Gewöhnlich hat er ein Universalmittel, das mit gleicher Leichtigkeit Knochenbrüche, Hühneraugen und Gebärmutterschwund kurirt. Mit all' seinem Humbug hat er aber dem weltbekannten Hostetter's Magenbitters nie das Feld streitig machen oder seinen Ruhm schmälern können. Wohl werden dem Publikum allerlei billige, der Hauptsache nach aus fuselreichem Schnaps bestehende und mit einem beliebigen Rindenextrakte versetzte Präparate empfohlen, unter dem Vorgeben, daß sie eben so gute „Bitters" seien als Hostetter's Magenbitters. Aber der Schwindel zieht nicht, oder doch nur auf kurze Zeit. Das amerikanische Volk weiß, wie viel es seiner National-Medizin verdankt und hält an ihr fest. Auch auf fernen Kontinenten sind die schützenden und heilenden Eigenschaften des Bitters in Fällen von Malaria, Dyspepsie, Nervosität, Nierenleiden, Hartleibigkeit und Rheumatismus bekannt und geschätzt.

Der jüdische Wohlthätigkeitsball.

Der Erfolg desselben hat selbst die hochgehendsten Erwartungen übertroffen.

Der gestern Abend im Auditorium unter den Auspizien der „Young Men's Hebrew Charity Association" abgehaltene große jährliche Wohlthätigkeitsball — der siebenzehnte seit Bestehen des Verbandes — hat durch seinen überaus glänzenden Erfolg alle seine Vorgänger tief in den Schatten gestellt. Es war eine zahlreiche und prunkvolle Gesellschaft, welche den Einladungen des Arrangements-Komites Folge geleistet hatte, und die sich im blendenden Lichte der elektrischen Kandelaber in den weiten Räumen des prächtig geschmückten Festsaales nach den Klängen der Musik in Bewegung setzte, als punkt 10 Uhr durch laute Fanfarensignale der Beginn des Balles angekündigt wurde. Eine ganz besondere Anziehungskraft, namentlich für die Damenwelt, hatte diesmal das Fest dadurch erhalten, daß dem Bundes-Militär die Aufgabe zugefallen war, den Ball zu eröffnen, und an der Spitze der großen Polonaise zu marschiren. Die beiden Säulen der letzteren wurden von Oberst Michael V. Sheridan, vom Stabe des General Brooke, mit Frl. Ida Mandel und von Oberst Albert Hartsuff mit Frl. Cora Bloom angeführt. Unter den darauf folgenden Paaren befanden sich zur rechten Seite: Major George E. Pond und Frl. Constance Mayer, Capt. William B. Richards und Frl. Irene Horner, Capt. Henry P. Birmingham und Frl. Stella Klopfer und Lieut. James T. Dean mit Frl. Minnie Stein. Zur linken Seite: Major O. M. Smyth und Frl. Lillie Wolf, Capt. Peter S. Bomus und Frl. Carrie Hart, Capt. D. E. McCarthy und Frl. Maude Mandel und Lieut. Frank B. McKenna mit Frl. Blanche Mayer.

Die vierzig Logen des Saales waren bis auf den letzten Platz besetzt, und wohin das Auge sah, fiel der Blick auf prachtvolle Toiletten, auf das funkelnde Leuchten von Edelsteinen und auf die glänzenden Uniformen der Herren von der Bundesarmee. Die Tanzmusik wurde von der Kapelle des zweiten Milizregiments, unter Leitung des Kapellmeisters Brooks, und von dem rühmlichst bekannten Fitzgerald'schen Orchester geliefert.

Der Reinertrag des Balles dürfte sich auf etwa $27,000 bis $30,000 belaufen, während im vorigen Jahre ein Nettogewinn von $21,500 erzielt wurde. Die Wohlthätigkeits-Anstalten, unter denen dieser reiche Ertrag vertheilt werden soll, sind noch nicht definitiv bestimmt worden. Die Arrangements-Komites, deren umsichtigen und eifrigen Bemühungen das Zustandekommen des Balles und dessen pekuniärer und gesellschaftlicher Erfolg in erster Linie zu verdanken ist, waren folgende:

Preß-Komite: Israel Shrimski, Vorsitzer; Frank E. Mandel, S. Lowenstein, A. S. Austrian, Harry Pflaum.

Logen-Komite: Ed F. Meyer, Vorsitzer; Bernard Cohn, Fred. L. Mandel, H. C. Flonacher.

Ballsaal-Komite: A. M. Snydacker, Vorsitzer; Harry Pflaum. Fred. L. Mandel.

Bankett-Komite: Sidney Lowenstein, Vorsitzer; A. M. Snydacker, A. S. Louer.

Musik-Komite: Frank E. Mandel, Vorsitzer; Harry H. Levy, A. S. Austrian.

Komite für Drucksachen: James J. Löb, Vorsitzer; Sidney Löwenstein, H. C. Flonacher.

Komite für Postsachen: M. L. Ash, Vorsitzer; J. J. Löb, A. S. Louer, Harry Pflaum.

Hülfs-Komite: A. G. Becker, Vorsitzer; E. J. Kohn, J. L. Fish, Louis M. Stumer, Joseph Austrian, Henry Steele, Isaac Horner, Louis Pfaelzer, Dankmar Adler, A. L. Strauß, M. L. Rothschild, Leo Straus, H. L. Oppenheimer, M. L. Spiegel, Henry X. Straus.

Die gegenwärtigen Beamten der „Young Men's Hebrew Charity Association" sind: Präsident, Louis Eckstein; Vize-Präsident, Ed. F. Meyer; Sekretär, M. L. Ash; Schatzmeister, Fred. L. Mandel; prot. Sekretär, James L. Loeb.

* Gegen Charles S. Berry, den Geschäftsführer der Berry'schen Detektive-Agentur, wurde gestern von der Chicago Exchange Building Co. eine Klage auf Bezahlung rückständiger Miethe im Betrage von $1500 angestrengt.

Der große Huxley.

Was Huxley, der große englische Gelehrte, als den besten Anfang im Leben bezeichnet.

Der große englische Gelehrte, Huxley, sagt, der beste Anfang im Leben ist ein gesunder Magen. Ein schwacher Magen verdaut die Nahrung nicht gehörig, denn er enthält nicht die erforderliche Quantität verdauender Säuren (laktisch und hydrochlorisch) und peptogenische Stoffe. Das beste Mittel in allen Fällen von Nichtverdauung ist, nach jeder Mahlzeit ein oder zwei von Stuart's Dyspepsia Tablets zu nehmen, denn sie führen dem Magen alle die Elemente in angenehmer, harmloser Weise zu, welche ein schwacher Magen benöthigt.

Der reguläre Gebrauch von Stuart's Dyspepsia Tablets heilt jede Magenkrankheit mit Ausnahme von Krebs.

Dieselben wirken nahrhaft, reinigen das Blut, stärken die Nerven, machen die Augen klar und die Gesichtsfarbe frisch; alles Dieses ist die Folge gut verdauter gesunder Nahrung.

Fast alle Apotheker verkaufen Stuart's Dyspepsia Tablets zu 50 Cents das vollwichtige Packet.

Schreibt nach einem Buch (kostet nichts) über Magenleiden an die Stuart Co., Marshall, Mich.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater **August Joachim** im Alter von 79 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen am 14. Dezember um 4 Uhr Nachmittags gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1272 N. Halsted Str., aus nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

F. Joachim, Gattin.
Augusta Spangenberg, **Maria Urbach** und **Anna Wollwage**, Kinder, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater **Daniel Fritz** im Alter von 85 Jahren und 15 Tagen am 14. Dezember, Morgens 10 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, No. 2451 Irving Ave., Donnerstag Mittag halb 1 Uhr nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Elisabeth Fritz, Gattin.
Philipina Löner, Tochter.
William Löner, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter **Sophie**, geb. Schlieckert, am 14. d. M. nach kurzem schwerem Krankenlager selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am 16. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, nach Graceland vom Trauerhause, 848 Melrose Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Leiwenich, Gatte,
Lizzie und **Emma**, Kinder.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Jetzt Aufgepasst!

Auf Erkältungen, Pneumonia, Bronchitis, Fieber und Grippe.

Diese schrecklichen Leiden können zu irgend einer Zeit den Schwachen und Angegriffenen befallen. Wer reines, reiches Blut hat, braucht nichts zu fürchten. Desshalb haltet Euer Blut rein und Euer System kräftig durch Gebrauch von Hood's Sarsaparilla. Es ist Eure Schutzwehr gegen Krankheit. Bedenkt,

Hood's Sarsaparilla

ist das beste, das einzig wahre Blutreinigungsmittel.

Hood's Pillen wirken leicht und erfolgreich. 25 Cents.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.
CHICAGO.

Donnerstag, den 16. Dezember.

Main Floor.

- 25c fancy silberne Juwelen-Kästchen, mit Satin gefüttert.......... 15c
- Goldplattirte Ringe für Babies, mit fancy Steinen eingefaßt, zu 25c, 15c und.......... 10c
- Leder überzogene $4 Musik-Albums.......... 2.48
- $1.25 fancy Celluloid-Albums zu.......... 89c
- 26zöll. seidene Gloria Regenschirme für Damen, mit Stahlstangen und fancy Perl- oder Congo-Handles, werth $1.39.......... 98c
- Feine Qualität 2-Clasp Glacehandschuhe für Damen, werth $1.25 (alle Schattirungen).......... 98c
- 46zöll. ganzwollene Groveland Kleider-Flanelle, einfache und gemischte Farben, reguläre 48c Werthe, spezieller Preis die Yd.......... 29c
- 500 schwarze, weiße u. farbige Fascinators, werth von 50c bis $1.00, um damit aufzuräumen jeder.......... 25c
- Orientalische Spitzen, cream und weiß, großer Assortiment, regulär 10c und 12½c Waare, über 100 Stücke zur Auswahl, die Yard nur 5c

Zweiter Floor.

Feiertags-Mäntel-Bargains. — Preise für Mäntel, Röcke, Waists und Wrappers auf die Hälfte herabgesetzt.

- 2.68 für $5.75 schneidergemachte Beaver Jackets für Damen, halb mit fancy Seide gefüttert.
- 4.98 für $10 Damen Plüsch-Capes, besetzt mit Jet und Braid.
- 1.95 für $3 Double Cloth Capes für Damen, besetzt mit Pelz und Braid.
- 2.98 für elegante seidene Waists für Damen, in schwarz, Roman Streifen, Plaid und schillernde Farben, kein Kleidungsstück weniger wie $5 werth.
- 1.98 für Electric Seal Collarettes für Damen, werth $3.50.
- 50c für Kinder Muff und Set für Weihnachts-Geschenke.
- 49c für Damen Percale Wrappers, 50 Dutzend zur Auswahl.
- 75c für Electric Seal Muffs für Damen.
- 1.98 für Biber Shawls für Damen, wth. $4.50.
- Parchent-Nachtbeinkleider für Kinder, regulärer Preis 30c, für diesen Verkauf nur.......... 20c

Zweiter Floor (Fortsetzung).

- McKay Combination-Waist und Strumpfhalter für Kinder, regul. Preis 50c, für diesen Verkauf nur.......... 15c
- Ganzwollene Muster-Unterröcke für Damen, volle Weite und Länge, werth $1.75, für diesen Verkauf nur.......... 85c
- Modern garnirte Hüte für Damen u. Mädchen, werth bis $2.50, zu.......... 49c
- 19c gestrickte Stockinet Kappen für Kinder.......... 5c
- Tam O'Shanters für Kinder, mit Fancy Braid Besatz.......... 19c
- Reinwollene schwarze und blaue Biber-Ueberzieher f. Männer, mit Farmer Satin-Futter und Seiden-Sammet-Kragen, werth $8.......... 4.88
- Reinwollene schwere fancy Cashmere Anzüge für Knaben, doppelreihig, werth $4.00.......... 1.25
- Blaue doppelknöpfige Flanell-Hemden für Männer, mit Perlmutter-Knöpfen, werth $1.00.......... 68c
- Wollene Fancy Cashmere Hosen mit Hair Line Streifen für Männer, gut gemacht, werth $2.00.......... 1.25

Vierter Floor.

Blechwaaren.

- 10c fancy glasirte Blech-Tassen u. Untertassen, das Paar.......... 4c
- Volle Größe Suppenlöffel, das Dutzend.......... 5c
- 5c Tampeco Scheuerbürste, das Stück.......... 1c
- Fancy dekorirte Kaffee-Canister.......... 5c

Groceries.

- Riverside feinste Creamery-Butter die es gibt, das Pfd.......... 24c
- Feinster Amerikanischer Schweizer-Käse, das Pfd.......... 10c
- Wisconsin Full Cream Brick-Käse, das Pfd.......... 10c
- Unser Mocha und Java Kaffee, das Pfd.......... 19c
- Spezieller Santos Kaffee, das Pfd.......... 9c
- Feiner Sample-Thee, gemischt.......... 17c
- Schwarzer Pfeffer in Körnern.......... 9c
- Zucker-Sieb mit gemahlenem Pfeffer.......... 7½c
- Zubereiteter franz. Senf, ¼-Pfd. Krug.......... 7c
- Geriebene Cokosnuß, das Pfd.......... 15c
- Nelson Morris' reines Schmalz, das Pfd.......... 4c

Groceries (Fortsetzung).

- Feine wohlriechende Creamery-Butterine, das Pfund.......... 10c
- Gute California Pflaumen, das Pfund.......... 4c
- Bester deutscher Kaffee-Extrakt Cichorien, 2 für 1c
- Frische gemischte Nüsse, das Pfund.......... 8c
- London Layer Rosinen (große Clusters), Pfd. 6½c

Spezial-Verkäufe Donnerstag, 16. Dez.:

- **Um 8:30 auf dem Main-Floor** — 2 Gros Kalbleder verfertigte Portemonnaies, mit Riemen schließbar, werth 20c.......... 5c
- **Um 8:30 auf dem zweiten Floor** — Fancy Kammgarn Kniehosen für Knaben, 30c-Sorte.......... 12c
- **Um 8:30 auf dem dritten Floor** — Schweren Yardbreiten gebleicht. Muslin, 8c Waare in Resten Yd.......... 1½c
- **Um 8:30 auf dem vierten Floor** — Swift's bester California Schinken.......... 4c
- **Um 9:30 im Basement** — Hübsche 20c kolorirte Kuchen-Teller, per Stück.......... 4c
- **Um 9:30 auf dem Main Floor** — Schwarzes importirtes Berlin Saxony Garn, Strang.......... 3c
- **Um 9:30 auf dem zweiten Floor** — Novelty Basket Weave Kleiderröcke, 4½ Yd. weit, feines Percaline-Futter, eingefaßt mit bestem Sammet, ein $2.00-Kleiderrock für.......... 98c
  Nur einer an jeden Kunden.
- **Um 9:30 auf dem dritten Floor** — Schweres ungebleichtes Muslin, Yard.......... 1½c
- **Um 9:30 auf dem vierten Floor** — Guter gemischter Santos und Rio Kaffee, das Pfd.......... 8½c
- **Um 2:30 im Basement** — 4beinige Stools, jeder.......... 5c
- **Um 2:30 auf dem Main-Floor** — Fancy Plüsch Bilder-Rahmen, eine hübsche 50c Novität, jeder Kunde erhält nur zwei, für 12½c
- **Um 2:30 auf dem Main Floor** — Fancy 60c Cheviot-Hemden, assortirte Muster das Stück.......... 17c
- **Um 2:30 auf dem dritten Floor** — 10c Qualität Outing-Flannelette, die Yd.......... 3½c
- **Um 2:30 auf dem vierten Floor** — 25c Hatchets, für.......... 9c
- **Um 3:30 in dem Basement** — Kinderbesen, angestrichener Stiel.......... 3c

Grosse Fair
— der —
Hermanns-Söhne von Chicago,
zum Besten der Wittwen und Waisen,

abgehalten vom **13. bis 19. Dezember 1897**, in der **Aurora Halle**, Ecke Milwaukee Ave. und W. Huron Str. Eintritt 15 Cts. @ Person, an der Kasse 25 Cts. Anfang jeden Abend um 7 Uhr, Donnerstag und Sonntag ausgenommen. An diesen beiden Tagen ist der Anfang um 2 Uhr Nachmittags. Donnerstag Nachm. Damentag, Sonntag Nachm. Konzert. smisa

Uhren **Uhren**

$5 **$5**

Uhren als Weihnachtsgeschenke

Die schönsten 14karätigen gold- und silberplattirten Herren- und Damen-Uhren, mit amerikanischem Werk auf 7 Steinen; garantirt für 5 Jahre, in doppeltem oder einfachem Gehäuse, mit Knopf aufzuziehen und zu stellen. Preis nur $5. Wir haben andere ebenso hübsch aussehende Uhren für $3.45, aber auf jeden Fall empfehlen wir unsere American Uhr auf 7 Steinen als einen zuverlässigen und sehr brauchbaren Zeitmesser, und als sehr willkommenes Geschenk für Herren oder Damen. Wird zur Ansicht ausgesandt. Wenn so befunden wie angegeben, zahlt an den Expreß-Agenten $5.00, und die Uhr gehört Euch. Bei Bestellung schickt Expreßkosten mit und gebt an, ob Herren- oder Damen-Uhr. 13dz,mmfr,1m

Chicago Standard Watch Co.,
119 Dearborn Str.

Außerordentlicher Spielwaaren-Verkauf

...as „einmal im Jahr"-Ereigniß in ...em großen Spielwaaren-Saal des

Westseite Weihnachts-Laden

JOHN YORK Co
773-781 So. HALSTED St.

Wo man eine unendliche Auswahl von hübschen und nützlichen Sachen findet, wo die Kleinen ihr Hauptquartier haben von jetzt bis Weihnachten—wo Jeder etwas findet, womit er jemand Anders erfreuen kann. Noch nie war die Auswahl so vollständig und von so feiner Qualität. Versäumt nicht, frühzeitig zu kommen, denn die Ersten werden zuerst bedient und können jetzt eine bessere Auswahl treffen, als wenn erst der Massenandrang da ist.

Ein hübsches Weihnachts-Geschenk bei jedem Einkauf von $1.00 und darüber.

Spezial-Verkauf von Taschentüchern und Halstüchern für die Feiertage.

...chwere ganzwollene **Mufflers** ...r ...änner........ **39c**

Ungebügelte **Taschentücher,** mit Monogramm, für Damen...... **3c**

Feine Lawn-Taschentücher für Damen, mit hübschen echtfarbigem Borten, hohlgesäumt......... **3c**

Feine Swiß bestickte u. gezackte Taschentücher für Damen, eine hübsche Partie von Mustern zur Auswahl. Werthe 25c bis 30c, speziell........... **18c**

Extra schwere ganzseidene farbige **Muffler,** **98c**

Taschentücher für Männer, volle Größe, feine Qualität, gewobene Borte........ **4c**

Schmucksachen und Silberwaaren.

...hte franz. Glacehandschuhe für Da...n. 5 Haken Foster ...cing, alle Farben ...d schwarz, regul. ...eis $1.25, Spezial...rkauf, das ...ar....... **79c** ...edes Paar garant.

Schwarze Chenille-Dot Turedo **Schleierstoffe** für Damen, 18 Zoll breit, werth 35c, Verkaufspreis **18c**

Beste Roll goldplattirte **Scarf Pin,** Set mit hübschen imitirten Diamanten, **25c**

Beste Roll goldplattirte **Scarf Pin** —gefaßt mit Rheinsteinen und farbigen Steinen, **45c**

Roll gold-plattirte **Hemdknöpfe** für Herren, Melba Gem, eingefaßt mit hübschen imitirten Diamanten, **25c**

Rolled Gold plattirte **Link-Manschetten-Knöpfe** für Männer—harte Emaille-Finish, **69c**

Beste Roll Gold Schrauben-**Ohrringe,** mit Rheinstein Fassung, d. Paar **25c**

Massiv goldene **Kinder-Ohrringe,** das Paar **88c**

Massiv goldene **Damen-Ringe,** mit echt. Diamant. **$3.98**

Schwere solidgoldene Ringe für Damen gefaßt mit Rubinen und Perlen.... **$2.98**

Solider goldener **Ring,** eingefaßt mit kleinem echtem Diamanten **$2.48**

Schwerer solid goldener **Ring,** **89c**

Damen-Uhr, ... karätiges Gehäuse, 5 ...ahre garantirt, mit ...lgin oder Waltham ...hrwerk, **$9.98**

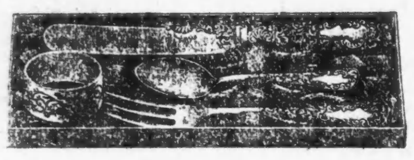
Herrenuhr, 18 Größe, 14 karätiges Gehäuse, garantirt 5 Jahre volle Zufriedenheit zu geben, mit Elgin oder Waltham Uhrwerk........ **$8.98**

Band Ringe für Kinder, garantirt 3 Jahre **19c**

Massiv goldener gravirter **Band-Ring** **75c**

Massiv goldener eingravirter **Band-Ring,** extra schwer, **98c**

Roll-Gold plattirte Uhrketten ...ir Damen, mit hübschem ...lide........................ **$2.48**



Richmond. 4 Stücke Kinder-Set, silberplattirt, in Satin gefüttertem Kästchen **23c**

...nser Favorite Thee-Set—4 Stücke, handgravirt, polirt, hübsch gepreßte Tops und Borden, hochfein, ...eue Façon, sehr hübsch, das Set... **$5.73**

Spielwaaren.

Ziegen-Cart, mit Knaben.................. **38c**

Piano mit 15 Tasten Größe 14x11½x8, Preis.......................... **75c**

Model Dampfmaschine. 8½ Zoll hoch...... **45c**

Set von 12 Blocks. Jeder Block enthält einen Theil eines lithographischen Bildes.................. **33c**

Base Ball Spiel........... **19c**

Kinder-Schaukelstuhl, mit gebogenen Arm-Lehnen.............. **45c**

Puppen-Wagen aus Weiden-Geflecht, mit Braided Rand, mit Silesia Futter und Spitzen-Besatz, zusammenlegbarer Schirm aus Silesia....... **73c**

Schaukelstuhl mit gebogener Rücklehne Sitz 11x11 Zoll................ **33c**

Angekleidete Porzellan-Puppe, 14 Zoll lang, **35 Cts.**

Diese populäre **Ausgabe von Autoren** hat eine verschiedene Illustration auf jeder Karte. Die Karten sind rund, eckig und emaillirt, **15 Cents.**

Wagen mit eisernen Achsen. Body 15x29 Zoll, Hartholz Paneled Body, Stenciled, Scrolled und hübsch bemalt.......................... **98c**

Madame Morrows **Wahrsage-Karten,** **15 Cts.**

Glockenspiele, 12 Noten, bronzirte Tasten, **22c**

Mechanische eiserne Lokomotive, 7 Zoll lang, **45c**

Fancy Waaren...

Arbeitskästchen, Kombination gepreßtes Celluloid und Tiger Plüsch, Koffer Façon, Satinfutter mit Spiegel, enthält 6 Arbeits-Werkzeuge, Größe 8x5¼x3¼, Pr. **$1.19**

Kragen und Manschetten. Volle Cloud Effekte, mit gepreßtem Deckel, Centre Panel aus glänzenden farbigen Stoffen, mit Atlas gefüttert, Hals für Manschetten, mit Leder-Tips, Größen 6⅝x6⅝x5, Preis.............. **$1.23**

Photographie-Albums, feiner Tiger Plüsch, fancy vergoldete Ornamente, Hinge Designs, vergoldetes Center-Stück und Cameo Kopf, 14 Blätter, farbige Innenseiten, erhabene fancy Oeffnungen, 8½x10½........ **$1.48**

Upright, Celluloid Toiletten-Kästchen, hübsch bemalt und gepreßtem Deckel, mit Seide gefüttert, m. Ring-Griff oben, enthaltend Kamm, Bürste und schräg geschliffenen Spiegel, 3 Manicure-Fittings; Größe 7x9½x3½; Preis........... **$1.98**

Toiletten Kästchen, Pult Façon, gepreßtes Celluloid Top, mit einem farbigen Bild unter transparentem Celluloid als Center Panel, vorstehendem Fuß, Satin Futter, Corded Kante, enthält einen weißen Celluloid Kamm, eine Haarbürste und einen geschliffenen Plate Glas Spiegel, Größe 9½x4½x3, Preis...... **98c**

Schreckliches Schicksal.

Nach einem Bericht des Pariser „Petit Parisien" ist das Leben des Hauptmanns Dreyfus auf der Teufelsinsel noch viel trauriger, als es bisher geschildert worden.

Der Gefangene steht unter einer Bewachung, von der man sich in Frankreich keine Vorstellung macht. Er ist zu einer solchen Lebensweise gezwungen, daß man sich fragt, wie dieser Mensch noch am Leben sein kann, wie er Kraft genug besitzen konnte, den Leiden zu widerstehen, die er unter der Tropensonne Guyanas erduldet, sowohl seelische — die schlimmsten für einen Mann seiner Bildung — wie leibliche Leiden. Seit seiner Einsperrung auf der Teufelsinsel wurde Dreyfus nur sehr selten besucht, nämlich von Danel, dem Gouverneur von Guyana, Verianon, dem Verwalter der Strafanstalten, und dem Staatsanwalt Artaud. Jedem dieser Herren gegenüber führte er dieselbe Sprache, betheuerte er seine Unschuld. Dreyfus wird von elf Mann bewacht, einem Oberaufseher und zehn Aufsehern. Diese stehen Tag und Nacht Wache bei Dreyfus, weichen keinen Augenblick von seiner Seite. Es sind immer ihrer zwei, die alle Stunden abgelöst werden. Bis Juli 1896 befand sich die Hütte des Gefangenen im Unterland der Insel. Seitdem ist sie auf das Oberland versetzt worden, wo auch nach dem Staatsstreich 1851 das spätere Mitglied der Kommune, Delescluze, untergebracht gewesen ist. Auf einer Bank ist noch sein Name zu finden, den er selbst eingeschnitten hat. Die Hütte ist zehn Meter lang, drei Meter breit und in zwei ungefähr gleichgroße Hälften getheilt. Die eine dient Dreyfus als Wohnung; ihre zwei Fenster gehen auf eine Art Hof. Durch eine Thür in der Zwischenwand steht sie in Verbindung mit der anderen Hälfte, die den Wächtern angewiesen ist. Will Dreyfus ausgehen, so muß er durch diese Wachtstube. Vor seiner Hütte ist ein etwa vierzig Flachmeter haltender Hof, mit sehr dicken, dicht aneinander gefügten Planken, die zwei Meter hoch sind, eingeschlossen. Nur eine Thür führt von außen in diesen Hof. Dreyfus kann weder das Gestrüpp der Insel, noch das Meer sehen, sein Sehkreis ist durch die Planken abgeschlossen.

Sein Dasein ist das traurigste, das man sich denken kann. Die Schildwache stehenden Wächter haben strengen Befehl, nie ein Wort an ihn zu richten, außer wenn sie durch außerordentliche Umstände durchaus dazu gezwungen sind. Nur der Oberaufseher kann mit ihm reden, jedoch nur, wenn es der Dienst erfordert. Dreyfus bringt ganze Tage, selbst Wochen zu, ohne mit einem Menschen ein Wort zu wechseln. Bei seiner Ankunft in Guyana hatte Dreyfus sich eine schwarze Tafel verschafft, auf der er algebraische Zeichnungen entwarf. Aber er hat mit der Zeit auf diese Unterhaltung verzichtet, führt nur noch ein leibliches Leben, ißt, trinkt, schläft.

Er scheint von der Welt abgeschieden; würde er nicht lange Stunden mit Lesen und Briefschreiben beschäftigt sein, so könnte man glauben, Dreyfus habe alle geistige Thätigkeit eingebüßt. Einst versuchte er, in dem kleinen, ihm zugewiesenen Hofraum ein Gärtchen anzulegen, er bearbeitete den Boden, säete und begoß sehr fleißig. Jedoch er stellte diese Versuche schließlich ein, da er gewahrte, daß zwischen diesen Kieseln nichts wachsen wollte. Gegenwärtig fertigt er kleine Stöckchen aus den Splittern Holz, die ihm in die Hände fallen.

Die Verwaltung beköstigt Dreyfus folgendermaßen: drei Mal die Woche 25 Gramm frisches Fleisch, die anderen Tage 200 Gramm Büchsenfleisch oder gesalzenen Speck; dabei 750 Gramm Brod, 100 Gramm Hülsenfrüchte, 10 Gramm Salz; da er nicht zur Zwangsarbeit angehalten ist, erhält er weder Wein, noch Rum und Kaffee wie die anderen Verurtheilten; dagegen sind ihm 5 Gramm Pfeffer monatlich gewährt, eine Begünstigung, wie es scheint. Dreyfus pflegt sich besser; die Gefangenenkost ist sein geringster Kummer. Mit dem ihm aus Frankreich geschickten Geld (500 Fr. monatlich wie es scheint) verschafft er sich in der Hauptstadt (Cayenne) des Tochterlandes feine Weine, Cognac und Eingemachtes. Die Zusendung solcher Bedürfnisse aus Frankreich ist ihm verboten worden. Er läßt sich auch Zigarren kommen, die er fortwährend raucht.

Wie lebt man möglichst lange?

Der Engländer Sir James Sawyer hat das Geheimniß der Langlebigkeit kürzlich einer Birminghamer Hörerschaft preisgegeben. Es besteht, wie so viele andere Dinge darin, daß man „seine Aufmerksamkeit einer Menge unbedeutender Einzelheiten zuwende." Hier ein Verzeichniß dessen, was der hygienisch lebende Mensch nach der Ueberzeugung Sawyers zu thun und zu beachten hat:

1) Er soll acht Stunden schlafen.

2) Dabei auf der rechten Seite liegen.

3) Das Fenster des Schlafzimmers die ganze Nacht offen haben.

4) Eine Strohmatte an die Schlafzimmerthür legen.

5) Das Bett darf die Mauer nicht berühren.

6) Er darf nicht in die kalte Wanne steigen, sondern muß ein Bad in der Temperatur des Körpers nehmen.

7) Vor dem Frühstück Körperbewegung machen.

8) Wenig Fleisch essen und darauf achten, daß es gut gekocht ist.

9 Keine Milch trinken. (Auch nicht sterilisirte oder gekochte? D. Red.)

10) Viel Fett essen, um diejenigen Zellen zu nähren, die kranke Keime ausstoßen.

11) Berauschende Getränke vermeiden, die jene Zellen zerstören.

12) Tägliche Uebungen in freier Luft machen.

13) Keine Thiere in seinen Wohnzimmern dulden, die die Krankheitskeime vermehren könnten.

14) Wenn möglich auf dem Lande leben.

15) Auf die drei Dinge: Trinkwasser, Feuchtigkeit, Abzugskanal achten.

16) Sich Abwechslung in der Arbeit verschaffen.

17) Häufige und kurze Ferien nehmen.

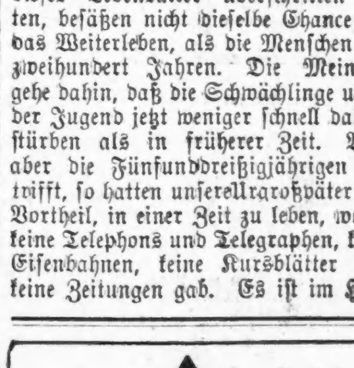
18) Seinen Ehrgeiz beschränken und

19) Sein Temperament zügeln.

Wenn alle diese Regeln erfüllt werden, sieht Sir James Sawyer nicht ein, warum der betreffende Mensch nicht hundert Jahre alt werden sollte. Er lenkte zugleich die Aufmerksamkeit seiner Hörer auf einen interessanten Punkt der Lebensstatistik. Die Todesquote habe sich während der letzten beiden Jahrhunderte außerordentlich verringert; aber nur die Fälle bis zum fünfunddreißigsten Lebensjahre haben abgenommen. Diejenigen nun, die dieses Lebensalter überschritten hätten, besäßen nicht dieselbe Chance für das Weiterleben, als die Menschen vor zweihundert Jahren. Die Meinung gehe dahin, daß die Schwächlinge unter der Jugend jetzt weniger schnell dahinstürben als in früherer Zeit. Was aber die Fünfunddreißigjährigen betrifft, so hatten unsere Urgroßväter den Vortheil, in einer Zeit zu leben, wo es keine Telephons und Telegraphen, keine Eisenbahnen, keine Kursblätter und keine Zeitungen gab. Es ist im Hinblick auf die Zukunft schon häufig angenommen worden, daß sanitäre Verbesserungen ein Geschlecht langlebiger Menschen heranziehen können. Aber wir haben noch keinen Beweis dafür, oder wenigstens noch keinen abschließenden Beweis, und vielleicht werden wir diesen erst erlangen, wenn — wir Alle gelernt haben, oder in der Lage sein werden, uns den Vorschriften Sir James Sawyers anzupassen. Vielleicht auch dann nicht.

— Moderner Abzug. — A.: „Nun, Sie haben ja schon wieder ein neues Dienstmädchen?" — Hausfrau: „Ja, die vorige ist gestern ab—geradelt!"

— Höchste Dankbarkeit. — Junger Arzt: „.... Herr Müller, Ihre finanzielle Hilfe werde ich nie vergessen — und wenn Sie einmal krank werden, wenden Sie sich an mich, ich werde Ihnen einen tüchtigen Arzt empfehlen."



is the richest gift of nature and science to **Nursing Mothers.** It is gentle, being a Non-Intoxicant, yet powerful, adding new life and strength to the entire system, and making Baby's food healthy and nourishing. **Is the one perfect** Malt Extract. All druggists.

VAL BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE.
Chicago Branch: Cor. Union & Erie.
TELEPHONE 4357.

Auf Kredit.

$1.00 die Woche

Ohne weitere Sicherheit zu Baarzahlungspreisen kaufen einen

Anzug oder Ueberzieher

fertig oder auf Bestellung.
Waaren bei der ersten Zahlung abgeliefert.
Das einzige ausschließliche Kredit Schneider-Etablissement in Chicago.

ENGLISH The Tailor,
(zwischen State & Wabash) 51 E. Harrison Str.
Offen Abends. dlmimolmo

Finanzielles.

GELD zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum Auch zum Bauen.
Beste Bedingungen.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Western State Bank
S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.
2ojmmðm

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6flj

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & Co.,
73 DEARBORN STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
....Beste Bedingungen....
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. 5junfamilj

KINSLEY'S, 105-107 ADAMS STR.
Hand's Orchester,
im Deutschen Restaurant, von 6—12 Abends.
MANDOLIN ORCHESTER,
im Restaurant, auf dem zweiten Flur, 5:30—8:15 Abds.
samm, bw

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

Wenn Ihr nicht bei Tage kommen könnt, so kommt Abends.

FRANK BROTHERS.

Nordwest-Ecke State und Monroe Str.

Eine Cloak-Sensation....

Ein Ereigniß, welches einen wahren Aufruhr an State Str. hervorrufen wird, da es von dem Cloak-Hauptquartier kommt, wo **Halbe Preise und Viertel Preise stets an der Tagesordnung sind.**

675 der allerfeinsten Russischen Blousen, mit einfachem Bandbesatz, sowohl als mit Pelz-Garnitur, die für Geld gekauft oder durch Kunstfertigkeit produzirt werden können; der thatsächliche Macherlohn beträgt $15, $18, $20 und $25 — angefertigt aus den feinsten Kerseys, Beavers, Boucles, Astrachan Tuch u. Plüsch—ganz gefüttert mit Seidenstoffen als feinsten Taffetas, Brocades, Satin 2c., meistens 32, 34, 36 Brustmaß, zum Verkauf morgen in einer Partie zu einem nur demselben niedrigen Preise von, für die Auswahl **$7.50**

Spezial-Notiz!

Keine Postbestellungen ausgeführt.

Kein Umtausch. Kein Zurücknehmen.

Eine genügende Anzahl von höflichen Verkäufern, um Euch beim Auswählen zu helfen. — **Eine Anzahlung sichert Euch irgend ein Kleidungsstück.** Seht sie Euch an in unserem Schaufenster.

Vergnügungswegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachmittag und Samstag Abend: Thomas-Konzerte.
Hooleys.—Sol Smith Russell-Gastspiel.
McVickers.—The Bostonians.
Schiller.—Shanty Town.
Grand Op. House.—The Girl from Paris.
Great Northern.—Northern Lights.
Columbia.—The Wedding Day.
Lincoln.—The Three Guardsmen.
Academy of Music.—The Privateer.
Alhambra.—Ishams Octoroons.
Bijou.—Rip Van Winkle.
Gaiety.—Cherry Sisters.
Olympic.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.

Die deutsche Sprache in Paris.

Aus Paris wird der Berliner „Voss. Ztg." vom 28. Nov. geschrieben:

Heutzutage ist es eine Unmöglichkeit, in Paris durch Deutschreden sich unverständlich machen zu wollen. Unter den 2,500,000 Einwohnern der Stadt verstehen 200,000 bis 250,000 deutsch, worunter sich an 50,000 Franzosen befinden, dann Elsaß-Lothringer, Schweizer, Luxemburger, Oesterreicher, Ungarn, Slaven, Belgier, Holländer, Skandinavier, Amerikaner, Leute aus alles Himmelsstrichen. Deutsch ist für Paris die zweite Landessprache. Wenn in einem Konzert ein deutsches Lied gesungen wird, ist leicht wahrzunehmen, daß Viele auch dessen Wortlaut verstehen. Die Wagner'schen Opern sind auf mehreren herrschaftlichen Hausbühnen deutsch aufgeführt worden. Ich wette, eine gute Truppe, welche die besseren älteren und neueren deutschen Bühnenstücke spielte, würde einige Wochen lang volle Häuser machen.

Gerade in Paris sieht man, daß deutsch eine Weltsprache ist. Wie viele Ausländer, die nicht französisch verstehen, helfen sich hier nicht schlecht mit deutsch durch! Wie oft findet man sich mit Leuten aus den verschiedensten Ländern zusammen, die sich deutsch unterhalten! In den vornehmen Familien verstehen Herren wie Damen deutsch, sprechen es oft sehr fertig. Nicht umsonst gibt es hier neun deutsche Buchhandlungen, während noch eine Anzahl französischer Buchhandlungen auch deutsche Bücher führen. Im Geschäftsstand ist deutsch verbreiteter als englisch, obwohl gerade Paris mit England mehr Verkehr pflegt, als mit Deutschland, und die Schaaren reisender Engländer eine reiche Einnahmequelle für zahlreiche Geschäftsleute sind. Das ist auch ganz natürlich, sagte kürzlich ein hochgebildeter Franzose. Französisch und deutsch sind heutzutage die ersten Sprachen der Welt, jeder Gebildete muß wenigstens eine von ihnen verstehen. Deutschland und Frankreich besitzen das reichste wissenschaftliche und schönwissenschaftliche Schriftthum der heutigen Welt. Die anderen Völker reichen bei Weitem nicht an sie heran. Die italienische, spanische, englische, selbst die portugiesische Sprache sind wohl ebenso ausgebildet und befähigt für wissenschaftliche Leistungen. Aber Italien, Spanien und Portugal sind doch zu klein, auch wegen anderer Umstände nicht im Besitz eines so reichen wissenschaftlichen und schönwissenschaftlichen Schriftthums, wie Frankreich und Deutschland. Die Engländer sind zu sehr auf das Geschäftliche gerichtet, um es mit diesen beiden Ländern aufnehmen zu können. Offenbar gipfelt das geistige, wissenschaftliche und künstlerische Leben Europas, ja der ganzen gesitteten Welt in Deutschland und Frankreich, die in fortwährendem Wettkampfe und enger Wechselbeziehung stehen. So vielfache Verschiedenheiten beide Völker aufweisen, in geistiger Hinsicht sind sie nahe verwandt, sie besitzen einen über das Tagesleben gehenden Hochflug, ergänzen einander gegenseitig, fühlen sich daher angezogen, trotz aller politischen Streitfragen.

Was sind in geistiger Hinsicht die hundert Millionen Englischredenden, geschweige die hundertzwanzig Millionen Slawen — wenn diese überhaupt nicht blos auf dem Papier vorhanden sind — neben den hundert Millionen Deutschen und Franzosen? Und es wird wohl noch Jahrhunderte dauern, bevor namentlich die Russen es dahin bringen, den Deutschen oder Franzosen die Stange zu halten. Meinestheils halte ich sie dazu gar nicht für befähigt. Nicht alle Völker besitzen die Eigenschaften, eine vollständige Bildung zu erlangen, ohne sich ganz an ein anderes Volk anzulehnen. Es kann nur Achselzucken und Mitleid erregen, wenn die Slawen Oesterreichs sich von der deutschen Bildung losschälen und auf eigene Füße stellen wollen. Ihre Sprachen werden ja nur von wenigen Millionen Seelen gesprochen und haben gar nicht das Zeug, ein Schriftthum zu schaffen, das nur entfernt mit dem der beiden geistigen Großmächte verglichen werden könnte. Wenn Franzosen, Engländer, Spanier und Italiener deutsch lernen, werden Tschechen und Slovenen sich wohl auch dieser Nothwendigkeit nicht verschließen können. Sie mögen ihre Sprachen pflegen, aber das Deutsche können sie deshalb um so weniger entbehren. Kürzlich machte ein Professor der tschechischen Hochschule in Prag der Pariser Akademie mehrere Mittheilungen, aber wohlweislich in deutscher Sprache, mit tschechisch wäre er schön angekommen. Mit dem Magyarischen steht es nicht besser. Es sind eben nur Provinzial- oder Nebensprachen.

Jede Beschränkung des Deutschen und Französischen ist ein Nachtheil für die Gesammtbildung Europas und muß daher vermieden werden. Die Tschechen, Magyaren u. s. w., welche die deutsche Sprache verpönen, verschließen sich die Schätze der sie umgebenden geistigen Großmacht. Es ist gerade so, wie wenn unsere Bretagner oder Provençalen das Französische ausschließen wollten.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

50. Str., 532 Fuß westl. von Cottage Grove Ave., 33×135½, E. Hart an J. E. Hart, $12,000.
Vincennes Ave., 223 Fuß nördl. von 50. Str., 25×135, H. H. Mattison an M. M. Freeman, $12,000.
Stewart Ave., 81 Fuß nördl. von 12. Str., 50×123, A. Moses an F. U. Palmer, $3,000.
Farwell Str., 150 Fuß östl. von Maple Ave., 50×171, A. Boe an A. S. Oman, $4,000.
Exchange Ave., 148 Fuß nördl. von 81. Str., 50×121½, C. Bohn an J. M. Matthews, $1,600.
Emerald Ave., Südwest-Ecke 76. Str., 75×130, M. in C. an J. B. Galloway, $5,916.
Ingleside Ave., 275 Fuß nördl. von 65. Str., 25×132, F. T. O'Leary an S. J. Granger, $6,000.
W. 60. Str., 227 Fuß westl. von Wallace Str., 30×132, M. in C. an T. Kenny, $6,400.
Wentworth Ave., 300 Fuß südl. von Garfield Boulevard, 50×125, S. A. Tarble an E. W. Zander, $6,000.
Justine Str., 50 Fuß südl. von 53. Str., 25×121, M. Hagen an C. Ertel, $1,100.
34. Str., 220 Fuß westl. von Western Ave., 25×125, H. Raeck an M. H. Raeck, $1,300.
Superior Str., 48 Fuß westl. von Townsend Str., 24×128¾, J. Kelly an J. T. Walsh, $4,000.
Carroll Ave., 196½ Fuß östl. von Hoyne Ave., 50×124, R. J. Neary an die Wolff Mfg. Co., $5,500.
Superior Str., 174 Fuß östl. von Lincoln Str., 25×123, J. Kennedy an P. Kennedy, $2,000.
Lill Ave., 213 Fuß östl. von Perry Str., 24×108 mehr oder weniger, J. H. Heinke an L. Paschka, $1,400.
Kedzie Ave., 275 Fuß nördl. von Noble Ave., 25×125, R. C. Moore an M. Sundene, $1,000.
Ave. M, 287 Fuß südl. von 102. Str., 25×125, und andere Grundstücke, M. in C. an die Cudahy Packing Co., $3,625.
Saginaw Ave., 160 Fuß südl. von 87. Str., 25×138½, D. R. Miller an W. R. Mooney, $1,000.
Phillips Ave., 198 Fuß nördl. von 74. Str., 50×187, M. in C. an P. Nugent, $1,404.
Greenwood Ave., 200 Fuß nördl. von 65. Str., 25×100, C. W. Hoff an J. B. Clough, $6,500.
61. Str., Nordwest-Ecke Butler Str., 48½×120, H. B. Ball an M. L. Harris, $6,000.
45. Str., 191 Fuß östl. von Laflin Str., 25×150¼, W. Haase an H. Weit, $3,000.
Wentworth Ave., 350 Fuß südl. von 29. Str., 25×120, J. Weber an W. F. Weber, $4,000.
Dasselbe Grundstück, W. F. Weber an R. Weber, $4,000.
Emerald Ave., 275 Fuß südl. von 28. Str., 24×125, L. Moliszewski an J. J. Fitzgerald, $2,400.
Center Ave., 228 Fuß südl. von Chicago Ave., 24×100, P. Jacobs an D. Jacobs, $3,500.
Sangamon Str., 100 Fuß südl. von Front Str., 25×100, A. Kilewski an B. Konkowski, $4,000.
Park Ave., 150 Fuß westl. von Wood Str., 25×132, R. K. O'Neill an C. W. Marks, $3,000.
Superior Str., 44½ Fuß westl. von Rockwell Str., 22½×123, A. Kotlowski an J. Bautz, $4,000.
Paulina Str., Nordost-Ecke Crossing Str., 25×100, H. Hecht an H. G. Scaar, $2,950.
Paulina Str., Nordost-Ecke Crossing Str., 25×100, H. Hecht an H. G. Scaar, $2,950.
Francisco Ave., 150 Fuß südl. von Courtland Str., 25×140½, H. Mikkelson an T. Rud, $2,300.

Heiraths-Lizenzen.

Die folgenden Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles A. Kubas, Georgia Grehouse, 27, 21.
Anton Stukel, Katie Behenski, 23, 24.
Carl F. Wood, Grace McCoy, 25, 18.
Reed Chambers, Florence Smith, 24, 20.
William Daly, Nettie Windeat, 44, 28.
Severin E. Hanson, Murrel Stoffers, 28, 18.
Edward J. Graney, Minnie Kilden, 29, 31.
Johann Bruckner, Katie Luckhardy, 26, 28.
David H. Lipsey, Dozie M. Willey, 21, 19.
Per Elaf Olson, Elen J. Johnson, 24, 29.
Frederick D. Ware, Thora Olesen, 38, 28.
George M. Woodward, Louie B. Allen, 30, 27.
Charles Berbus, Bertha Harjes, 31, 22.
Johann Zur, Lizette Hack, 45, 50.
Harry N. Mark, Madge E. Deegan, 27, 21.
Victor A. G. Murrell, Carrie Barton, 21, 18.
Edward G. Tuerk, Anna Abels, 26, 18.
Francis E. Ball, Mary Sullivan, 29, 34.
Robert E. Miller, Alice E. Farwood, 30, 22.
William Miller, Henrietta Gorwood, 35, 31.
Henry C. Eldridge, Lulu A. Bond, 25, 23.
Herman Gluth, Augusta Weinzgartner, 29, 19.
Ora H. Merrifield, Lucy Maud, 39, 29.
August Erickson, Grace M. Wakeman, 23, 23.
Edward O. Reed, Eunice G. Stott, 37, 28.
Thomas E. Young, Frances Tetford, 21, 18.
Frederick A. Anderson, Mary J. Reed, 27, 18.
Henry Sine, Jennie Johnson, 28, 23.
Otto Johnson, Isabella Keil, 26, 22.
Joseph Pfaff, Ida Ristow, 25, 20.
John Jacales, Rose Uher, 25, 19.
Henry Laseke, Lizzie Hutfilz, 21, 21.
Jeremiah Cahill, Anna Keenan, 23, 21.
Albert Müller, Lizzie Nalerstaedt, 24, 18.
Michael J. Hanrahan, Esther McKaen, 22, 21.
Arthur D. Mitchell, Via A. Irwin, 27, 20.
Clarence W. Hughes, Lea Delebeck, 23, 27.
Joseph Poduch, Emilie Jarske, 27, 21.
W. James Beck, Priscilla E. Lawson, 41, 18.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

William Tannant, 3stöck. und Basement Brick Flats, 4400 Champlain Ave., $6,500.
T. J. Leonard, 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 441 bis 448 62. Str., $24,000.
John C. O'Connell, 4stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 1437 bis 1441 Jackson Boulevard, $40,000.
A. J. und T. F. O'Connell, zwei 3stöck. und Basement Brick Flats, 1443 und 1445 Jackson Boulevard, $30,000.
W. G. Bletsch, zwei 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 2561 und 2563 N. Paulina Str., $15,000.
Mrs. Ida Ruhlman, 2stöck. Frame Flats, 78 Jansen Ave., $2,500.
Bostrom & Olsen, 1stöck. Frame Cottage, 211 Cuyler Ave., $1,200.
A. Urbanski, 1stöck. Brick Anbau, 1081 W. 19. Str., $2,500.
Mrs. C. A. Vincent, 2stöck. Frame Residenz, 732 Sunnyside Ave., $2,000.
S. Treleafe, 2stöck. Frame Residenz, 757 und 759 Cullom Ave., $2,500.
Derselbe, vier 2stöck. und Basement Brick Residenzen, 743 bis 755 Cullom Ave., $8,000.
OZcadMBqN29 LiuägF.D6 KBMB7si..... .in

Marktbericht.

Chicago, den 14. November 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.50—$3.00 per Hundert.
Sellerie, 10—20c per Bund.
Salat, hiesiger, 40—50c per Zuber.
Zwiebeln, $1.50—$1.65 per Faß.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 15—20c per Dutzend.
Blumenkohl, $2.00—$2.50 per Zuber.
Kartoffeln, 50—62c per Bushel.
Mohrrüben, 75—$1.00 per Faß.
Gurken, 60—85c per Faß.
Tomatoes, 15—20c per Bushel.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, 65c—$1.00 per Bushel.
Kohlrabi, 10—18c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 5—5½c per Pfund.
Truthühner, 10—11c per Pfund.
Enten, 7½—8c per Pfund.
Gänse, 7—8c per Pfund.

Nüsse.
Wallnüsse, 8—10c per Pfund.

Butter.
Beste Rahmbutter, 22c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 20c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $4.22½—4.27½ per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere, 1300—1700 Pfd., $4.90—$5.55.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.25—$3.90.
Kälber, von 100—400 Pfund, $4.00—$6.00.
Schafe, $3.70—$4.60.
Schweine, $3.15—$3.35.

Früchte.
Bananen, 90c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $2.50—$3.50.
Aepfel, $2.50—$4.50.
Birnen, $3.00—$3.25 per Faß.
Zitronen, $3.00—$4.00 per Kiste.
Pfirsiche, 25—40c per Kiste.
Wassermelonen, $6.00—$15.00 per Hundert.

Sommer-Weizen.
Dezember 97¼c; Januar 92¾c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 87—88c; Nr. 2, roth, 99c.
Nr. 3, roth, 87—91c.

Mais.
Nr. 2, 25½—25¾c.

Roggen.
Nr. 2, 45—45½c.

Gerste.
26½—40c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 23½—23¾c; Nr. 3, weiß, 22½c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.00—$9.50.
Nr. 2, Timothy, $7.00—$7.50.

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut $2.50
Indiana Lump $2.75
Virginia Lump $3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen ... $5.00
(Größe einer Wallnuß.)

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building.
12oldw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.

Nicht die rechte Nahrung zur unrechten Zeit zu sich genommen, ist häufig die direkte Ursache von **Dyspepsie.** Gebraucht **Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen,** die rechte Sache zur rechten Zeit und prompte Heilung wird die Folge sein. . . . .

Kam, sah und siegte.

Wenn Du Schmerzen in den Muskeln, Gliedern, Knochen oder Nerven hast, hast Du . . . .

Rheumatismus oder Neuralgie.

. . . . Man nehme . . . .

St. Jakobs Oel,

gebrauche es, und alle Schmerzen werden in kurzer Zeit verschwunden sein.

Briefkasten.

C. F. — Das Eingesandt im „Record" ist nur eine Wiederholung der Beschlüsse, welche von einer Versammlung hiesiger Tschechen gefaßt und in der „Abendpost" vom 6. Dezember eingehend und gründlich widerlegt wurden. Die „Abendpost" hat sich durch ihren rein geschichtlichen Aufsatz den Haß einiger Tschechen zugezogen, die ihr mit einem schrecklichen Boycott gedroht haben. Sie erscheint aber immer noch.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Annie gegen Samuel Mills, wegen Verlassung; Anna gegen Hans Joergensen, wegen Verlassung; Elizabeth gegen Charles W. Poor, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Annie gegen Kasimir Chesnowick, wegen grausamer Behandlung; Harriet gegen Arvia Francis Plund, wegen Verlassung; Nellie E. Allen gegen Harry E. Best, wegen Bigamie.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Henry Brede, 393 S. State Str., 56 J.
John C. Pauly, 100, 23. Place.
Waldemar Dahlbom, 123 E. Clark Str., 60 J.
Franz Fallmann, 207 Center Str., 63 J.
William Koch, 131 Ems Str., 65 J.
Daniel Schmidt, 4850 Page Str., 48 J.
William Stenner, 179, 28. Place, 55 J.
Frau Karen Warndorff, 4108 Ellis Ave., 74 J.
Frank Loding, 19 N. Francisco Str., 12 J.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eisenarbeiter an Scroll-Arbeit. South Western Iron Works, Ecke Washtenaw Ave. und 22. Str.

Verlangt: Ein Mann, um Pferd und Kuh zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. Referenzen verlangt. Nachzufragen Goes Lithographing Co., 158 Adams Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Leute, Delikatessen und Weine an Konsumenten zu verkaufen. Müssen Baar-Depot von $50 und Pferd und Wagen haben. Nachzufragen 165 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Lehrer für drei Knaben, Franzose, Schweizer oder Deutscher vorgezogen. Suche einen, welcher mit der französischen Sprache vollständig vertraut ist. Adr. A. 29 Abendpost. mdo

Verlangt: Ein guter Junge, 16 Jahre alt, um Store zu helfen. 1624 Lincoln Ave.

Verlangt: Pianospieler, sofort. 136 Custom House Place.

Verlang: Großer Junge, Board und Lohn. Stritzkowsky, 335 Wood Str., Eingang Rice Str.

Verlangt: Ein fleißiger Junge, die „Abendpost" zu tragen. 70c per Woche. 927 N. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Klempner (Tinner) zum Löthen (Solder). 708 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute erste Hand an Brot. 151 Centre Str.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. 844 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann, welcher Hotel- und Saloongeschäft versteht, um den halben Antheil eines altetablirten Geschäftes zu kaufen und dasselbe zu führen. Anzeigender besitzt das Gebäude. Geschäft ist eine Goldgrube für den rechten Mann. Adr. G. 608 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu tenden und im Hause und Fabrik sich nützlich zu machen. $10 und Board monatlich. 1500 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Kutscher, um 2 Pferde und Buggy zu besorgen. 227 W. North Ave.

Verlangt: Starker Junge zum Pferdereinigen u. Orders-Ausfahren. 1111 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Junge zum Kegelaufsetzen. Nordwest-Ecke Halsted Str. und Garfield Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 48—50 Auchin Ave.

Verlangt: Sofort ein deutscher Waiter. Nachzufragen 455 S. State Str., Basement.

Verlangt: Küchenarbeiter, Stallmann, Butcher. 205 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Agenten für den Haus-zu-Haus-Verkauf von „Osage", macht Schuh-Sohlen dauerhaft und wasserdicht. Lohnende Arbeit. Osage Mfg. Co., Zimmer 208, 76 Monroe Str. mdfsa

Verlangt: Sofort ein deutscher Koch für Restaurant. Nachzufragen 455 S. State Str., Basement.

Verlangt: Junger reinlicher Mann für Saloon-Arbeit. Muß zu Hause wohnen. Einer der noch nie im Saloon gearbeitet hat, vorgezogen. Adr. G. 698 Abendpost.

Verlangt: Presser und Trimmer an Röcken. 564 N. Ashland Ave., Hinterhaus, 2. Stock. dmi

Verlangt: Ein Mann mit etwas Musikkenntniß. B. M. Mai, 146 Wells Str. dmi

Verlangt: Lehrling in Zigarren-Fabrik. 1211 Lincoln Ave. bmdo

Verlangt: 500 Arbeiter und Teamsters für Regierungs-Arbeiten in Mississippi, $1.50 und $1.75 per Tag. Winterarbeit in einem warmen Klima. Billige Fahrt zum Arbeitsfelde; ebenso nach Memphis, Greenville, Vicksburg, New Orleans und allen Punkten südlich, via der direkten Linien der Illinois Zentral-Bahn. In Roß' Arbeitsnachweisungs-Bureau, 31 Market Str. 13dj1w

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise. 76 Fifth Ave., Room 1. 5no2m

Verlangt: Agenten für Menzenhauer- und Columbia-Zithern auf Abzahlung. Beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 9dj1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Herren und Damen, um Dr. Arnts Red Sulphur Salt zu verkaufen, das beste Mittel für Rheumatismus, Katarrh und Blutreinigung. Zimmer 711, 167 Dearborn Str. dmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Mädchen, im Rathskeller-Cafe, Ecke Monroe und Clark Str. 15dj1w

Verlangt: Nähmädchen. 332 Wells Str., Kleidermacherin.

Verlangt: Lehrmädchen für feine Damenschneiderei. 151, 31. Str.

Verlangt: Gute Handmädchen an Röcken. Weinstock, 43 Tell Place.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 87 Keenon Str. dmi

Verlangt: Maschinenmädchen an Taschen. 558 N. Paulina Str. dmi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Trimming, an künstlichen Blumen, auch Mädchen mit Erfahrung, um Blumen zu verpacken. 3187 Milwaukee Ave. dmdo

Verlangt: Finishers an Hosen. 657, 14. Place. 13dj1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Abends. 1345 N. Washtenaw Ave., Basement.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Flat B, 324 Evanston Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, um eine kranke Frau aufzuwarten. 722 S. California Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3954 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. Nachzufragen 3659 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1081 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 407 Orchard Str.

Verlangt: Eine alte alleinstehende Frau zur Führung eines kleinen Haushaltes. 14 Sullivan Str.

Verlangt: 4 Mädchen. Lohn $2 bis $4. 3340 Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 441 Milwaukee Ave., eine Treppe hoch.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 326 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren. 648 W. Superior Str.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. 199 W. Division Str.

Verlangt: Ein 15 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann Nachmittags das Nähen erlernen. 441 S. Centre Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, zur Hilfe in kleiner Familie. 639 School Str.

Verlangt: Aeltliche Frau um kleinen Haushalt zu führen. Nachzufragen 42 Selden Str., nahe Lincoln und Taylor Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 520 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen finden immer gute Plätze. 205 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 302 Bissell Str., 3. Flat.

Verlangt: Eine Wirthschafterin bei einem einzelnen Mann. Rob. Berndt, Ecke 35. Str. und Western Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. $3.50. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3740 Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau als Haushälterin. $4. 524 Ashland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3838 Vincennes Ave. mdmi

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Tel. North 455. 8dj*

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittlungs-Bureau, 599 Wells Str., Sonntag offen bis 12 Uhr. Mrs. C. Runge. 29nolm

Verlangt: Sofort: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 5a*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, der in den Aetna Powder Works gearbeitet hat, sucht ähnliche Beschäftigung. 104 Townsend Str., 3. Floor.

Gesucht: Junger strebsamer Mann aus guter Familie, Soldat gewesen, nicht lange im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. M. Cap, 6547 S. May Str. mdfr

Gesucht: Ein junger Mann, 26 Jahre alt, bittet um irgend welche Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter F. P. J. Carl F. Illg, 284 Clark Str.

Gesucht: Stelle als Waiter oder Bartender. Geht auch als Porter. C. Meyer, 13 N. Halsted Str. mdo

Gesucht: Guter Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. Guter Ornamenter. Stadt oder Land. Würde am liebsten allein arbeiten. Adr. G. 603 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter oder sonstige Beschäftigung. Adr. K. 182 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Wurstmacher sucht Stelle. 6620 Sangamon Str.

Gesucht: Ein älterer Mann wünscht Arbeit in einem Schneidergeschäft, kann alle Reparaturen machen und ist guter Verkäufer. Sieht nicht auf großen Lohn. Adr. G. 60 Abendpost. mdmi

Gesucht: Erster Klasse Oystermann, ebenfalls ein Fleisch-Koch suchen Stellung. 411 W. Madison Str. 10dj1w

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Reinmachen. 4 Fremont Str.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle. 567 Larrabee Str.

Gesucht: Eine gute Lunchköchin, auch im Saloon-Geschäft tüchtig, sucht sofort Stellung. 689 N. Paulina Str., 1. Flat.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht irgendwelche Arbeit während des Tages. Geht auch in Restaurant arbeiten. 24 Tell Place, 1 Treppe, vorne.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, wegen Abreise. 455 N. Ashland Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Piano, $125. Unterricht 3 Monate frei. 265 Clybourn Ave. mon

Nur $90 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano. Leichte Abzahlungen. 512 Wells Str., Mittel-Floor. 11dj1w

Eine Dame, welche Geld braucht, will ihr elegantes, sehr wenig gebrauchtes Piano billig für Baar verkaufen. 5612 Rhodes Ave. 13dj1w

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eck-Meatmarket mit guter Kundschaft. Adr. K. 171 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Holz und Kohlengeschäft. 403 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Sofort, Confectionery-, Bäckerei- und Stationery-Store, billig. 262 Oak Str.

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreßgeschäft, eines der besten an der Nordseite. Alter Platz. Pferde und Wagen. Miethe $9. Billig, wegen Anfangens eines anderen Geschäftes. 231 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gute Butter- und Eierroute, billig. Bakenhus, 1110 Nelson Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant. 1097 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft, billig. 35 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Einer der besten Meatmarkets in Lake View. Günstige Lage, billige Miethe. Aug. Torpe, 160 North Ave. 11dj1w

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, sehr geeignet für Delikatessenstore, guter Platz. Nachzufragen 1196 Armitage Ave. mdo

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Herr sucht Zimmer in Familie, würde Zimmergenossen annehmen. Antworten in Englisch unter G. 696 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit einigen hundert Dollars, für einen nachweislich gutzahlenden Saloon und Boardinghaus. Näheres R. 22 Abendpost. mdo

Partner gesucht: Ein tüchtiger Cakebäcker oder Konditor, welcher eine Bäckerei und Cafe führen kann, sehr wenig Geld erforderlich. Nachzufragen bei C. Storck, 98 Clybourn Ave. dm

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21jp*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgments, Lohnansprüche und schlechte Schulden; Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren; alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 LaSalle Str., Zimmer 6, Konstabler Reets. 8dj1mo

Löhne, Noten, Miethe, Kosthaus-Rechnungen und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Beschlagnahme-Befehle ausgeführt. Physicians Collection Bureau. 95 Clark Str., Zimmer 509. 20ll

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, findet jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago Anwendung und verdrängt Karten, Maschinen und veraltete Systeme; Gewinner des Weltausstellungs-Preises für Einfachheit und Genauigkeit. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Taylor Gowns u. s. w. Neueste französische Muster nach Maaß zugeschnitten. 209 State Str. 28aglj

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str., lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System; nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste; Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten; Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es. 20ok, midsaöm

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Hosen 40c, Handschuhe 5c, Dresses $1.00. Nicht abgeholte Anzüge und Winter-Ueberzieher zu verkaufen. Spottbillig — Färberei, 110 E. Monroe Str., Columbia Theater Gebäude. 22nolmo

Echte deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 10dj2w

Drei sehr schlechte Stellen in irgendwelchem Dache reparirt für $3.50 und garantirt für 3 Jahre. The Raymaker Roofing Co., 463 W. Lake Str., Tel. W. 9. 14dj1w

Ich sage meinen herzlichsten Dank dem Humboldt Frauen-Verein für den schönen Preis. Charles Frank.

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Verloren und gefunden.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Gelb und schwarz gestreifter kleiner Brindle Bull mit zugestutzten Ohren. Gegen Belohnung abzugeben. 1865 N. Robey Str.

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7j*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Store-Fixtures jedweder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores, Butchershops etc., sowie Oefen, Topwagen, Pferde und [illegible]. Billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. Telephone North 865. 13dj1w

Zu kaufen gesucht: Eine gebrauchte Drehbank mit Schraubstöcken. Fußbetrieb. 82 Whiting Str., Ecke Wells Str.

Zu verkaufen: Billig, gerade von Michigan gekommen, 2500 Weihnachtsbäume, 700 Kirchenbäume. Milwaukee und North Ave. mofia

Zu verkaufen: 2500 Weihnachtsbäume, 500 Kirchenbäume. Milwaukee Ave. und Robey Str. 11dj1w

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Küchenofen, Sofa, Stühle, Betten etc. Knob, 372 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine kleine Hauseinrichtung, billig. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr. 99 W. Erie Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei gute Farmen gegen Chicago Grundeigenthum, von 120 Acker, und eine von 160 Acker, mit Haus, Stall und anderen Gebäuden, im besten Theile Wisconsins. Ullrich, Zimmer 1407, 100 Washington Str. 15dj*

Zu verkaufen: Bargain, Haus und Lot in der besten Geschäftslage, an E. North Ave. Aug. Torpe, 160 North Ave. 17dj1w

Farmen, Häuser und Lotten zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu borgen, 4—6% theils ohne Kommission. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., einhalber Block nördlich von W. Chicago Ave. Office-Stunden 7—10 Uhr Morgens, 5—8 Uhr Abends. 30ap*

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsartikel, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen, Diamanten, Uhren und Schmucksachen aller Art.
Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Anleihen von $15 aufwärts an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., an Privat-Personen, zu weniger als regulären Raten; die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz; Ihr könnt das Geld beliebig bezahlen, um Eure Raten zu haben, und Bezahlungen können wie es Euch paßt gemacht werden. Eure Anleihe ist durchaus privat; keine Referenzen verlangt. Sprecht vor und laßt Euch unsere Raten, ehe Ihr anderswo borgt. Alle Geschäfte können in Deutsch abgemacht werden. 69 und 71 Dearborn Str., Zimmer 26, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

$20 bis $1000 zu verleihen an Leute in besseren Stande, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, auch auf Lagerscheine und sonstige persönliche Werthsachen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch, an monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht. O. C. Boelder, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 11jlj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nimmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27mali

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 23ap*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 334 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 20mj*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 11ap*

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu 5, 5½ und 6 Prozent. Erste Hypotheken zu verkaufen. Sattler & Stave, Zimmer 412, 145 LaSalle Str. 18ap*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. J. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 1407, 100 Washington Str., Steuerzahlers Schutz-Verein. 17i*

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5½ und 6 Prozent. Chas. H. Fleischer u. Co. 79 Dearborn Str., R. 431—436. 11dj1mt

Ohne Kommission Geld zu verleihen auf Grundeigenthum von 4 Prozent an. R 4, 59 N. Clark Str. Charles Stiller. 18dj

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. Geld zu verleihen auf erstes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Company, 185 Dearborn Str. 15ilj

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bode,
Rechtsanwalt und Notar.
95 Dearborn Str.
Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11aglf

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nolj

Henry Leist, Rechtsanwalt.
Früher deutscher Richter.
Zimmer 1007 Ashland Block, 59 E. Clark Str. 13s3m

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3160.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Webster Musik-Schule, 495 N. Clark Str.
Wir garantiren erfolgreichen Unterricht in Mandoline, Banjo, Guitarre in zehn Lektionen, — ebenfalls Unterricht für Piano und Violine. Halbe Raten für Alle, die bis zum Sonntag anfangen und in unseren großen Konzert spielen werden. Instrumente werden Anfängern frei geliehen. Weihnachts-Bargains in Musik-Instrumenten aller Art. 495 Clark Str. Offen täglich bis 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 4dj1m

Unterricht in der herrlichen Filigran-Arbeit wird ertheilt. 919 School Str.

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt H. Herz, 1063 W. 12 Str., nahe Ogden Ave. Billigste Preise für alle Zitherlehrer. 15dj1m

Prof. A. J. Oswald, hervorragender Lehrer an Violine, Piano, Zither, Mandoline, Guitarre. Lektion 50c. Instrumente geliehen. 909 Milwaukee Ave. 29ap*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Strehz (ehemals Schiffsarzt-Superintendent bei den Auswanderer nach Australien), 318 N. State Str. Spezialitäten: Haut- und Geschlechtskrankheiten. 13oj, mwia, 1m

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Egelers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 10dj1m

Heirathsgesuche.

Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.

Heirathsgesuch: Junger Mann von angenehmem Aeußeren, frei von schlechten Gewohnheiten, mit sicherer Stellung, $125 monatlichem Einkommen und Grundeigenthum, werth $4000, wünscht mit einem achtbaren Mädchen bekannt zu werden, [illegible] nette Hausfrau vorstellen kann. [illegible] lichst [illegible] sie zu [illegible] Amor 338 Milwaukee Ave.

Was Lange Währt Wird Gut

Strümpfe und Handschuhe, Beinkleider und Jacken, Kinderkleider und Hemden, Decken und Unterröcke, alle diese halten am längsten und tragen sich am besten wenn sie aus Fleisher's Deutscher Strickwolle verfertigt sind. Die ächte ist mit dieser Schutzmarke versehen:

FLEISHER'S STRICK WOLLE

Villa Flammand.

Roman von L. Haidheim.

Es war ein grauer, naßkalter Novembertag, der Himmel dicht bewölkt. Ein junger Mann in dem Alter von etwa achtundzwanzig oder dreißig Jahren, mit einem abgezehrten, bleichselben Gesicht und tiefliegenden, funkelnden Augen von dunkler Farbe, trat aus einem alten hochgiebligen Häuschen, welches, dicht neben der Domkirche gelegen, die Wohnung des Organisten und Küsters Littmer bildete. Sein ebenfalls dunkles Haar hing ihm nach Künstlerart, aber wirr und wüst, in den Nacken herab.

Der große Filzhut, den er trug, und sein Mantel waren feucht, seine Stiefel zeugten von einem längeren Marsche auf weichem Boden.

„So sei doch vernünftig, so höre doch erst Wilhelm," rief ein ältlicher Mann dem hastig Forteilenden nach; aber dieser Ruf, durch den Bestürzung und Sorge klangen, verhallte ungehört, denn der junge Mensch war inzwischen mit eiligen Schritten um die nächste Ecke verschwunden.

Der alte Littmer trat kopfschüttelnd in seine Stube zurück und besprach mit „Mutter", die ganz erschrocken und verwirrt dreinschauend am Ofen saß und gar nicht bemerkte, daß die Katze das Strickzeug, welches ihren Händen entfallen war, unter dem Tische nach Katzenart versorgte, des Sohnes unerwartetes Erscheinen. Der Wilhelm wäre ja wie immer so auch heute der liebste Gast des Hauses gewesen, aber er erschreckte seine Eltern durch sein verändertes, sonderbares Wesen, daß keine Freude in ihnen aufkommen konnte.

„Was hat er nur? Ich bitte Dich, Vater, was steckt dem Wilhelm im Sinn?" fragte die Mutter den alten Mann, als dieser, sein Käppchen auf dem kahlen Kopfe hin- und herschiebend, unruhig in dem kleinen, einfach aber schmuck gehaltenen Zimmer hin- und herging und große Wolken aus seiner Pfeife zog.

„Weiß ich's?" rief ärgerlich der hagere, etwas gebückt sich haltende Gatte. Bin ich doch wie aus den Wolken gefallen! Erst wie der Junge da eben hereintritt, meine ich, der Schlag soll mich rühren vor Freude und nun? — Mag der Kuckuck wissen, was in ihn gefahren ist!"

„Ob der junge Herr Flammand verlobt sei? Was geht ihn das an und —"

„Nicht einmal Zeit nimmt er sich, einen guten Tag zu sagen, kein gutes Wort wie sonst und er war doch immer ein treuer liebevoller Sohn, Vater!" rief jetzt aus ihrer Erstarrung zu sich kommend die alte Frau und dabei trat der Ausdruck des Schreckens in ihren sonst so freundlichen Augen stärker hervor. „Wenn nur kein Unglück passirt, Vater?"

„Ich will ihm nachgehen, der Wilhelm kommt mir doch ganz sonderbar vor!" rief der Mann jetzt plötzlich auch unruhig werdend.

Die Frau billigte diesen Entschluß, stand rasch auf und half dem sichtlich mehr und mehr sich aufregenden Gatten in seinen Ueberzieher, gab ihm Hut und Stock in die Hand und kehrte dann, nachdem sie ihm nachgesehen, bis er hinter der Domkirche verschwand, ganz nachdenklich zu ihrem Platze am Ofen zurück, wo sie die Einmischung der Katze in ihre Angelegenheiten entdeckte.

Aber sie schalt nicht einmal, sie hatte zu viel anderes zu denken und begriff ihren Wilhelm, je länger sie an die eben erlebte, kaum Minuten dauernde Szene sich erinnerte, immer weniger.

Unterdeß war Wilhelm Littmer, ohne rechts und links zu schauen, den Hut tief in die Augen gedrückt, durch die engen Straßen seiner Vaterstadt Frankenstein dem Thore zugeschritten.

Er kannte die langweilige Physiognomie des Städtchens hinreichend, sie hatte ihn vor Jahren genug bedrückt. Die alten hochgieblichen Häuser repräsentirten zum größten Theil das Kleinbürgerthum, dazwischen sah man bessere und vornehmer aussehende — die Wohnungen der Honoratioren, doch auch sie trugen den Stempel trivialer Altmodigkeit und wie die Häuser, so waren die meisten Menschen darin; ihre selbstgenügsame Flachheit, ihr beschränkter Horizont war für Wilhelm Littmer von jeher ein Gegenstand der Geringschätzung gewesen, doch hatten ihre Mitbürger zu wenig Notiz von dem jungen Klavierlehrer genommen, um Gelegenheit zu finden, sich über seine Ketzereien zu ärgern.

Das Thor lag hinter ihm: rechts, eine Viertelstunde von der Stadt erhob sich das neue Bahnhofsgebäude mit einigen dazu gehörenden Schuppen, links an dem schiffbaren Flusse, kaum weiter als nach der andern Seite der Bahnhof, breitete sich ein großes Fabriketablissement mit hohen Schloten aus. Als Hintergrund diente demselben ein Wäldchen und unmittelbar zwischen diesem und dem Flusse sah man einige tausend Schritt von der Fabrik entfernt ein großes Haus inmitten eines umfangreichen Gartens, die Wohnung des Fabrikbesitzers Johann Eberhard Flammand, des reichsten Mannes der Stadt und beinahe auch des kleinen Landes, wie es hieß.

Als er vor etwa zehn Jahren dieses Haus baute — so lange hatte er in der Stadt ein düsteres altes Bürgerwesen bewohnt, welches er von seinem Schwiegervater übernahm — tauften seine Neider, und er hatte deren nicht wenige, dasselbe, ehe es noch unter Dach war, die „Villa Flammand" und mit seinem gewohnten überlegenen Lachen acceptirte der Fabrikant den Namen, obwohl derselbe nichts weniger als beabsichtigt war und, als das Haus nun fertig dastand, auch keineswegs den Vorstellungen entsprach, die man sich mit kleinstädtischer Uebertreibung davon gemacht hatte. Dieselbe Uebertreibung zeigte sich bezüglich des rasch immer reicher werdenden Fabrikanten, man nannte ihn einfach einen Millionär und konnte sich nicht genug thun, das fabelhafte Glück des „Polykrates" zu besprechen.

Johann Eberhard Flammand war eines Kleinbürgers Sohn und hatte als Lehrling eines Färbers seine Laufbahn begonnen. Wie er langsam und unter harter Arbeit es zuerst zu einem kleinen Geschäft gebracht, hatte man kaum bemerkt, er kam mühsam empor, heirathete dann ein leidlich wohlhabendes Mädchen, legte eine kleine Fabrik an und diese wuchs und wurde größer und größer, bis plötzlich die Aufmerksamkeit der Leute sich auf ihn richtete und sie über sein „Werden" nachdachten. Man rühmte sein Glück, sein literarisch gebildeter Kommis Voyageur nannte ihn an der Gasthaustafel einen „Polykrates" und, verstanden oder unverstanden, der Name blieb, und mehr als je rechtfertigte ihn die Gunst des Glückes, welche durch die Intelligenz und Energie des rastlosen Fabrikanten unterstützt wurde.

Und in der That schien es viele Jahre lang, als sei das Haus Flammand gefeit. Daß dem Fabrikherrn ein jüngstes Kind, eine Tochter geboren wurde, welche mißgestaltet und immer ungesund, ein kleines Jammerbild, nur kümmerlich und mühsam am Leben erhalten wurde, schien neben der wachsenden Bedeutung der Firma und des Vermögens nicht von Belang. Auch der Tod der Hausfrau wurde anscheinend vom Publikum als ein Unglücksfall nicht angesehen. — Das einzige wirkliche Mißgeschick — wenigstens was seine Mitbürger als solches auffaßten und im Geheimen auch er wohl selbst, kam ihm von seinem zweiten Sohne Philipp, der sich im offenen Trotz vom Vater trennte, weil er nicht Kaufmann, sondern Maler werden wollte. Die Leute gönnten dem immer mehr Selbstgefühl zeigenden Polykrates schon diese „Demüthigung", er aber hatte nur noch höher den Kopf getragen und nur noch starrer den Nacken. Er war stolz auf Fortunas Gunst und den Namen Polykrates, sein Wahlspruch war, wie er herausfordernd sagte: „Lieber beneidet als bemitleidet!" —

Das neue Haus war also ein großer, nüchtern aussehender Steinkasten geworden, gebaut ohne besondere Rücksicht auf die Kosten und mit noch weniger Rücksicht auf guten Geschmack.

Das Innere entsprach dem Aeußeren. Große nüchtern aussehende Zimmer mit prächtigen Möbeln, deren grellfarbige Ueberzüge in Verbindung mit dem vielen Gold auf Tapeten, Bilder- und Spiegelrahmen und sonstigen Verzierungen allerdings die Augen der Besucher in Anspruch nahmen, niemals aber Behagen zu erwecken vermochten. — Der Garten, welcher das Haus umgab, hatte viele alte Bäume, ein Gärtner sorgte für die Instandhaltung und da man denselben gewähren ließ, das Mangel an Interesse mehr, als weil man seine Leistungen anerkannte, so hatte sich im Laufe der Jahre ein hübsches Ganze herausgebildet.

Dieser Garten hatte nach dem Wäldchen zu einen Ausgang, der, wenn es nicht gerade in der Obstzeit war, meist unverschlossen blieb.

Wilhelm Littmer, der junge Virtuose, kannte aus seinen Knabenjahren dies alles und schritt, einen Umweg machend, und die Front der Villa vermeidend, durch das kleine Gehölz auf jene Gartenpforte zu. Sie war richtig nur angelehnt; man konnte die nächsten Wege weithin übersehen, kein menschliches Wesen zeigte sich. Leise die Thür völlig öffnend, trat er in den Garten und schritt, sich möglichst hinter dem halbentlaubten Gebüsch haltend in denselben hinein. Unter dem breiten Hutrande hervor funkelten und leuchteten seine unruhig suchenden Augen, es schien ihm zu warm zu werden in dem Mantel, er öffnete ihn und nun wurde seine hochaufgeschossene schmale Gestalt völlig sichtbar. Die langen, sehr mageren Glieder schienen der rechten Kraft zu entbehren, seine Haltung war nachläßig und gebückt, wie die seines Vaters, das Gesicht unschön, mit den leidenschaftlichen Zügen eines Fanatikers, aber bei alledem lag auf demselben ein Zug kindlicher Offenheit, und besonders die heute so unruhigen Augen zeichneten sich zu andern Zeiten durch den Ausdruck herzlichster Güte aus. Nirgend im Garten war jemand zu sehen; der Gärtner hatte die immer reichlicher abfallenden Blätter in Haufen zusammengeharkt, in der nächsten Umgebung des Hauses blühten auf den Beeten noch die letzten Herbstblumen in leuchtenden Farben, überall hatte das Scheiden des Jahres sich stark geltend gemacht. Lange stand der junge Mann und wartete augenscheinlich.

Worauf? — Seine Augen bohrten sich förmlich in die Fenster, seine peinliche wilde Unruhe schien zu wachsen. Draußen im Wäldchen machte sich endlich eine singende Knabenstimme vernehmbar.

Wilhelm Littmer stutzte und besann sich einen Moment, ein Gedanke war ihm gekommen. Rasch, mit langen Schritten verließ er den Garten auf demselben Wege, auf dem er eingetreten, und traf in der Nähe des Pförtchens einen etwa vierzehnjährigen Jungen, der einen Korb trug.

„Wohin gehst Du?" fragte er den Burschen.

„Nach der Villa, ich habe Eier und Butter vom Dorfe geholt!" gab dieser bereitwillig und mit klugen Augen Auskunft, musterte dabei aber neugierig die Züge des Fragenden.

„Kennst Du Fräulein Hillinger? Wohnt sie jetzt dort in der Villa?" fuhr dieser fort.

Gewiß, der Junge kannte sie, er war ja der Laufbursche bei Herrn Flammand und sie wohnte auch hier.

„So weißt Du wohl auch, ob es wahr ist, daß sie sich verlobt hat oder verloben will?"

„Gewiß, sie bekommt ja unsern jungen Herrn und heute soll ja Verlobung sein, die ganze Stadt ist eingeladen und es giebt einen Hauptspektakel mit Musik und Fackeln!" stand der Laufbursche um so bereitwilliger Rede, als der fremde Herr ihm ein Markstück in die Hand steckte. Mit großen listigen Augen lachte er denselben dankbar an, ohne besonders Arg zu haben aus dem wechselnden Ausdruck in dessen Mienen.

„Du sollst noch eine Mark haben, wenn Du Fräulein Hillinger suchst und ihr heimlich, daß es keiner sieht, sagen willst, es erwarte sie hier im Wäldchen jemand, der ihr sehr Wichtiges mitzutheilen habe."

„Und wenn sie fragt, wer es sei, was soll ich dann sagen?"

„Nun, sag' nur — Halt! Sag' ein alter Mann! Für wie alt hältst Du mich, Junge?"

„So an die Vierzig, denke ich, oder Fünfzig!" meinte der Junge nach einem forschenden Blick, in Kinderart alle Leute für alt haltend.

„Gut! So eile Dich! Sag' nur, es sei etwas sehr Wichtiges — vielleicht eine rechte Freude!" Der Bursche lief so rasch er konnte, der Villa zu.

Wilhelm Littmer ging wartend, außerhalb des Gartens jetzt vor dem Gitterthore auf und ab. Die dürren Blätter raschelten unter seinen Füßen, der Wind strich klagend und monoton durch das welke Buchenlaub, weit, weit her, und weit, weit hin in endlose Ferne. —

Es dauerte sehr lange, dies Warten. Aber so ungeduldig er immer wieder in den Garten blickte, er wich nicht vom Platze. Die zähe Ausdauer schien ihm Natur.

Endlich — endlich! Vom Hause her kam eine zierliche Frauengestalt, dicht gehüllt in einen dunkelfarbigen, weiten Mantel und über den Kopf einen großen schwarzen Schleier gebunden.

Er konnte genau sehen, wie sie eben so verstohlen, als er vorhin, das Gebüsch zur Deckung benutzte, sie lief mehr als sie ging mit lautlosen geschmeidigen Bewegungen. Erstaunt blickte sie umher, sie sah Niemand, denn der junge Musiker war hinter die Mauer so zurückgewichen, daß sie erst durch die Pforte treten mußte, ehe sie ihn bemerkte.

Keinenfalls aber hatte sie gerade ihn hier zu sehen erwartet. Ihr hübsches Gesichtchen trug wohl den Ausdruck der Unruhe und Neugier, aber nicht den des tiefsten Schreckens, der jetzt, als sie ihn erblickte, sich plötzlich darauf malte.

Er stand wie eine Statue und sah sie an, alles Leben konzentrirte sich in seinen Augen, die immer unheimlicher funkelten.

„Wilhelm? Du —?" taumelte sie zurück.

Und ehe er dann ein Wort sagen konnte, ehe er nur daran denken konnte, sie aufzuhalten, flog sie, mit einem Ruck die Thür hinter sich zuschlagend, zurück in den Garten und, als seien die Furien hinter ihr, dem Hause wieder zu.

Er hatte noch versucht, sie zu haschen an ihrem weit nachflatternden Mantel — aber er griff fehl und zugleich kam ihm diese Flucht so gänzlich unerwartet, daß er ihr wie versteinert nachsah.

Dann stieß er einen dumpfen Schrei aus, der kaum etwas Menschliches hatte. Er rüttelte am Thürschloß wie ein Wahnsinniger, aber Annita Hillinger hatte gar wohl gewußt, daß ein heftiger Schlag das Schloß zuspringen ließ! Vergebens bemühte er sich im wilden Paroxismus die Thür zu öffnen, sie gab nicht nach und sich mit den Händen in seine langen Haare fahrend, geberdete er sich in der That wie ein Wahnsinniger.

Annita Hillinger stand unterdeß in ihrem Zimmer mit hochklopfendem Herzen und hielt sich mit beiden Händen den Kopf wie in rathloser Bestürzung.

„Was soll ich thun, was wird dies werden?" murmelte sie immer wieder vor sich hin.

Auf dem Bette lag ausgebreitet eine elegante rosa Seidenrobe — Blumen, Schmuck, Bänder auf dem Tische, am Fenster.

„Ich habe mich dumm benommen, vielleicht hätte er sich erbitten lassen zu schweigen!" sagte sie dann wieder laut zu sich. — Auf einmal lachte sie höhnisch und übermüthig auf: „Er wagt es nicht! Er wird sich schon beruhigen! Ich aber weiche nicht zurück, ich wäre ja eine Närrin, mich einschüchtern zu lassen!"

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Schifffahrts-Statistik.

Die Schifffahrt auf den Binnenseen ist offiziell für diesen Winter geschlossen, und das Seeamt hat mit der Zusammenstellung seiner statistischen Berichte begonnen. Es ist bemerkenswerth, daß während des Jahres außer einem Passagier, der über Bord sprang, kein Fahrgast auf den Seen um's Leben gekommen ist. Von den Seeleuten sind 68 umgekommen, etwa so viele wie alljährlich ihr Leben einzubüßen pflegen. Es hat sich übrigens nur ein Schiffbruch ereignet, bei welchem ein Verlust an Menschenleben zu beklagen war. Das betreffende Schiff war der Dampfer „Idaho," welcher in einem Sturm auf dem Erie-See mit neunzehn Mann an Bord untergegangen ist. Von den 47 anderen zu Tode Gekommenen sind 12 an Bord ihrer Schiffe verunglückt, indem sie durch offene Luken in den Laderaum hinabstürzten, drei haben sich absichtlich das Leben genommen, die übrigen sind bei Ausübung ihrer Berufspflicht oder sonstwie über Bord gefallen und ertrunken.

* Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Das Kolumbische Museum.

Direktor J. W. Skiff vom Kolumbischen Museum hat seinen Bericht für das am 30. September abgelaufene Verwaltungsjahr fertiggestellt. Nach demselben ist die große wissenschaftliche Anstalt im Jackson Park während des Jahres von 220,283 Personen besucht worden. Eintrittsgeld haben nur 20,729 davon bezahlt. An den „freien" Sonntagen und Samstagen wurde das Museum von zusammen 135,008, bezw. 54,938 Personen besucht, an allen anderen Tagen zusammen nur von 31,027 Personen, und von diesen brauchten 6952 Schulkinder, 1429 Studenten, 372 Lehrer, 592 Mitglieder der Museums-Gesellschaft, 59 Familienangehörige von Museums-Angestellten und 204 eingeladene Gäste kein Eintrittsgeld zu entrichten. Den stärksten Besuch von allen Tagen (5116) weist der 20. Juni auf, den schwächsten (8) der 23. März. Der tägliche Durchschnittsbesuch für das Jahr betrug 603, der Durchschnittsbesuch für die 262 Zahltage stellte sich auf 79 Personen. An Eintrittsgeldern sind während des ganzen Jahres nur $5016.15 vereinnahmt worden, also noch nicht einmal genug, um das Gehalt des Direktors zu bezahlen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Facsimile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag

Zahnärztlicher Verein.

Der Zahnärztliche Verein von Chicago wird am Samstag Abend, den 25. Dezember, in der Orpheus-Halle im Schillergebäude eine große Weihnachtsfeier veranstalten, für die das nachstehende vielversprechende Programm aufgestellt worden ist:

1. Eröffnungsmarsch . . . . . Hr. Braun
2. Begrüßungsrede . . . . . Dr. Herbst
3. Gesangsvortrag . . . . . Hr. Boelker
4. Sopran-Solo . . . . . Frau Franke
5. Fantasie aus Lohengrin, Piano-Solo . . . . . Hr. v. Lewinski
6. Auf Flügeln des Gesanges . . . . Hr. Kugler
7. Bariton-Solo . . . . . Hr. Dietz
8. Humoristischer Vortrag . . . . . Hr. Krause
9. Baß-Solo . . . . . Mr. Hawthorn
10. Ouverture . . . . . Hr. Braun
11. Sopran-Solo . . . . . Frau Franke
12. Bariton-Solo . . . . . Hr. Dietz
13. Humoristischer Vortrag . . . . . Dr. Roehser
14. Piano-Solo . . . . . Hr. v. Lewinski
15. Cavatina (Nachtwandlerin) . . . . Hr. Kugler
16. Die fidele Gerichtssitzung, komisches Terzett . . . . . Heinze

Hr. Boelker, Dr. Herbst und Dr. Gerth.
Verloosung der Geschenke etc.

Ein gemüthliches Tanzkränchen wird die Feier zum Abschluß bringen.

Deutsches Theater in Hooleys.

Zum ersten Male in Amerika: „Frau Müller", Schwank in drei Akten von Gustav von Moser.

Mit Novitäten ist die heurige deutsche Theatersaison ganz besonders reich gesegnet. Auch der nächste Sonntag wird wiederum ein „neues" Stück bringen, das aber nicht etwa einen der modernen Schriftsteller, sondern einen altrenommirten Theaterpraktikus zum Verfasser hat. Zur Aufführung angekündigt ist „Frau Müller", Schwank in drei Akten von Gustav von Moser, und schon diese Ankündigung allein dürfte genügen, um das Haus am nächsten Sonntag bis auf den letzten Platz zu füllen. Mosers Stücke älteren Datums, wie „Der Veilchenfresser", „Ultimo", „Krieg im Frieden", „Reif-Reiflingen", „Das Stiftungsfest", sind ja auch hier schon zu wiederholten Malen über die Bretter gegangen und haben stets eine äußerst freundliche Aufnahme gefunden. Der Wiedergabe dieses neuen Werkes darf demnach gleichfalls mit berechtigtem Vertrauen entgegengesehen werden. Die in Aussicht genommene Rollenbesetzung lautet wie folgt: Hugo Kroner, Ludwig Kreiß; Käthe, seine Frau, Johanna Wagner; Thomas, sein Onkel, Theodor Pechtel; Arthur Weber, Prokurist, Magnus Martins; Martha, seine Frau, Emmy Borowska; Robert Koppel, Chemiker, Johannes Rudolf; Anna Barring, Victoria Welb-Markham; Ines, ihre Tochter, Wally Erneck; Krüger, Notar, Sigmund Selig; Lotte, Köchin, Anna Richard; Male, Dienstmädchen, Anna Rothmeyer; ein Dienstmann, Karl König.

Als Regisseur wird Herr Max Kappner fungiren. Der Vorverkauf von Eintrittskarten wird morgen Vormittag an der Kasse von Hooleys Theater eröffnet werden.

Zu wohlthätigem Zweck.

Die Gesellschaft „Erholung" veranstaltet heute Nachmittag und heute Abend in der Orpheus-Halle, im Schiller-Gebäude, Nr. 103—109 Randolph Straße, eine „Progressive Euchre Party," deren Reinertrag unter die Armen als Weihnachtsgeschenk vertheilt werden soll. Als Arrangements-Komite fungiren die Damen: Frau Doelling, Frau Schwander, Frau Capner und Frau Siegmund. Billets sind an der Kasse für 50 Cents pro Person zu haben. Fünf schöne Preise werden zur Vertheilung kommen.

Die Bescheerung der von der Gesellschaft unterstützten armen Familien und Greise findet am Mittwoch, den 22. Dezember, in der Orpheus-Halle statt. Geschenke an Lebensmitteln und Kleidungsstücken werden an demselben Tage dort dankend entgegengenommen.

Schuldig befunden.

In Richter Ewings Abtheilung des Kriminalgerichts wurde gestern Frau Minnie E. Barbour schuldig befunden, den Namen ihres früheren Arbeitgebers, Herrn John M. Clark, auf einem Schuldschein über $1000 gefälscht zu haben. W. H. Barbour, der mitangeklagt gewesene Gatte Minnies, wurde freigesprochen. Auf das Vergehen der Frau steht Zuchthausstrafe, da dieselbe aber ihrer baldigen Niederkunft entgegensieht und ihr Vertheidiger einen neuen Prozeß verlangen, bezw. gegen das Urtheil Berufung einlegen wird, beließ Richter Ewing sie vorläufig gegen nominelle Bürgschaft auf freiem Fuß.

„Sunset Limited."

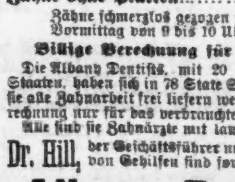
Feinste kombinirte Wagen, enthaltend Barbierzimmer, Badezimmer und Bibliothek, Aussichtswagen für Damen und Schlafwagen mit einzelnen Abtheilungen. Nur drei Tage nach Californien. Chicago & Alton Ticket-Office, 101 Adams Str.; Southern Pacific Ticket-Office, 238 Clark Str. 3

Frei versandt an Männer.

Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust von Kraft.

Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.

$15,000 werth an Zahnarbeit frei



$3

Albany Dentists, 78 State Str.

Dr. Hill.

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Ungeschriebene Tragödien....

Ladies' Advisory Department. The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

McELREE'S Wine of Cardui

Breslau, Texas, 27. Juni, 1897. Frau Mollie Franks.

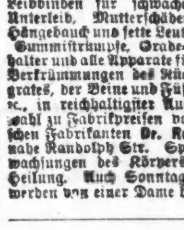
HAMBURGER THEE. FRESE'S. Augustus Barth, Importer. Preis 25 Cts. in allen Apotheken.

Borsch, 103 E. Adams Str. Optikus.

Keine Kur Keine Zahlung Dr. KEAN Spezialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. Chicago.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 Fifth Ave., Ecke Randolph, Zimmer 211.

RUPTURE. Brüche.



Eine glückliche Ehe

Deutsches Heil-Institut, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt

Krebs geheilt. Julian Berry Institute, 46—48 Van Buren Str., 4. Floor.

Wichtig für Männer und Frauen!

Dr. SCHROEDER, Zahnarzt, 250 W. Division Str.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Burlington-Linie.

MONON ROUTE

Chicago & Alton—Union Passenger Station, 101 Adams Str.

Baltimore & Ohio.

CHICAGO GREAT WESTERN RY. "The Maple Leaf Route."

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Von morgen, den 16. Dezember an, bleibt der Laden bis Weihnachten Abends geöffnet.

Nirgends könnt Ihr mit solcher Annehmlichkeit einkaufen, als hier.—Das Licht ist besser, die Gänge sind breiter, der Aufzugsdienst besser, als irgendwo anders.....

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Wir ersuchen Euch, die neuen State Str.-Nordfront-Aufzüge zu benutzen, als die bequemsten Aufzüge, um zu unserem riesigen Spielwaaren-Dept. zu gelangen...

Der größte Laden der Welt ist ohne Frage das Hauptquartier für Feiertagswaaren.

Die große Zunahme von Kunden — und die enorme Vergrößerung der Verkäufe in diesem Dezember über frühere Jahre — sind die besten Beweise, daß dieser große Laden mehr als je als der beste Platz anerkannt ist, zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken. Nirgends solche riesige Vorräthe—nirgends solche Auswahl—unsere Preise sind positiv die niedrigsten—darüber kann kein Zweifel walten—wir haben uns vorgenommen, daß der Umsatz dieses Dezembers Alles Dagewesene in den Schatten stellen soll—und die Masse der Kaufenden ist der beste Beweis, daß unsere Werthe außergewöhnlich sind.

Ringe von 25c bis $125.

Initial-Ringe f. Männer, extra schweres massives Gold, mit erhöhter massiv golden. Initial...... $3.95 Mit 6 echten Diamanten in Initial, $6.95.

Marquise Ring, mit farbigen Steinen, von 26 echten Diamanten umgeben.. $16.50 Andere bis $125.

Massiv goldener Ring mit echtem Carbuncle.. $3.15 Andere bis zu $12.

Massiv goldener Ring, echte Perlen, Rubinen, Emerald oder Sapphire Doublers $5.50 Andere bis zu $25.00.

Massiv gold. Ring, m. farbigem Stein in d. Mitte, von echten Perlen umgeben.... $3.75 Andere bis $16.

Marquise Ring, farb. Stein in Mitte, eingef. m. Perlen. $5.00 Andere bis zu $25.

Massiv goldener Ring für Kinder — mit echten Diamanten besetzt........ $1.00 Andere bis zu $5.

Massiv gold. Kinder-Ring, Turquoise o. Garnet-Einf..... 50c Andere bis zu $2.

Massiv gold. Damen-Ring hübsche farb. Einf.... $2.75 Andere bis zu $15.

Massiv gold. Ring f. Damen od. Mädchen, mit farbigen Steinen besetzt.. $1.50 Andere bis $6.

Spezielles in Schmucksachen

Lorgnette-Ketten für Damen, goldgefüllter Slide, mit Steinen besetzt........ $1.25 Andere bis zu $25.

Goldgefüllte Damen-Broche, feine Imitation Perlen-Einfassung...... 95c Andere bis $4.

Massiv gold. Scarf Pin, mit Goldeinf... $1.50 Andere bis $45.

Ohrringe, massiv Gold, mit feinen weiß. Stein. $1.25 Andere bis zu $10.

Hutnadeln, mit hübschem farbigem Stein besetzt, umrahmt von lauter feinen weißen Steinen 50c Andere bis zu $5.

Gelenk-Knöpfe, goldplattirt, emaillirt, einfach oder mit Stein-Fassung zu...... 95c Andere bis zu $15

Sterling Silber oder goldgefüllte Bracelets, mit Schloß und Schlüssel, hübsch ausgeschlagen (andere bis $15)... $1.50

Taschen-Uhren u. Clocks.

Massiv silb. Chatelaine Damen-Uhr, mit hübscher Chatelaine Nadel. $3.05 Andere zu $25.

Goldplattirte Damen-Uhr, Gehäuse auf 5 Jahre garantirt, mit garantirt. amerikan. Werk...... $6.50 Andere zu $25.

18-Größe Open Face Für Männer. Gehäuse gar. f. 5 Jahre, hübsch gravirt, mit gar. amerik. Werk versehen.... $4.95

Nickel-Uhren f. Männer oder Knaben. 2 Größen, mit garant. amer. Werk. $2.25

Kamin-Uhr, wie Abbild., enameled Eisen, 8-T., ½-St.-Schlag, weiß od. vergold. Zifferbl., gem. b. Ansonia Clock Co., hält richtige Zeit...... $3.15 Andere bis zu $25.

Porzellan Mantel Clock, hübsch dekorirtes Porzellan-Gehäuse, 8 Tage-Uhr, schlägt alle halbe Stunde, gar. gut u. richtig zu gehen... $6.50 Andere zu $40.

Porzellan Uhr, New Haven Werk gr. Sorte, hübsch dekorirt. $1.05 Andere bis $12.

Spezielles in Silberwaaren

Thee-Set, dreifach plattirt, hochfein polirt, embossirte Deckel, Zuckerbüchse und Creamer innwendig vergoldet.... $4.50 Andere bis zu $15.

Kinder-Löffel, Messer u. Gabel, silberplattirt, in hübsch ausgeschlagenem Kästchen..... 25c Andere bis $4.50.

Gurken-Castor, vierfach plattirt — aus hübschem weißem Glas, mit Fcy. Zange $1.25 Andere bis zu $5.

Beeren-Behälter, 4-fach plattirt, mit hübschen bunten Glas-Tellern, zu $2.45 Andere bis zu $15.

Kinder-Becher, dreifach plattirt, hübsch ausgehöhlt, innwendig vergoldet........... 75c Andere bis zu $5.

Neueste Novitäten.

Halsbinden-Halter, schön emaillirt, goldplattirt... 25c Andere bis $5.00.

Shopping Bags, von schöner schwarzer u. farbiger Seide, oxydirter, oder goldplattirter Deckel, mit Steinen besetzt........ 95c Andere bis $5.00.

Farbige Chamois Börse, mit gold- oder silberplattirtem Deckel, mit Steinen besetzt........ 25c

Juwelen-Kästchen, silberplat. Seidenfut., Glasdeckel. 75c Andere zu $10.00.

Börsen, oxydirte oder goldplattirte Börsen, mit Kette.. 75c Andere bis $10.

Bag Tops — große Sorte, schwer vergoldet, telefkoping Bag Tops mit nachgeahmtem Amethyst oben besetzt, für Shopping Bags. 95c

Vinaigrette, geschliffenes Glas, goldplattirter Deckel mit Stein besetzt....... 39c Andere zu $5.

4 Stücke Chatelain für Damen, oxydirt oder goldplattirt, schöne, fancy Entwürfe (andere zu $15.00)........ 75c

Weihnachts-Taschentücher.

Für 25c die größte Auswahl in Damen- u. Herren-Taschentüchern, welche jemals gezeigt wurde. Reines irisches Leinen, gezackte, gestickte u. Spitzen-Kanten, Insertion besetzt, Swiß gestickt mit Footing, Duchesse Spitzen besetzt, Irish hand gestickt, weite od. enge Hems, einfache od. handgearbeitete Initials, hübsche Seide mit japanesischer Stickerei, über 200 Styles in Taschentüchern, billig f. 35c bis 50c. Special-Preis........ 25c

1,000 Dutzend Monogramm-Taschentücher. Für Herren und Damen, seidene und leinene, große u. kleine Größen, prachtvolle handgestickte Monogramme, Auswahl........ 25c

50 Façons von Irisch u. Swiß gestickten Taschentüchern. Nette neue Muster—Auswahl........ 10c

Damen handeingefaßte irisch-linnene Taschentücher, gezackt und gesäumt, sehr fein, sowie sauber gesäumte Sheer-Linnen-Taschentücher, werth 75c, Verkaufspreis........ 50c

Damen auf's Feinste eingefaßte Jap-Seide Taschentücher, gewöhnlicher Werth 19c, Spezial-Verkauf........ 10c

Damen fein eingefaßte Jap-Seide Taschentücher, Knopflöcher-Saum, 4 gestickte Ecken, Verkaufspreis........ 19c

75 Muster schön gesäumter Männer-Taschentücher, hohlgesäumt, weite und enge Punkte........ 10c

Kinder Fancy-Boxed-Initial-Taschentücher, hohlgesäumt, gute Qualität, ½ Dutzend in einer Schachtel, Verkaufspreis....... 19c

Feiertags-Handschuhe.

Handschuhe für Damen — Spezial-Verkauf zu $1 von feinen Kid-Handschuhen für Damen, in 2-Clasp, entweder runden Nähten oder Pique genäht; ebenso 2-Clasp-Mocha, mit schwerer Seide gestickten Rücken, farbigen Rücken, braun, lohfarbig, „mode", grün, weiß, Butter und Oxblood; ebenso schwarze mit Weiß gestickt—alle $1.35 werth........ $1.00

2-Clasp Mocha-Handschuhe für Damen, mit Seide gefüttert, in schwarz, braun, lohfarbig und grün, extra feine Qualität, warme Winter-Handschuhe—ein Bargain zu $1.50........ $1.25

3-Clasp reelle Kid Fancy zweifarbig gestickte Handschuhe für Damen, mit emaillirten Clasp, passend zur Stickerei, in Butter-farbig, Perlen, weiß, grün, schwarz, „mode", lohfarbig, Oxblood, Kirsch, Heliotrope und Navy, von den besten Handschuhmachern der Welt verfertigt und verkauft innerhalb eines Steinwurfs von uns für $2.50—unser Preis........ $1.95

Damen Kid-Fur-Top wollen-eingefaßte schwarze Kid-Handschuhe und Mittens, Spezial-Werth $1.25........ $1.00

Kinder gesäumte Mocca-Handschuhe, recht warm—werth 50c........ 35c

Männer Courvoiser-Kid-Handschuhe, die besten, mit Patent-Daumen, reguläre $2.50-Handschuhe in fünf Sorten. $2.00

Feine Dogskin-Handschuhe für Männer, seiden-gesäumt, Dent's Patent, fünf Schattirungen, werth $2.00........ $1.50

Extra feine Dogskin-Handschuhe für Männer, gewöhnliches Gewicht, Doppel-Naht, lauter schöne Farben, die beste Waare für das Geld—unser Spezial-Führer........ $1.00

Dogskin-Handschuhe für Männer, gut genäht, gute Farben und alle Größen—$1-Werthe........ 65c

Weihnachts-Kleider-Kartons.

3000 Stücke d. feinsten Pariser Kleiderkartons, genug f. ein Kleid, werden jetzt **verkauft zu 50c am Dollar;** noch nie haben wir solche Werthe offerirt — das Resultat eines großen Einkaufs, das überschüssige Lager eines großen französischen Importeurs—die allerhübschesten Novitäten, positiv verkauft für die Hälfte des regulären Werthes, den diese Stoffe wirklich wert sind — sämmtlich in hübschen Schachteln verpackt. —

500 Kleider-Muster, in ganzwoll. import. Novelties und einfachen Webungen, in Mischungen, Checks, Bulbs, Knots und Curls, alle in Boxes—werth gewöhnlich $5.50, für........ $2.75

500 Kleider-Muster, in einfachen blauen Serges, ganzwollenen Mohairs, Englisch Curls und fancy Checks—volle Kleider-Muster, in Boxes, werth gewöhnlich $7.00, für........ $3.50

Und 500 Kleider-Muster, in Paris Novelties, Kleider-Roben (die neuesten Creations mit seidener Borte), hübsch in Boxes verpackt mit feinem Band, jede Yard unvergleichbarer Werth zu $7.50, für.. $3.75

1,000 Reste—Reste ganzwollener und seidener hübsche Novelties, von 2 bis 5 Yard Länge—werth aufwärts bis $1.50 per Yard, um sie auszuverkaufen für........ 50c, 39c, 25c

350 Kleider-Roben, hübsch mit Band versehen und boxed, seidene u. wollene Novelties, ganzwollene Anzüge, in noblen Combinationen, schwere Drap d'Ete Roben in Navy, Cardinal und grün, wirklicher Werth $10.00, für........ $5.75

Toiletten-Artikel.

Toilet-Sets, wie Abbildung, bestehend in 8 Stücken, Florence Ausstattung, in atlasgefütt. gepreßtem Celluloid-Kästchen, $3.00 Werthe........ $2.00

Toilet-Sets, bestehend aus drei Stücken, geschliff. Spiegel, Haarbürste und Celluloid-Kamm, in dekorirter Celluloid-Schachtel, regulärer $1.50-Werth..... 98c

Toilet-Sets, bestehend aus zwei Stck., Haarbürste u. Kamm —in Schachtel, 75c-Artikel.. 48c

Whisk-Halter, wie Abbildung, plattirt, hand bemalt, 39c-Artikel........ 22c

Manicure-Set, bestehend aus fünf Stücken, Florence-Ausstattungen, in Satin gefütterter Celluloid-Schachtel, $1.50-Werth........ 98c

Whisk und Halter, wie Abbildung, silber-plattirter Halter, guter Whisk mit silber-plattirtem Griff, mit einer Schleife versehen........ 50c

Operngläser, in Oriental und weißem Perlmutter, außergewöhnlich feine Gläser........ $1.68

Andere von $2.00 bis $20.00.

Schöner Thermometer in der Form eines Schüssels, aus dem besten weißen gepreßten Metall hergestellt, ein vollständiger 59 Cents Artikel, zu........ 38c

Sterling-Silberwaaren.

Reis-Besen—mit Sterling Silber Griff, in ledernem Halter mit silberner Platte, gerade wie Bild, gewöhnlicher $1.39 Artikel........ 38c

Sterling silberne Manicure Scheere—hübsch chased........ 54c Andere für $2.75.

Großer Ankleide-Kamm—Sterling Silver Rücken, unsere reguläre 68-Cents-Artikel.... 35c Andere bis zu $2.50.

Zahnbürsten mit Sterling-Silber-Griffen, wie Bild, schöne Muster, feine Qualität Bristles........ 48c Andere bis zu $2.50.

Bicycle-Tag — Sterling-Silber, hübsch „chased", mit Lederriemen und Buckle........ 75c

Gläserne Salben-Büchse, mit fancy Sterling-Silber-Deckel........ 15c Andere bis $4.00.

Manicure-Stücke—Schuh-Knöpfer, Cuticle-Messer, Nägel-Feilen, Sterling-Silber, Fancy-Stücke, per Stück........ 39c

Leder-Waaren.

Portemonaies — Combination Portemonaie und Kartentasche für Damen, in echtem Seal, Levant Calf, Morocco und Alligator, alle gefüttert, mit schweren Sterling Silber und goldplattirten Beschlägen, viele $1,50-Werthe in diesem Assortiment, Auswahl........ 95c

Combination Taschenbuch und Börse für Damen, in echtem Seal, Alligator und Morocco, calf-faced, alle gefüttert, einige mit Sterling Silber Ecken, werth aufwärts bis 75c, Auswahl.... 45c

Kragen- und Manschetten-Schachteln — Ganzlederne Kragen- und Manschetten-Schachteln, handgenäht, kleine und große Sorten, hübsch gemacht, fancy gepreßte Muster, reguläre 65c-Werthe, Auswahl zu........ 45c

Halstrachten.

Puffs, Tecks, Four-in-Hands, String Ties und Bandschleifen für Männer, ganz neue Novelties in Seiden u. Satins, neue Shapes, hübsch gemacht. Auswahl....... 25c

Reichste u. eleganteste Partie von Halstrachten in Chicago, zu 75c —das prachtvollste Assortiment, schwere Seiden und Satins, schweres Satinfutter, neue neue Façons, Auswahl....... 75c

Sehr feine Halstrachten für Männer, in Tecks, Four-in-Hands 2c., gemacht nach der bestmöglichsten Art von sehr schwerer Halsbindenseide, die neue Façon, von den besten New Yorker Kravatten-Fabrikanten; jede einzige in einer fancy Schachtel, kann nicht übertroffen werden zu..... $1.00

Candies.

Santa Claus Mischungen, vier Pfund für........ 25c

Reguläre 40c Pfund Cream Patties, in allen Flavors, zu........ 21c

Unsere beste Jersey Cream Caramels, alle Flavors........ 19c

Kindergarten-Mischungen, unbedingt rein........ 9c

Frische spanische Peanut Squares, zu........ 9c

Molasses Cream Rolls, ausgezeichnet, für........ 15c

Feiertags-Strumpfwaaren.

Spezieller Feiertags-Verkauf von Strumpfwaaren in Halbdutzend-Paaren in Schachteln zu speziellen Ermäßigungen — nichts Passenderes oder Angenehmeres für Weihnachts-Geschenke.

Schwarze u. naturwollene Halbstrümpfe für Herren, 6 Paar in Box, gewöhnl. verkauft zu 29c Paar.. $1.45

Rein Englisch Cashmere Halbstrümpfe f. Herren, schwarz und naturfarbig, spliced Ferse u. Spitze, 6 Paar in fancy Box, gewöhnl. verkauft zu $1.25 Dtzd., Box $1.95

Schwarze wollene Strümpfe für Damen, völlig nahtlos, doppelte Ferse und Spitze, extra feine Qualität Garn, 6 Paar in Box, regulärer Preis $1.25........ $1.10

Schwarze Cashmere Strümpfe für Damen, völlig nahtlos, double-spliced Ferse und Spitze, feiner Gauge, 6 Paar in Box, Feiertags-Verkaufs-Preis........ $1.45

Englisch Cashmere Strümpfe für Damen, fashioned Fuß u. Knöchel, Doppelzwirn, 6 Paar in Box, $2.25-Sorte, zu........ $1.95

Hosenträger.

Fancy seidene und Satin-Hosenträger für Männer, Kid-Kehrseite, goldgelbe Schnallen, in fancy Schachteln—Verkaufs-Preis........ 49c

Satin-Hosenträger für Männer, in allen Farben, gemacht von ausgewählten Stoffen für Malerei oder Stickerei, Goldbesatz, elastische seidene Enden, Glacespitzen, ein Paar in einem fancy Glaskästchen, nirgendswo anders zu........ 75c

Satinbestickte Hosenträger für Männer, doppelt gesteppt, goldplattirte Schnallen, elastische Enden, große Partie von Farben und Façons von Stickereien, regulärer $1.50 Werth........ $1.00

Schlittschuhe.

Ein erster Klasse Lock Lever Schlittschuh, solider Stahl, gehärtete Läufe, alle Größen, für........ 25c

Peck & Snyder's echte American Club Schlittschuhe, für Männer u. Knaben, mit Patentbodenverschluß, alle Größen........ 75c

Peck & Snyder's American Club Schlittschuhe für Damen, garantirt gehärteter Stahl, gehärtete Läufe, rostbrauner Leder-Riemen........ 75c

Peck & Snyders hochfeine hübsche nickelplattirte American Club Schlittschuhe für Männer, Patent-Verschluß........ $2.29

Union Hardware Co.'s Lock Lever Club Schlitschuhe, beste Qualität Nickel plat., gehärtet Stahlläufe. $1.45

Fancy Körbe.

Fancy Weidenarbeit Körbe, wie Abbildung, gefüttert mit Satin in fancy Farben, mit vollständigen Näh-Utensilien versehen, $2.00-Werth $1.50

Näh-Korb für Damen, oder Gestell, große Sorte, mit Band-Schleifen verziert, fancy Gewebe, $1-Werth. 85c

Satin-gefütterte fancy Arbeitskörbe, Herz-Façon, gemacht aus feinem weißen Weidenholz........ 18c

Fancy Papier-Körbe, in runden und viereckigen Façons, assortirte Farben, sehr spezielle Werthe zu........ 25c

Fancy Waaren.

Hübsch dekor. Taschentücher- und Handschuh-Boxes, schön gemacht von Celluloid, band-besetzt, Auswahl per Set ... 50c

Jap. Trays, Bonbonteller und kleine Trinket-Boxen, sowie schöne Zahnstocher- und Streichholz-Halter, Auswahl........ 25c

75 Moden von Kopf-Kissen—mit Seide überzogen und hand-dekorirt, zahlreiche Façons—45c Werthe........ 25c

Creped Seiden Bezüge, mit seidene Ruffle, alle Farben, helle und dunkle Farben—werth bis zu 65c........ 39c

35c gestempelte hohlgesäumte Leinen Tray-Cloths, Auswahl........ 25c

Decorirte u. Spitzen bes. Nadel-Kissen—verschied. Unique Façons..... 35c

Stickerei-Seide—alle von unserer 35c waschbaren Stickerei-Seide, die besten Sorten, per Dutzend........ 19c

50 Façons von Papier-Blumen, für Dekoration, in Reben, Bündchen, zweien und einzelnen Blumen—ein großes Assortiment, zu........ 10c

Spachted Tisch Covers und Bezüge, in neuen Entwürfen........ 35c

Viele wunderbare Werthe in Jackets und Pelzwaaren.

Außerordentlich billige Preise für die neumodischsten Façons in Damen-Jackets und die neuesten Ideen in Pelzwaaren für Damen und Kinder. Die untenstehend angeführten Sachen geben nur ein Beispiel von den durchweg billigen Preisen. Ihr begeht ein Versehen, wenn Ihr anderswo kauft, ehe Ihr diese Waaren hier gesehen habt.

Damen-Jackets, eine herrliche Qualität schwarze Boucle oder Beaver Jackets, halb gefüttert mit Satin Rhadame oder selflaced, schwarz oder navy, Sturm-Kragen oder Notch-Kragen, die Herstellungskosten betrugen $4.00, gekauft von einem mit Waaren überladenen Fabrikanten—Verkaufs-Preis........ $2.98

Schwere fancy gewebte Boucle-Jackets für Damen, eine hübsche Qualität Tuch, mit Braid eingefaßt, „Fly"-Knöpfe, Shield Front, Sturm-Kragen, Fronts mit Satin gefüttert—ein prächtiger $8.00 Coat........ $5.98

Damen-Jackets zu $7.98 — 3 hübsche Coats zu diesem Preise. Lohf. Kersey Jackets, ganz Seide gefüttert: Lohf. gemischte englische Whipcords, ganz Satin gefüttert; schwarze sehr schwere ganzw. engl. Kersey, durchweg Seide gefüttert, einschließlich Aermel. Jackets positiv werth aufwärts bis $12.00........ $7.98

Electric Seal Collarettes —10 Zoll breit, mit Sturmkragen, fancy gefüttert, $8.00 Werthe..... $1.75

Siberian Marten Collarettes, lange Front, eingefaßt mit 12 Schwänzen, halbem Preis $4.98

Natürliche Alaska Seal-Collarettes, mit Sternen-Joch von wirklich persischem Lamm- oder dunklem Eichhörnchen-Pelz, tiefem Sturmkragen, trefflicher Saum, Werth $14.00 $9.98

Electric Seal-Jackets, ein wundervoller Bargain beim Spezial-Verkauf — 150 feine Electric Seal-Jackets für Damen, aus ausgesuchten ganzen Häuten fabrizirt, neueste „Box Front"-Façon, durchweg beste Arbeit, feines Satinfutter, absolut moderne Jackets, welche für $25 billig sein würden. Spezialpreis........ $16.50

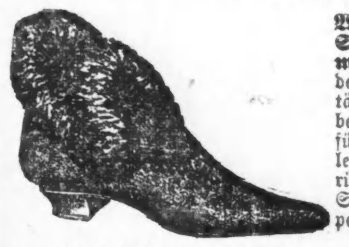
Alaska Seal Jackets, die ausgesuchteste Sorte, gemacht in den neuesten, erprobtesten Box Front Façons, 25 bis 28 Zoll lang, neue Aermel mit Gauntlet Manschetten, viereckige und sternartige Kragen, bestes Seide oder Satin Futter; wir ersparen Euch positiv $75.00 an diesem Kleidungsstück—Spezial-Preis........ $165.00

Reine weiße Angora Sets für Kinder, beste Qualität Skins, die wirkliche $2.00 Sorte........ $1.24

Neuheiten in seidenen Astrachan-Sets für Kinder, wie Abbildung, in schwarz oder weiß, bestehend aus einem flachen Muff mit Börse, und Hals-Scarf mit Köpfen und Bändern besetzt, Verkaufs-Preis........ $1.75

Die letzten Novitäten in Kinder-Garnituren, bestehend aus Collarette mit Sturmkragen und flachem Muff, in Combination von weißem Lamm- und türkischem Angorafell, reichlich mit Schleifen und Bändern besetzt. Verkaufspreis........ $2.98

Feiertags-Slippers, etc.



Winter-Haus-Slippers f. Damen, gemacht von der feinsten Qualität Filz, voll m. Pelz besetzt und Fleece gefüttert, Leder-Sohlen, Dolge's berühmte $2.50 Slippers.. $1.65

Everett's imitirte Alligator Slippers für Männer, gefütt. mit Lackleder, wth. $1.50 95c

Schwarze Vici Kid Opera u. Everetts Männer-Slippers, handge. f. Kidfutt., speziell $1.50

Seiden gestickte Velvet Everett Slippers für Männer 47c

Feinste seid. Velvet Chenille gestickte Männer-Slippers, mit Patent Leder-Band........ 95c

Pebble Leg Rubber-Stiefel für Kinder, mit warmem Futter, Größen 6 bis 10½........ 97c

Chocolade Kid Leggings f. Knaben, mit Straps und Buckles—Flanell gefüttert—gerade das Richtige für die Jugend—werth $2.00........ $1.00

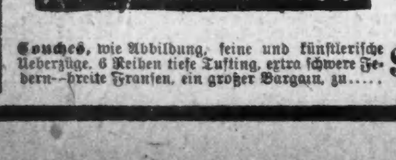
Weihnachts-Möbel.

Möbel aus Rohrgeflecht sind ein sehr annehmbares Weihnachtsgeschenk. Unser Lager umfaßt die feinsten Stücke, die noch bisher hergestellt worden sind—Stühle für Empfang, Schaukelstühle für Damen und Herren, Lehnsessel und Bibliothekstühle — Besichtigt dieses Lager—es hat nicht seines Gleichen, weder in Vollständigkeit, noch in Billigkeit der Preise.

Bequeme Schaukelstühle, groß—Antique Eiche Finish, fancy Lehne, geformter Holzsitz 98c

Schaukelstühle, wie Abbildung, in Eiche und Mahagony Finish, fein gepolstert in assortirten seidenen Ueberzügen—voller Spring Sitz, ebenfalls geformte Holz Sattel-Sitze und fancy gepreßte Ledersitze, Verkaufspreis. $2.79

Parlor-Tisch—eigenartiger Entwurf—24 x 24 Zoll fancy geformte Platte—schwerer Rand, fein gereifte Beine—Messing-Ecken—in allen Holzarten— $2.35



Couches, wie Abbildung, feine und künstlerische Ueberzüge, 6 Reihen tiefe Tufting, extra schwere Federn—breite Fransen, ein großer Bargain, zu..... $11.88

Anerkanntes Hauptquartier für Spielsachen.

Wir zeigen die größte Auswahl—wir berechnen die billigsten Preise, eine Thatsache, die von Jedem, der etwas davon versteht, anerkannt wird. **Bringt die Kinder mit, um mit Santa Claus zu sprechen**

Die größte Auswahl von Puppen, die je in Amerika gezeigt wurde. Alle Sorten Puppen. Alle Größen—Preise von 1c bis zu $50.00.

Puppen mit Kid-Körper, hübsche Gesichter, mit Schuhen u. Strümpfen, gewöhnl. zu 39c verkauft..... 25c

Kestners Jointed Puppen, fancy Gown und lockiges Haar, hübsche Gesichter, gewöhnlich zu 39c verkauft........ 25c

Angekleidete Puppen, Satin gekleidete Jointed Puppen, mit dazu passendem Hute, 10 Zoll hoch, gewöhnl. zu 39c verk... 25c

Puppen mit Glace-Körper, hellem oder dunklem Haar, schlafenden Augen, — alle haben Schuh und Strümpfe, 14 Zoll hoch, reguläre 79c Puppe........ 48c

Seidengekleidete Puppen, „Das Blumenmädchen" darstellend, 14 Zoll groß, alle Farben—lockiges Haar, mit Blumen bemalt, $1.25 Werthe........ 65c

Unsere mit Kork gefüllte Gelenk-Puppen, Kid Körper—mit schließenden Augen—langes lockiges Haar, hübsche Gesichter, haben alle Bisque Kopf und Arme—13½ Zoll groß, $1.25 Werthe...... 75c

All-jointed Puppen, Kestners Fabrikat—Schlafende Augen, extra langes krauses Haar, hübsche Gesichter—18 Zoll hoch — $1.25-Werthe........ 85c

Puppen, „Papa" u. „Mamma" sagend—All-jointed u. mit Bisque-Kopf, Kestners Fabrikat, hübsche Gesichter, geflochtene Perrücke, langes krauses Haar, schlaf. Augen gewöhnlich verkauft zu $1.85—für...... 95c

Feine Blackboard, aus Eichenholz, fein polirt........ 18c Andere bis $5.00.

Puppenstuhl, roth bemalt, hübsch gemacht........ 8c

Weiß emaillirte Puppenwiege, wie Abbildung, 16x8 Zoll, hübsch ausgestattet....... 25c

Großes hölzernes Pferd auf schwingender Platform, groß genug für 7jährigen Knaben, hübsch bemalt, stark gemacht...... $2.50 Andere bis zu $15.

Franklin Electric Motor, ein sehr lehrreiches Spielzeug, ein $1.00 Artikel........ 39c

Puppen-Koffer mit Tray, flacher Top, 12 Zoll lang, 75c Koffer... 35c Andere zu $4.50.

Spiel-Kaffee-Mühle, hölzern, Gehäuse, geschlif. Mahler, bes. dslbe. Arb. w. reg. Mühle. 10c Andere bis zu 45c.

Hartholz-Schlitten, wie Abbildung, hübsch lackirt und angestr. in fancy Farben, Metall-Läufer, 35c werth........ 21c Andere bis zu $15.00.

Spring Board Coaster, mit Gabeldeichsel, Größe 42 Zoll, Hartholz Body, 11- und 16½-zöll. Räder....... $2.45

Weißer lackirter Toy Dresser, wie Bild, mit Spiegel, 32 Zoll hoch, 18 Zoll breit, hübsch gemacht $2.25

Puppen-Wagen, wie Abbildung, fancy Kante, von ausgew. franz. Weidenholz gemacht, 24 Zoll lang, Cretonne gefüttert, 8zöll. Silesia Sonnenschirm.... 85c Andere bis zu $10.00.

Spiel-Zauber-Laterne, wie die Abbildung, mit Slides, hübsch lackirt, wirft ein gutes Licht, ein 25c Spielzeug für........ 10c Andere bis zu $12.00.

Hartholz Coaster, wie Abbild'g, hübsch lackirt, stark gestemmt, Metall Läufer, 25c werth........ 10c Andere bis zu $10.00.

Feuer-Spritze, wie Abbildung, hübsch emaillirt in Farben, aus Schmiedeeisen gemacht, zu...... 35c Andere bis zu $15.00.

Hook and Ladder Truck, 5 F. lang, 10 und 12-zöllige Räder, 4 Fuß Seiten-Leitern, mittlere Leiter 5 Fuß, schwere eiserne Achsen und Braces, aus Hartholz gemacht, hübsch angestrichen, mit Glocke, Verkaufspreis..... $1.10 Andere zu $10.00

Eisenbahnzug aus hämmerbarem Eisen, nickel-plattirt, 23 Zoll lang, mit 2 Cars, Tender u. Lokomotive, ein 39c Spielzeug für... 19c Andere bis zu $5.00.

Artikel für Raucher.

Echte schwarze Meerschaum-Pfeifen—Ein großer Verkauf in 3 Partien, um das riesige Lager zu verringern, alle in Seide- und Plüsch-gefütterten, mit Leder überzogenen Etuis:

Partie 1 umfaßt echte Meerschaum-Pfeifen, 2¼ bis 3 Zoll lange echte Bernstein Mundstücke, in allen Façons, werth bis $2.50, Auswahl........ $1.25

Partie 2 besteht aus echten Meerschaum-Pfeifen, 2¼- bis 3¼-zöllige echte Bernstein Mundstücke, gerade o. gebogen, einfache o. fancy Bulldog u. and. Façons, werth bis $3.75 und $4.50... $2.00

Partie 3 umfaßt die feinsten Sorten Meerschaum-Pfeifen, 2¼ bis 3 zöll. Bernstein-Spitzen — in allen Moden u. Façons, werth $7.00, zu........ $2.50 Andere variiren im Preise bis zu $25.

Meerschaum Zigarren-Halter, garantirt echt, mit echten Bernstein Mundstücken, gerade oder gebogen, einfach oder fancy, jede im Kasten, 69c Sorte........ 45c Andere bis zu $10.00.

Hübsche Meerschaum Cigarren-Halter, wie Abbildung, mit Bernstein-Mundstück, in Seide gefütterter mit Leder überzogener Kapsel, $1.50 werth........ 95c Andere bis zu $10.00.

Importirte Congo Stöcke, Prince of Wales, Crooks und hübsch mit Sterling Silber (900-1000 fein) beschlagene Stöcke, gewöhnlich für $1.25 verkauft, Verkaufs-Preis........ 75c Andere bis zu $9.00.

Zigarren-Behälter und Feucht-Kästen in großer Auswahl — Besichtigt unser Lager—Eine sichere Ersparniß von 25 Procent oder mehr.